Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 39. Leipzig, Mittwoch den 17. Februar 1915. 82. Jahrgang.

Aus den Tagen des großen Krieges

Die Erinnerung an die Zeit dieses größten aller Kriege, den je ein Volk geführt hat, im Gedächtnis unseres deutschen Volkes ist der Zweck eines Unternehmens, das wir demnächst zu verwirklichen gedenken. Wir beabsichtigen, in unserem Verlage unter dem Gesamttitel „Aus den Tagen des großen Krieges" eine Reihe von Büchern erscheinen zu lassen, die Schilderungen persönlicher Erlebnisse und Eindrücke, also Kriegserinnerungen und Feldpostbriefe enthalten sollen. Wertvolle Beiträge für die Sammlung liegen uns bereits vor. Gerade in solchen persönlichen Erlebnissen offenbart sich der Geist unserer großen Zeit am schönsten und deutlichsten, und die fesselnde Schilderung solcher persönlichen Eindrücke ist mehr als jede gelehrte Geschichtsschreibung geeignet, auch die weiten Kreise unseres Volkes teilnehmen zu lassen an Deutschlands Ruhmestagen. :: :: :: :: :: :: :: :: ::

Die Sammlung, die bei wohlfeilen Preisen (M. 1.— bis M. 2.—) ein handliches und praktisches Format aufweisen wird, soll auch in ihrer äußeren Ausstattung der Bedeutung ihres Inhaltes Rechnung tragen: Ein charakteristisches und fesselndes Umschlagbild wird äußerlich die Aufmerksamkeit weitester Leserkreise auf diese Bücher „Aus den Tagen des großen Krieges" lenken.

Wir möchten die Herren Kollegen schon heute auf dieses Unternehmen aufmerksam machen, dem durch unsere wohlbekannten Verbindungen besonders fesselnde Beiträge verbürgt sind. Weitere Mitteilungen werden demnächst folgen.

Bielefeld und Leipzig
im Februar 1915

Velhagen & Klasing

1497

Ⓩ Wir bieten Ihnen hiermit eine soeben bei uns erschienene **sehr gangbare** Gedichtsammlung an:

Vom deutschen Krieg

Dichtungen gesammelt und herausgegeben von **Emil Grimm.**

Mit geschmackvoller Umschlag- und Titelzeichnung.

Preis 90 Pfennig.

Die Sammlung enthält zunächst den besten Teil der Gedichte, die der Herausgeber an den Nürnberger Kriegsvolksabenden vorgetragen hat. Aber er hat es auch nicht an weitergehender, sorgfältiger, von künstlerischen Erwägungen geleiteter Sammeltätigkeit fehlen lassen, und es ist ihm sogar gelungen, eine Reihe hervorragender Dichtungen zum Erstabdruck zur Verfügung gestellt zu erhalten. **Unser Sortiment verkaufte am ersten Tag 25 Exemplare.**

Ferner erscheint soeben:

Der Erbfeind

im Lichte der Geschichte und der Gegenwart von **K. Franz.**

Preis 35 Pfennig.

Der Inhalt dieser Broschüre handelt davon, auf welche räuberische Weise sich unser Erbfeind - England - seine Kolonien holte. Gerade jetzt - zur Blockierung Englands - dürfte dieses Schriftchen regem Interesse begegnen.

Z Ferner wollen Sie jetzt das schon vor einiger Zeit bei uns erschienene Buch:

Deutschland in der Weltwirtschaft

von **Dr. H. Dorn,** Hochschulprofessor

wieder mit ins Schaufenster stellen. **Preis 60 Pfennig.**

Auf diese Bücher geben wir 30% Rabatt in Rechnung u. 33 1/3% Rabatt bei Barbezug.

Wir bitten um gefl. Verwendung. — Weißer und roter Bestellzettel.

Friedr. Kornsche Buchhandlung / Verlagsabteilung / Nürnberg.

Für die Geschäfts-Bibliothek

empfehlen wir die soeben erschienene Zusammenstellung der

Z **Rabattvergütungen**

bei Postbezug von Zeitschriften

1915.

Ergänzter Sonderdruck in 8° aus Börsenblatt 1914, Nr. 296 und 302 (Nachtrag).

Preis 15 Pfennig bar.

Roter Zettel anbei.

Bestellungen sind zu richten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

NEU!

In Komm. 75 Pf.
fest 70 Pf.
bar 65 Pf.

und

13/12!

In Kommission nur mässig und nur bei gleichzeitiger Barbestellung!

Die wahren Ursachen Ⓩ des Weltkrieges!

Wer ist unser ärgster Feind?

Von

Georg Widenbauer

k. Reallehrer in Bayreuth

Das Buch verkauft sich **spielend** aus dem Schaufenster. Trotzdem es erst seit einigen Tagen aus der Presse ist, wurden schon

grosse Partien

abgesetzt!

1 Mark ordinär

Carl Giessel's Verlag · Bayreuth

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reiche zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/1 S. 32 M. statt 36 M., für 1/2 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/4 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 1/1 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 39. Leipzig, Mittwoch den 17. Februar 1915. 82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Januar 1915 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

9790*) Ahlschier, Max, i. Fa. Stillersche Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Rostock.
9785) Bath, Heinrich, in Fa. Carl Bath, vorm. Mittler's Sortiments-Buchhandlung A. Bath in Berlin.
9787) Buck, Eduard, in Fa. Buck & Nitsche in Wien.
9789) Buemming, Karl, Prokurist in Fa. Carl Bürchl Nachf. vorm. A. Schlapp, Buch- und Papierhandlung in Worms.
9786) Gräfe, Rudolf, in Fa. R. Gräfe in Witten.
9782) Gries, Karl Fr., in Fa. Gebrüder Müller in Bad Dürkheim.
9784) Hanfstaengl, Edgar, Prok. in Fa. Franz Hanfstaengl in München.
9783) Stenzel, Casimir, Geschäftsführer in Fa. Graphik-Verlag München, G. m. b. H. in München.
9788) Stopp, Paul Albin, in Fa. Albin Stopp in Limbach i/Sa.
9781) Straus, Dr. Raphael, in Fa. Holbein-Verlag in München.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3593.

Leipzig, den 16. Februar 1915.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

*) Die dem Namen vorgesetzte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Aus dem dänischen Buchhandel.

I.

Das Jahr 1914 im Buchhandel und das Weihnachtsgeschäft. — Die gangbarsten Neuigkeiten. — Verlagsjubiläen. — Wohltätigkeits-Veranstaltungen in Literatur und Kunst. — Aktuelle Vorträge. — »Geistige Aushungerung« Deutschlands? — Neue Bücher und Übersetzungen. — Zeitschriften mit Preiswettbewerb und Schriftsteller-Lexikon.

Das vergangene Jahr ist wie in der Weltgeschichte, so auch in der Geschichte des dänischen Buchhandels bemerkenswert gewesen, doch war das Ergebnis des Buchhandels besser als das der Großmächte, indem der Friede geschlossen wurde, noch ehe der Krieg in unserm Erwerbszweig zum Ausbruch kam. Das im vorigen Artikel skizzierte Abkommen gilt, um erst seine Wirkung zu erproben, vorläufig nur bis 31. Dezember 1916; alsdann sollen die Satzungen des Buchhändlervereins von neuem revidiert werden. Bis zum 1. Januar waren als neue Bücherverkaufsstellen angenommen: in Kopenhagen (durch Buchhändler) 38, in Provinzstädten durch Buchhändler 27, durch Hauptkommissionäre 25, auf dem Lande durch letztere 152, insgesamt 242 Händler. Konkurse hatte der reguläre Buchhandel 1914 nur einen aufzuweisen, der zudem einen ehemaligen Buchhändler betraf. Jubiläen waren nicht häufig, und der Tod hat von aktiven Berufsgenossen nur wenige dahingerafft. In der größten Firma, dem Gyldendalschen Verlag, trat Ernst Bojesen als Mitdirektor zurück und wurde gleichzeitig zum Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft sowie zum Ehrenmitglied des Buchhändlervereins gewählt. Die übrigen Hauptereignisse sind hier im Laufe des vergangenen Jahres erwähnt worden.

Zu Neujahr 1915 feierte der Verlag E. Jespersen in Kopenhagen sein fünfzigjähriges Bestehen. Er umfaßt gegen 900 Schriften, darunter 250 Kinderbücher, worüber eine illustrierte Festschrift, zugleich Jubiläumskatalog, Näheres mitteilt, und befindet sich jetzt im Besitze von Halfdan Jespersen, einem Sohne des Gründers.

Der Einfluß des Weltkriegs auf den Bücherabsatz, namentlich auf das Weihnachtsgeschäft, ist nicht so verhängnisvoll gewesen, wie man befürchtete. Der Dezember war über Erwarten gut; Verleger und Sortimenter erklären den Verkauf für zufriedenstellend, wenn man auch wohl im ganzen billigere Literatur bevorzugte. Die Erlangung der französischen und englischen Literatur, besonders der ersteren, hat große Mühe und Schwierigkeiten verursacht und, was die englische betrifft, den Verdienst daran völlig verschlungen. Großen Absatz fand wie gewöhnlich die eigentliche Weihnachtsliteratur, darunter das Kinderheft »Börnenes Juleroser« (Gyldendal. 1 Kr.) u. a. mit Originalbeiträgen des Erfinders Vald. Poulsen und der Forschungsreisenden Roald Amundsen und Sven Hedin. Gangbare Bücher waren auch die Neuigkeiten von Otto Rung, Henrik Pontoppidan (»Toldere og Syndere«; 4 Kr.), Laurids Bruun (»Det Hele«; 3.50 Kr.) und in Übersetzung eine neue Wärmlandsgeschichte Selma Lagerlöfs »Kejseren af Portugalien« (4 Kr., geb. 5.50 Kr.; alle bei Gyldendal).

Zum Besten der Armen ließ die berühmte schwedische Dichterin ferner auf Anregung einer Zeitung sowohl im

Heimatlande wie in Dänemark eine Novelle in der eigentümlichen Form eines verschlossenen Weihnachtsbriefes für Kinder erscheinen: am Christabend zu öffnen und zu lesen («Stenen i Rotnesöen») (0.50 Kr.; Kopenhagen, Verlag der Zeitung »Berlingske Tidende»). Der Buchhandel freilich war von dieser Erscheinungsart nicht entzückt, da er mit Recht meint, daß Wohltätigkeit und Geschäft getrennt werden müßten.

Auch sonst ist zur Linderung der in Heimat und Fremde durch den Krieg hervorgerufenen Not viel getan worden. Hagerups Verlag z. B. hat durch die Abonnenten seines Kinderblattes »Börnevennen« gebrauchte Spielsachen für die belgischen Kinder gesammelt und durch das Konsulat absenden lassen. Eine große Veranstaltung zugunsten notleidender dänischer Künstler war der »Gabenfonds der Künstler«, eine mit Verlosung und Versteigerung verbundene Ausstellung geschenkter Gemälde und Zeichnungen in den Räumen der Kunstakademie Charlottenborg, wo hin und wieder auch eine musikalische Unterhaltung stattfand.

Über den Krieg, seine Hilfsmittel und verwandte Themen veranstaltete die Zeitung »Politiken« in ihrem Hause am Rathausplatz eine Reihe Vorträge. So gab ein dänischer Arzt Bilder aus den deutschen Kolonien; den Vortrag eines Schriftstellers über Frankreichs afrikanische Truppen begleitete ein Schauspieler mit der Rezitation von d'Esparbes »Adlersage«; ein Journalist schilderte seine Reise mit dem deutschen Generalstab an die Westfront; den Philosophen des Krieges, Nietzsche, rückte sein dänischer Übersetzer, Louis von Kohl, dem Verständnis näher, während ein Schauspieler aus seiner »Zarathustra«-Übertragung vorlas. Über sein Sondergebiet, die Kriegspsychologie und den Menschen im Kriege, sprach Karl Larsen, der in verschiedenen Zeitungsartikeln für den anderen Nationen so unverständlichen deutschen Militarismus eine Lanze gebrochen hat, natürlich nicht ohne scharfen Widerspruch hervorzurufen. Im Mittelpunkt des neuen (4.) Bandes seiner Sammlung »Die aus der Heimat zogen« (Bd. 4. 3.50 Kr.; Gyldendal), der z. T. auch Kriegserlebnisse berührt, stehen dänische Auswandererschicksale, nämlich ein nordamerikanischer Soldat und ein Plantagendirektor in deutsch-ostafrikanischem Dienst neben Engländern, Deutschen und Eingeborenen. Eine Vortragsreise durch die Provinz über »Belgien und die Belgier« unternahm der Schriftsteller Alfred Ipsen in Verbindung mit einer Sammlung für die belgischen Flüchtlinge. Aktuelles Interesse bot auch der Vortrag des Orientalisten Dr. Arthur Christensen in der Kgl. dänischen Geographischen Gesellschaft über »Persien«, wo sich der Verfasser zu Dialektstudien (in Sennan) und zum Einkauf alter persischer und arabischer Handschriften für die Kopenhagener Universitätsbibliothek aufhielt, als der Krieg ausbrach. An einen allgemeinen »heiligen Krieg« glaubt er als Kenner des Islam und seiner Völker nicht.

Um auch die Frauen zu Wort kommen zu lassen, sei erwähnt, daß in einer Umfrage der »Berlingske Tidende« die stark nationale Romanschriftstellerin Laura Kieler die Meinung vertritt, daß sich ein literarischer Einfluß des Kriegs auf die dänische Belletristik noch nicht nachweisen lasse, denn bis auf zwei (Chr. Boecks Friedens-Verherrlichung »Fred over Lande« und Bruuns »Det Hele«) seien alle Weihnachtsneuigkeiten vor der Kriegserklärung geschrieben; aber schlummerndes Nationalgefühl und nationalen Willen habe er in weiten Kreisen geweckt.

Das früher besprochene Werk »Verdenskrigen« (Gyldendal, bisher 8 Hefte je —.25 Kr.), für das ein fünffarbiges Plakat mit Bildnissen der Hauptpersonen des Kriegs sich sehr wirkungsvoll erwiesen hat, erwarb sich seit Erscheinen des 1. Heftes am 4. November bis 4. Dezember 12589, bis 19. Januar 22589 Subskribenten, in einigen Provinzstädten von 2—3000 Einwohnern allein gegen 200; großen Erfolg hatte namentlich die Kolportage auf dem Lande.

Der Wirtschaftskrieg des Dreiverbands gegen Deutschlands Handel erstreckt sich auch auf das Gebiet der Literatur, wobei sich die englischen Lieferanten auf die Verordnung ihrer Regierung, daß bei jeder Ausfuhr das endgültige Bestimmungsland der Ware anzugeben ist, berufen können. Eine Kopenhagener Sortimentsfirma hat im November—Dezember von ihren Kommissionären in London und Paris Briefe erhalten, worin sie unter Hinweis darauf, daß ihnen Sicherheit dafür abverlangt würde, von der dänischen Buchhandlung die Erklärung fordern, daß die bestellten Bücher und Blätter ausschließlich zum Verkauf in Dänemark und nicht zur Ausfuhr nach Deutschland oder Österreich-Ungarn bestimmt seien. Das Sortiment, das die Zuschriften einer hauptstädtischen Zeitung zur Veröffentlichung übergab, bemerkt, daß bei vielen der Kriegsgefangenen in Deutschland gegenwärtig starke Nachfrage nach englischer und französischer Literatur in billigen Ausgaben bestehe. Sie werden sich also mit Gaben aus der Heimat begnügen müssen.

Mitten im Kriegslärm gibt der weitblickende Literarhistoriker Georg Brandes ein Werk über denjenigen deutschen Dichter bei Gyldendal heraus, dem selbst unsere erbittertsten Feinde ihre Ehrerbietung bezeigen, »Goethe«, ein Gegenstück zu seiner Biographie über den größten Dichter Englands, Shakespeare. Es soll gegen 700 Seiten großen Formats in etwa 10 Heften (je 4 Bogen) zu je 1 Kr. umfassen und in Jahresfrist beendet sein.

Ein Lehrbuch der inneren Medizin, das in Skandinavien in den eigenen Sprachen noch fehlte, beginnt unter Redaktion der Professoren Knud Faber für Dänemark, Peter F. Holst für Norwegen, K. Petrén für Schweden in 4 Halbbänden für zusammen etwa 40 Kr. zu erscheinen («Lärebog i intern Medicin«. 1. Halbbd.: Infektionskrankheiten, 458 S., 11 Kr.; Gyldendal). 19 Lehrer von sämtlichen 7 Universitäten des Nordens, einschl. Helsingfors, wirken daran mit; jeder schreibt in seiner Landessprache und illustriert seinen Abschnitt durchweg mit Original-Abbildungen. Das Werk stellt sich zwar teurer, als das jetzt benutzte deutsche oder französische Lehrbuch, ist aber, wie Professor Faber meint, nicht nur, weil die Muttersprache die Aneignung erleichtert, sondern auch deshalb besser, weil in jenen manche Krankheitsbilder von den in Skandinavien in Erscheinung tretenden abweichen. Auch in Rußland wird ja übrigens der deutsche medizinische Lehrbücherverlag künftig große Absatzschwierigkeiten haben; so wurde vor kurzem aus Jurjew (vormals Dorpat) mitgeteilt, daß dort alle in den Universitätskliniken verwendeten deutschen Bücher durch russische ersetzt werden sollen. — Die »Nordisk Tidsskrift for Terapi« (Gyldendal) hat infolge der Kriegsverhältnisse vorläufig zu erscheinen aufgehört.

Eine wissenschaftliche Monatsschrift für selbständige aktuelle Darstellungen juristischer Stoffe, darunter Handels- und Versicherungsrecht, in auch Laien verständlicher Form hat in der »Juridisk Tidsskrift« (3 Kr. vierteljährlich; Gyldendal) 1915 das Licht der Welt erblickt.

Die illustrierte literarische Zeitschrift »Bogvennen« (0.75 viertelj.; Gyldendal) bietet mit ihrem neuen Jahrgang den Jahresabonnenten ein soeben von Th. Lind herausgegebenes Schriftstellerlexikon («Gyldendals Forfatter-Lexikon«, 152 S. mit 500 kurzen Biographien) gratis, das vorläufig nur in dieser Form in den Handel kommt, ferner mit jedem Monatsheft eine Bild- oder Faksimilebeilage; endlich durften die ersten eintausend Einsender einer Bestellkarte darauf dem Verlag je einen Freiabonnenten für das erste Quartal aufgeben.

Zu einem Preiswettbewerb, in dem die Abonnenten Richter sein sollen, ladet die Wochenschrift »Illustreret Tidende« junge dänische Autoren der schönen Literatur ein. Was von den eingesandten Arbeiten aufgenommen wird, wird honoriert, und am Ende des Jahres bestimmen die Abonnenten, wer den ersten Preis von 500 Kr. bekommen soll. Außerdem werden diese Beiträge in einem gegen Weihnachten erscheinenden Buch gesammelt, dessen Leser abstimmen können, wem der zweite Preis von 200 Kr. zufallen soll.

Die dänische Nationalgalerie will fortan mit Unterstützung des Staats und des Carlsbergfonds ein Jahrbuch herausgeben, das in illustrierten Abhandlungen die Neuerwerbungen und andere Kunstgegenstände behandelt («Kunstmuseets Aarsskrift.« Bd. I: 1914. 6.50 Kr. Gyldendal). In der Sammlung »Smaa Kunstböger« (je 1 Kr.; Gad) erschien ein

Büchlein mit 60 Reproduktionen von Zeichnungen des hervorragenden humoristischen Genremalers Vilhelm Marstrand († 1873).

Von neuen Übersetzungen seien genannt der in der mondainen Welt Konstantinopels spielende Roman (vom J. 1907) des französischen Marineoffiziers Claude Farrère, »L'homme qui assassina« (»Manden, der myrdede«. 3 Kr.; Gyldendal), der schon manche zu einer Lustreise nach Konstantinopel veranlaßt haben soll; Jerome K. Jerome, »Tre gamle Drenge« (0.50 Kr. Martins Forlag) und Hugo von Hofmannsthals Drama »Jedermann«, das in Johannes Jörgensens poetischen Wiedergabe auf der königlichen Bühne einen hübschen Erfolg hatte (»Det gamle Spil om Enhver.« 2 Kr.; Gyldendal).

Kopenhagen. G. Bargum.

Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914.

Ergebnis unserer Rundfrage (vgl. Bbl. 1914, Nr. 300).

XVII.

Provinz Ostpreußen.

(XVI siehe Nr. 38.)

Obgleich unmittelbar an der russischen Kampflinie gelegen und ständig von Einfällen einer beutegierigen und unzivilisierten Soldateska bedroht, scheinen die Bewohner der ostpreußischen Städte ein geradezu bewundernswertes Vertrauen auf die deutsche Überlegenheit über die russischen Heeresmassen zu haben. Wie aus den eingegangenen Berichten hervorgeht, ist das nicht allein in den Städten der Fall, die, durch Festungsmauern geschützt, den Anprall des feindlichen Heeres bis zum Entsatze aushalten konnten, sondern auch in denen, die die Leiden einer vorübergehenden Besetzung durch den Feind ertragen mußten. Man muß sich darüber wundern, daß selbst in Orten wie z. B. Tilsit das Ergebnis des Weihnachtsgeschäftes den Verhältnissen entsprechend ein solches geworden ist, wie es in den ausführlichen Berichten geschildert wird. Sehr erfreulich sind die Berichte aus Königsberg. Es heißt in dem einen: »Ich vermag nicht festzustellen, wieviel von dem Umsatz der Weihnachtswochen auf Geschenkliteratur entfällt, kann aber im Gesamt-Barumsatz gegen den vorjährigen keinen Rückgang verzeichnen«, in dem anderen: »Einwirkung des Krieges insofern, als große Objekte gar nicht gingen, dafür mehr kleinere, so daß das Gesamtresultat günstiger als im Vorjahre war!« Aus Insterburg wird berichtet: »Die Einwirkung des Krieges auf unsere Grenzstadt zeigte sich im Weihnachtsgeschäft dadurch, daß fast nur das von der nahen Kampffront hier einkaufende Militär in Betracht kam, während die Einwohner unserer Stadt sich beinahe ganz passiv verhielten, so daß das finanzielle Ergebnis zurückstand gegen das Vorjahr«. Infolge der Kriegsgefahr ist in allen den Handlungen, die sich auf die Rundfrage geäußert haben, die übliche Propaganda unterblieben. Auf Entgegenkommen der Zeitungen und Unterstützung von öffentlichen Stellen, Vereinen usw. hat man in Königsberg wenig rechnen können, »weil selbst dahinzielende Versuche, die vom Kreis- und Ortsverein unternommen waren, ziemlich erfolglos verlaufen sind«. Der Insterburger Berichterstatter hat sich über diese Frage nicht geäußert. Über die Art der vom Publikum bevorzugten Geschenkwerke lautet eine Antwort aus Königsberg: »Religiöse Werke, soweit ich es bei dem geringen Umsatze, den ich darin habe, beurteilen kann, wurden von Soldaten und einfachen (Land-)Leuten verlangt, vaterländische von der großen Masse der literarisch Halbgebildeten; ernste Bücherkenner lehnen schon seit Wochen jedes vom Kriege handelnde Buch ab. Bevorzugt wurden der neue Bloem, Herzog, Frenssen und einige andere.« Auf das Jugendschriftengeschäft hat der Krieg qualitativ kaum, quantitativ wenig Einfluß gehabt. »Teure Jugendschriften wurden wenig verlangt.« Ins Feld sind nur wenige billige Schriften gesandt worden. Die Nachfrage nach ausländischer Literatur war gering. Aus Königsberg verlautet: »Ich habe wenig Ausländisches vorgelegt, und in diesen Fällen, obwohl ich darauf aufmerksam machte, selbst von Militärpersonen keine Ablehnung gefunden. Natürlich waren es nur hervorragende Schriftsteller.« Der Einfluß der Auchkollegen und Warenhäuser machte sich nicht stärker als sonst bemerkbar. Versuche des Königsberger Ortsvereins, Abhilfe zu schaffen, sind nicht nochmals gemacht worden. Die Beratung des Buchhändlers scheint im allgemeinen gern in Anspruch genommen zu werden. Postalische Störungen traten natürlich in diesen Gegenden häufiger auf als anderswo, aber scheinbar doch nicht in dem starken Maße, wie man glauben möchte. In dem einen Königsberger Berichte heißt es: »Außer dem späten Eintreffen der Postpakete, das nur Anfang Dezember einen bedrohlichen Umfang annahm, haben sich Unannehmlichkeiten nicht ergeben«, dagegen in dem andern: »Obgleich wir hier in Königsberg uns gewiß in exponierter Lage befinden, so war das Geschäft doch recht lebhaft; es hätte noch mehr verkauft werden können, wären nur die Postpakete rechtzeitiger eingegangen. So z. B. trafen wichtige Jugendschriften teils erst zu, teils gar nach Weihnachten ein. Von Berlin bis hierher waren die Postpakete durchschnittlich sechs Tage unterwegs.«

Aus Tilsit, dessen zeitweilige Besetzung durch die Russen allgemein bekannt ist, liegen drei ausführliche Berichte vor, in denen sich die Wirkung des Krieges deutlich spiegelt. Da sie sich in manchen Punkten nicht nur ergänzen, sondern auch unterscheiden, mögen sie hier vollständig Platz finden. Der erste Bericht lautet: »Im großen und ganzen kann ich leider nur von einem negativen Ergebnis berichten. Es ist dies ja auch vollkommen erklärlich, wenn man die geographische und militärische Lage Tilsits in Betracht zieht. Seit Wochen ist Tilsit direkt Grenzstadt, d. h. das jenseits der Memel gelegene Gelände ist zum größten Teil von den Russen besetzt, und die Stadt wird durch Verschanzungen, Schützengräben, Drahtverhaue usw. nach allen Seiten gegen etwaige russische Invasionsgelüste geschützt. Viermal hat der größere Teil der Einwohner, und gerade die bessersituierten Klassen, Tilsit verlassen, um wieder zurückzukehren und wieder zu flüchten. Um Weihnachten herum war mehr als die Hälfte der Einwohner abwesend! Dazu kommt ferner, daß der größere Teil der Bewohner den Landkreis auf militärische Anordnung hat räumen müssen. Aus diesem Grunde habe ich von einer Zeitungs- oder Drucksachen-Reklame zu Weihnachten ganz abgesehen, wie es auch wohl die meisten hiesigen Geschäfte taten. Mein Umsatz vom 1.—24. Dezember v. J. beträgt, wie nicht anders zu erwarten, noch nicht den dritten Teil der Vorjahre. Außer einigen wenigen Jugendschriften und Neuerscheinungen der belletristischen Literatur sind die letzten Ullsteinbücher, Engelhörner, Kürschnerbände und zeitgemäße Broschüren gekauft worden. Klassiker, Reise- und Sammelwerke fielen ganz aus. Nach Zeitschriften im Einzelverkauf war natürlich die Nachfrage eine rege, ebenso wurden die in Lieferungen erscheinenden Kriegsgeschichten der verschiedenen Verleger viel gekauft. Wenn ich auch, wie oben gesagt, eine direkte Reklame als zwecklos unterlassen hatte, so hatte ich doch selbstverständlich meine Schaufenster der Zeit entsprechend dekoriert und in meinem Laden an auffallender Stelle die neueste und einschlägige Literatur ausgelegt.

Ob von den gekauften Schriften viele ins Feld gegangen sind, entzieht sich meiner Kenntnis. Zwar hatte die Stadt aus eigenen Mitteln und durch Sammlungen unter den vorhandenen Mitbürgern bedeutende Summen für Liebesgaben zur Verfügung gestellt, welcher Betrag davon aber für Bücher verausgabt worden ist, kann ich leider nicht angeben. Es dürfte dieser Auftrag wahrscheinlich durch eine andere hiesige Firma erledigt worden sein, die in diesem Jahre die Lieferung für den Magistrat hat. (Die Lieferung für die Stadt und die von ihr abhängenden Behörden erfolgt in aller drei Jahre wechselnden und gleichmäßig verteilten Losen durch uns drei hiesige Buchhandlungen.)

Der Postbezug ließ und läßt sehr zu wünschen übrig. Gewöhnliche Pakete laufen von Leipzig oft vierzehn Tage, von Berlin acht Tage. Was man eilig braucht, muß unter Kreuzband oder Einschreiben bzw. Wertangabe bezogen werden. Man darf dabei natürlich nicht außer acht lassen, daß Truppen und Militärtransporte auch auf den Postverkehr störend einwirken müssen. Nach ausländischen Werken ist keine Nachfrage gewesen.

Die Warenhäuser haben in diesem Jahre hier, wohl auch unter dem Druck der Verhältnisse, keine nennenswerte Reklame

gemacht, dafür habe ich aber in einigen Spielwarengeschäften Bilderbücher und Jugendschriften gefunden, sowie in den Schaufenstern der Papierhandlungen neben diesen auch Kriegsgeschichten in Lieferungen, Kriegskarten und aktuelle Broschüren. Ich begegne dieser Konkurrenz dadurch, daß ich meinerseits Feldpostartikel der Papier- und Schreibwarenbranche eingeführt und diese gut verkauft habe.

Das Publikum hat teils selbst gewählt, teils sich auf meinen Rat verlassen. Sowie sich die hiesigen Verhältnisse erst bessern, namentlich alle geflüchteten Einwohner zurück sein werden, dürfte auf einen gesteigerten Absatz hier zu rechnen sein. Erst dann kann aber auch eine geschickte Reklame, sei es durch Plakate, Übersenden von Prospekten usw., eine entsprechende Wirkung haben, die unter den augenblicklichen Zuständen zwecklos gewesen wäre und höchstens in der Einbildung phantasiebegabter Jünglinge ihren Zweck erreicht hätte. Heute schon könnten aber unsere buchhändlerischen Organisationen segensreich wirken, wenn sie die Behörden dazu veranlassen würden, nicht die für den Bücherbedarf ausgesetzten Fonds zu kürzen, wie man es von allen Seiten hört.*) Auch wir Buchhändler haben unsere soziale Arbeit zu leisten, mögen die Behörden also mit gutem Beispiel dem Privatpublikum vorangehen und nicht das Buch gewissermaßen als Luxusartikel in Kriegszeiten bezeichnen. Können die einmal ausgeworfenen Beträge seitens der betr. Behörden nicht für wissenschaftliche Bücher ganz aufgebraucht werden, so wäre es doch gewiß dankenswert, wenn die überschießenden Summen für den Buchhandel, für den sie einmal ausgeworfen sind, nutzbringend angelegt würden, und so von den sonst mit der Lieferung für die betr. Behörden betrauten ortsansässigen Händlern guter Lesestoff für unsere Truppen ins Feld als Liebesgabe angekauft werden würde.«

In dem zweiten Berichte heißt es: »Ich bitte vor allen Dingen im Auge zu behalten, daß Tilsit eine Kleinstadt von nur 40 000 Einwohnern und eine Grenzstadt ist, die seit Beginn des Krieges bis heute täglich vom Feinde bedroht wird und vom 22. August bis 12. September sogar von ihm besetzt war. Auch jetzt (Mitte Januar) stehen die Russen seit vielen Wochen nur wenige Kilometer von der Stadt; das Gebiet nördlich der Memel ist amtlich geräumt und den Russen preisgegeben. Die Folge dieser monatelangen Bedrohung der Stadt durch den Feind ist, daß über die Hälfte aller ‚bemittelten' Einwohner die Stadt verlassen hat; die zurückgebliebenen bemittelten aber, also die weniger furchtsamen, widmen sich ausschließlich der Liebestätigkeit und dem Allgemeinwohl und haben für den Kauf von Büchern, Musikalien und Kunstsachen jetzt weder Sinn noch Geld übrig. Das hat sich sogar auf dem Gebiete des Bücherkaufens für die Soldaten gezeigt. Denn in meinem Geschäft sind für diesen Zweck noch keine 10 ℳ eingenommen worden. Ob amtlicherseits größere Summen zum Ankauf von Büchern als Liebesgaben für die Soldaten bzw. für das Rote Kreuz ausgegeben worden sind, entzieht sich meiner Beurteilung.

Meiner Überzeugung nach wird sich das Geschäft im Buchhandel hier in Tilsit erst dann wieder heben und beleben, wenn nicht nur der Krieg beendet, sondern auch der ‚endgültige' Frieden geschlossen sein wird. Erst dann, wenn alle im Felde Weilenden wieder an den heimischen Herd und zu ihrer bürgerlichen Beschäftigung zurückgekehrt, und wenn die Milliarden der Kriegsentschädigungen in unser Land geflossen sein werden: erst dann wird — immer nur meiner persönlichen Ansicht und Beobachtung nach — der Buchhandel hier aufblühen und die Schäden heilen können, die der Krieg ihm bis dahin zugefügt haben wird.

Nun die einzelnen Fragen:

Das diesjährige Weihnachtsgeschäft ist bei mir um mehr als den dritten Teil kleiner als in früheren Jahren; Bilderbücher und Jugendschriften wurden fast gar nicht verlangt, die Geschenkliteratur sehr wenig, und unter dieser wenigen hauptsächlich nur Dinge, die auf den jetzigen Krieg Bezug haben. Reklame habe ich während des Krieges selbstverständlich gar keine gemacht. Da wir in Tilsit nur drei größere Buchhandlungen haben, von denen jede ihre ganz feste Kundschaft besitzt, so beschränkt sich meine Reklame schon in Friedenszeiten auf die Versendung von Anzeigen über Novitäten und auf ihre persönliche Empfehlung und Vorlage an meine Kundschaft. Zeitungsreklame und unverlangte Ansichtssendungen mache ich schon seit Jahren grundsätzlich nicht, weil die dafür aufgewandte Zeit und Mühe verschwendet und das dafür verausgabte Geld vollständig weggeworfen wäre. Ich kenne meine Kunden ganz genau, weiß, wofür jeder Interesse hat und bestelle daraufhin dasjenige, was ich zum Vorlegen usw. für geeignet halte. So verfahre ich im Frieden! Jetzt während des Krieges aber habe ich auch diese Art der Reklame eingestellt, weil sie für mein Geschäft vollständig nutzlos ist. Ich bin bereits seit über acht Jahren hier selbständig, kenne also auch die Verhältnisse in der Stadt ganz genau. Bemerken möchte ich noch, daß seit Ausbruch des Krieges die Tätigkeit sämtlicher der Geselligkeit, dem Vergnügen und der Unterhaltung gewidmeten Vereine vollständig ruht. Mit den wenigen wissenschaftlichen Vereinen, die es hier gibt, wird es wohl nicht anders sein; denn der größte Teil ihrer Mitglieder befindet sich ja im Felde oder doch wenigstens im Garnisondienste in irgend einer anderen Stadt. Wie bereits erwähnt, wurden bei mir Geschenkwerke so gut wie gar nicht zu Weihnachten ausgewählt, folglich kann ich auch über eine Bevorzugung von einzelnen Erscheinungen seitens des Publikums gar nicht urteilen. Jugendschriften und Bilderbücher wurden so gut wie gar nicht gekauft; höchstens möchte ich erwähnen, daß ich von dem bei Thienemann neu erschienenen ‚Lang, Feldgrau' zirka ein halbes Dutzend Exemplare abgesetzt habe. Schon im Frieden gehen Bilderbücher seit Jahren nicht mehr, weil sie — wie hinlänglich bekannt — von den Warenhäusern, Buchdruckereien, Papierhandlungen und Auchbuchhändlern vertrieben werden, an die leider auch sehr angesehene Verleger liefern.

Selbstverständlich ergaben sich hier an der Grenze von Anfang an und ergeben sich noch heute fortwährende Störungen des Betriebs infolge postalischer oder, richtiger gesagt, ‚bahnlicher' Unzulänglichkeiten. Denn meines Erachtens kann die Post nichts dafür, sondern nur die Bahn, die die Post befördert und bei dieser Beförderung stets und täglich Rücksicht auf alle militärischen Transporte zu nehmen hat*). Vom Tage der Mobilmachung an hörten Postpaket- und Bahnsendungen hier überhaupt auf, während der Russenherrschaft selbstverständlich ebenso; von Ende September an wurde es allmählich etwas besser; doch brauchen auch heute noch Postpakete von Berlin nach hier 6 Tage, von Leipzig nach hier schwankend zwischen 6—14 Tagen; ja es kommt auch jetzt noch vor, daß mehrere oder viele von derselben Firma zur gleichen Zeit aufgegebene Pakete an ganz verschiedenen Tagen hier eintreffen. Ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß nur Wert- oder eingeschriebene Pakete schneller gehen. Aber auch diese brauchen von Leipzig nach hier mindestens 4 Tage; auch Briefe, Postkarten und Drucksachen von Leipzig nach hier und umgekehrt gehen nach meiner Beobachtung heute noch 2—3 Tage. Daß unter solchen Umständen von empfohlenen Bestellungen seit Ausbruch des Krieges keine Rede mehr sein kann, ebenso auch von einer pünktlichen Lieferung von Fortsetzungen und Zeitschriften nicht, liegt klar auf der Hand. Wenn jemand etwas wirklich eilig haben will, lasse ich das unter Kreuzband auf Kosten des Publikums kommen, das infolge meiner Belehrung allmählich das nötige Verständnis gewonnen hat und in die Portobelastung auch stets willigt. Ausländische Werke wurden in meinem Geschäft nicht verlangt, ich habe sie auch niemand angeboten, ja mich sogar entschlossen — als guter Deutscher — Werke solcher Menschen wie Maeterlinck, d'Annunzio, Rolland und anderer nicht mehr auf meinem Lager zu führen. Namentlich gegen den ersteren bin ich wegen seiner sinnlosen, frechen und unverschämten Angriffe auf uns Deutsche sehr empört. Wirkliche und richtige Warenhäuser mit buchhändlerischer Abteilung haben wir Gott sei Dank in Tilsit bis jetzt noch nicht; deren Konkurrenz hat sich in meinem Geschäft also bis jetzt

*) Vgl. hierzu die Notiz »Sparerlasse während des Krieges« in Nr. 19. Red.

*) Das dürfte nach den anderweitig gemachten Erfahrungen nicht immer zutreffen. Red.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnet.
Preise in Mark und Pfennigen.

Johann Ambrosius Barth in **Leipzig.**

Hoffmann, M. K.: Lexikon der anorganischen Verbindungen. Unter Berücksicht. v. Additionsverbindgn. m. organ. Komponenten. Mit Unterstützg. der deutschen chem. Gesellschaft hrsg. im Auftrage des Vereins deutscher Chemiker. (In deutscher, engl., französ. u. italien. Sprache.) Lex.-8°.
I. Bd., 10. u. 11. Lfg. Einleitung ect., Tl. I—V. Wasserstoff bis Bor, Nr. 1—55. Abteilung Zink. (S. 593—720.) '15. 8. —

Breitkopf & Härtel in **Leipzig.**

Nicolai, Otto: Die lustigen Weiber v. Windsor. Komisch-phantasti, sche Oper in 3 Akten, m. Tanz nach Shakespeares gleichnam. Lustspiel gedichtet v. H. S. Mosenthal. Musik v. N. Vollständiges Textbuch. (64 S.) kl. 8°. ('15.) —. 20

Buchhandlung der evangelischen Gesellschaft in **Straßburg i. E.**

Grünberg, Pfr. D.: Fürchtet Gott! Ehret den Kaiser! Habt die Brüder lieb! Festpredigt, geh. zur Kaisergeburtstags-Feier am 27. 1. 1915. (11 S.) 8°. '15. —. 40

Dorfmuseum des Ursulastifts in **Gussenstadt (O. A. Heidenheim a. Brenz).** (Nur direkt.)

Stiftungsurkunde der Familienstiftung v. Valentin Thierer zu Gunsten der Nachkommen seines Bruders Wilhelm Thierer in Gussenstadt u. zwar: 1. f. die Nachkommen weibl. Geschlechts behufs Zuwendg. v. Aussteuerbeiträgen bei ihrer Verheiratg., 2. f. die Nachkommen männl. Geschlechts behufs Zuwendg. v. Beiträgen beim Eintritt zum Militär zur Ableistg. ihrer militär. Dienstpflicht. (12 S. m. Bildnis.) 8°. '14. geb. in Leinw. b —. 80
Thierer, Geo.: Chronik u. Stammbaum der Familien Hofelich der schwäbischen Alb. Quellenmäßig erforscht u. hrsg. Mit zahlreichen Bildertaf., 1 Ahnen- u. 1 Stammtaf. (103 S.) Lex.-8°. '14.
geb. in Leinw. b 6. —

Englert & Schlosser in **Frankfurt a. M.**

Fürth, Henriette: Kleines Kriegskochbuch. Ein Ratgeber f. sparsames Kochen. Zusammengestellt im Auftrage der Lebensmittel-Kommission der Stadt Frankfurt a. M. Mit e. Einleitg. der Kommission f. Volksernährg. des ärzl. Vereins zu Frankfurt a. M. (32 S.) 8°. ('15.) b —. 15

Evangelische Buchhandlung G. m. b. H. in **Königsberg i. Pr.**

Frantzius-Rehbein, Meta Joh. v.: Letzte Liebesworte f. unsere gefallenen Krieger. Zum Gebrauch f. Todesanzeigen, Grabinschriften od. Begleitworte f. Opfergaben. (11 S.) kl. 8°. '15. —. 10
Sonntags-Gruß f. unsere Krieger. Hrsg. vom ostpreuß. Prov.-Verein f. innere Mission. Nr. 1. (Von Gen.-Superint. Schöttler.) (4 S.) gr. 8°. '15. —. 02

Ernst Freyer in **Leipzig-Oetzsch.**

Kriegsflotten, Die, der feindlichen Staaten England, Frankreich u. Russland in tabellarischer Gegenüberstellung. 1. Heft. (16 S.) 8°. ('15.) —. 10

Georg & Co. Verlag in **Basel.**

Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel. 25. Bd. (V, 351 S. m. 85 Fig. u. 4 [2 farb., 1 Bildnis-]Taf.) gr. 8°. '14. 10. —

Gloeckner & Niemann, evangel. Buchhandlung in **Halle-Saale.**

Loofs, Prof. D. **Frdr.:** Die Ewigkeitsart rechten Christenglaubens. Predigt. (12 S.) 8°. '15. —. 10 (Partiepreise.)

E. Haag in **Luzern.**

Gadient, Gymn.-Lehr. Dr. P. **Veit,** O. M. C.: Deutsches Lesebuch f. Schweizer Gymnasien, Seminarien u. Realschulen. Unter Mitwirkg. v. Kantonssch.-Lehr. Prof. Rob. Moser u. Gymn.-Lehr. Dr. P. Romuald Banz, O. S. B. 2. Bd. (Der Buchschmuck ist gezeichnet v. Aug. M. Bächtiger.) (XVII, 684 S.) gr. 8°. '15.
geb. in Leinw. 4. 20

Johannes Herrmann in **Zwickau (Sachsen).**

Lenk, Marg.: Der halbe Vorhang. Eine Weihnachtsgeschichte. (15 S.) kl. 8°. ('14.) b —. 10
Lutherhefte. (Glockenstimmen zum Reformations-Jubiläum 1917.) Neue Aufl. 8°. b je —. 10 (Partiepreise.)
Nr. 73. Kriegsallerlei. 2. Aufl. (16 S.) ('15.)

J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verlagskto., in **Leipzig.**

Ihmels, D. **Ludw.:** Darum auch wir. 7 Predigten während der Kriegszeit, in der Universitätskirche zu Leipzig geh., nebst e. Ansprache am Völkerschlachtdenkmal. 2. Aufl. (104 S.) 8°. '15.
geb. in Halbleinw. 1. 50; in Leinw. 2. —

Benno Konegen Verlag, in **Leipzig.**

Rissmann, Hebammensch.-Dir. Dr. **Paul:** Beiträge zur diätetischen u. medikamentösen Beeinflussung der Schwangerschaft nebst Analysen üb. den Alkaligehalt des Blutes. [Aus: »Der Frauenarzt«.] (16 S.) gr. 8°. '15. b 1. —

Alfred Langkammer in **Leipzig.**

Fürst, weil. San.-R. Dr. **Livius:** Die Hygiene der Menstruation im normalen u. krankhaften Zustande. Dem gegenwärt. Standpunkte der Wissenschaft entsprechend f. Frauen gemeinfaßlich dargestellt. 2. unveränd. Aufl. (VI, 108 S. m. 2 Abbildgn.) 8°. '14.
geb. in Leinw. 3. 20
Regel, Ob.-Lehr. Prof. Dr. **Ernst:** Eiserner Bestand. Das Notwendigste aus der französ. Syntax in Beispielen zur Repetition an höheren Schulen u. militär. Vorbereitungsanstalten. 3., verb. Aufl. (39 S.) 16°. '14. geb. in Halbleinw. —. 80

Ob.-öst. Buchdruckerei u. Verlags-Gesellschaft, r. G. m. b. H., Abteilung Buchhandlung in **Linz.**

Amtskalender, Oberösterr. Der Oberösterreicher. Auskunfts- u. Geschäftshandbuch f. d. J. 1915. Ein unentbehrl. Handbuch f. alle Stände. 61. Jahrg. (XLVIII, 494 u. 214 S.) gr. 8°.
geb. in Halbleinw. b 3. —

F. Schalk in **Wien.**

Ostara. Bücherei der Blonden u. Mannesrechtler. (Von J. Lanz-Liebenfels.) gr. 8°. je n.n. —. 35
Nr. 78. Lanz-Liebenfels, J.: Rassenmystik, e. Einführung in die ariochristliche Geheimlehre. (16 S.) '15.

Gustav Schloeßmann's Verlagsbuchh. (Gustav Fick) in **Leipzig.**

Brüssau, Superint. **Osk.:** Kriegsbetstunden (f. die Passionszeit). kl. 8°. je 1. —
4. Folge. Herr, erbarme dich! (1.—3. Tausend.) (83 S.) '15.
Jacobskötter, Ludw.: Tagebuchblätter eines Daheimgebliebenen. (1. Tl.) 7.—9. Tausend. (96 S.) 8°. '15. in Pappbd. 1. 25

J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier) in **München.**

Reichsgerichts-Entscheidungen in kurzen Auszügen. Hrsg. vom deutschen Richterbund. Strafsachen. 47. Bd. (140 S.) kl. 8°. '15. —. 80

Vandenhoeck & Ruprecht in **Göttingen.**

Hesperia. Ergänzungsreihe: Schriften zur engl. Philologie, unter Mitwirkg. v. Herm. Collitz hrsg. v. James W. Bright. gr. 8°.
3. Heft. Chow, jr., Dr. Sam. C.: The dramas of Lord Byron. A critical study. (VI, 181 S.) '15. 6. —; geb. 6. 80
In Nr. 30 ist der Inhalt vertauscht worden.

Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt (Verlags-Konto) in Berlin.

Tolzien, Dompred. Gerh.: Die Tragik in des Kaisers Leben. Eine deutsche Zeit- u. Kriegs-Betrachtg. 30. Tauf. (16 S.) gr. 8°. ('15.) —. 25 (Partiepreise.)

Verlag des königl. statistischen Landesamts in Berlin.

Gemeindelexikon üb. den Viehstand u. den Obstbau f. den preußischen Staat. Auf Grund der Ergebnisse der Vieh- u. Obstbaumzählg. vom 1. 12. 1913, der Viehzählg. vom 2. 2. 1912 u. anderer amtl. Quellen bearb. vom königl. preuß. statist. Landesamte. 9. Heft. Prov. Hannover. (V, 227 S) Lex.-8°. '14. 3. —

1—8 sind noch nicht erschienen.

Statistik, Preußische. (Amtliches Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom königl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. 33,5× 24 cm.

241 u. 242 sind noch nicht erschienen.

245. Geburten, Eheschließungen u. Sterbefälle, Die, im preußischen Staate während des J. 1913. (XXIX, 250 S.) '14. 7. 20

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Einsiedeln.

Für Front, Lazarett u. Heimat. Religiöse Schriften f. die Kriegszeit. Zur Massenverbreitg. hrsg. auf Veranlassg. des kathol. Garnison-Pfarramts der Festg. Köln.* 16°. je n.n. —. 15 (Partiepreise.)

5. Heft: Sebastian, Offizier u. Martyrer. (32 S. m. Titelbild.) '15.

Vertriebsstelle der königl. geologischen Landesanstalt in Berlin in Berlin (N. 4, Invalidenstr. 44).

Harbort, E.: Geologische Aufnahmen auf Blatt Wolfenbüttel im J 1913. [Aus: »Jahrb. d. kgl. preuss. geol. Landesanst.«] (S. 609—615 m. 1 Taf.) Lex.-8°. '14. b n.n. —. 30

Volksvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.

Rezepte, Hauswirtschaftliche. Hrsg. vom Verband f. soziale Kultur u. Wohlfahrtspflege (Arbeiterwohl). kl. 8°. b je —. 10 (Partiepreise.)

12. Heft. Kartoffeln m. der Schale gekocht. (15 S.) '15.

Otto Wessel in Lübeck.

Hansa-Romane. II. 8°. ('15.) je —. 10

40. Bd. Birneisel, Frau Dr. Juliane: Das Brautpaar zu Illowo. Kriegs-Roman. (96 S.)

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H. in Frankfurt a. M.

Krieg, Der große. Eine Chronik von Tag zu Tag. Urkunden, Depeschen u. Berichte der Frankfurter Zeitg. 11. Heft. (S. 1021—1114 m. z. T. eingedr. Kartenskizzen.) 8°. —. 40

Kirchheim & Co. G. m. b. H. in Mainz.

Archiv f. katholisches Kirchenrecht, m. besond. Rücksicht auf Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. die Schweiz. Begründet von Ernst Frhrn. v. Moy de Sons. Fortgesetzt v. Frdr. H. Vering u. Frz. Heiner. Hrsg. v. Prof. D. Dr. Nikol. Hilling. 95. Bd. (4. Folge. 3. Bd.) 4 Hefte. (1. Heft. 199 S.) gr. 8°. '15. b 12. —

Österr. Flottenverein in Wien (IX, Schwarzspanierstr. 15).

Flagge, Die. Zeitschrift f. Seewesen u. Seeverkehr. Organ des österreich. Flottenvereines. Hrsg.: Österreichischer Flottenverein. Red.: E. Müller. 10. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 36 S. m. Abbildgn.) 30,5×23,5 cm. b 3. 40; einzelne Nrn. —. 35

J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M.

Museum, Rheinisches, f. Philologie. Hrsg. v. Aug. Brinkmann. Neue Folge. 70. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. 160 S.) gr. 8°. '15. b n.n. 16. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

F. Bruckmann A.-G. in München. 1029

Chamberlain: Kriegsaufsätze. 6. Aufl. 1 ℳ.

Gustav Fischer in Jena. 1018

Kesten-Conrad u. Briefe-Kesten: Kriegskochbuch. 1 ℳ.

Gea Verlag G. m. b. H. in Berlin. 1022

Freybe: Methodik des wetterkundlichen Unterrichts. 2 ℳ 50 ₰.

Hermann Hillger Verlag in Berlin. 1033

Krieg und Sieg. (2. Sammelband.)

Fürs Vaterland. Inhalt: Antwerpen. Unsere Flieger. Das Rote Kreuz. Geb. 80 ₰.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig. 1028

Halbjahrs-Katalog 1914 II.

A. Hofmann & Comp. in Berlin. 1020. 1034

England-Album des Kladderadatsch. Etwa 1 ℳ.

Bismarck-Album des Kladderadatsch. 31. Aufl. Geb. 3 ℳ.

Jos. C. Hubers Verlag in Diessen. U 4

*Micheler: Kriegskost für das deutsche Haus. 25 ₰.

Friedr. Kornsche Buchh. (Verlagsabteilung) in Nürnberg. U 2

Grimm: Vom deutschen Krieg. 90 ₰.

Franz: Der Erbfeind. 35 ₰.

Verlag A. Laumann in Dülmen. U 4

Kaminski: Mahnruf an Eltern. Geb. 2 ℳ 50 ₰.

Kuhlmann: Vom Kreuzweg des Krieges. Kart. 40 ₰.

Anton Schroll & Co. Ges. m. b. H. in Wien. 1018

Swoboda: Unser Krieg. 1 ℳ.

L. Staackmann Verlag in Leipzig. 1021

Schöttler: Neunzehnhundertvierzehn in Briefen und Feldpostbriefen. 4. u. 5. Tausend. 1—2 2 ℳ; geb. 3 ℳ.

Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg i. Gr. 1023

*Kriegs-Schülerkalender: Kalender für deutsche Jungen. Osterausgabe 1914/15. 1 ℳ.

C. Sterzel's Buchh. (Gebr. Reimer) in Gumbinnen. 1028

Müller: Drei Wochen russischer Gouverneur. Erinnerung an die Besetzung Gumbinnens durch die Russen. 1 ℳ 50 ₰.

Vereinsbuchhandlg. u. Buchdr. in Innsbruck. 1016

Haidegger: Der europäische Krieg. I. Bd. 2 ℳ 20 ₰.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Berlin. 1032

*Die Deutschen Brauereien usw. Ausgabe 1915. 6 ℳ.

Verlag der Weißen Bücher in Leipzig. 1024/27

Stadler: Der Aufbruch. Gedichte. 3 ℳ; geb. 4 ℳ.

Biermann: Deutsches Barock und Rokoko. Zwei Bände. Buchausgabe in Halbleder, Subskriptionspreis 80 ℳ; Buchausgabe in Leder, Subskriptionspreis 135 ℳ; Fürstenausgabe handgebunden, Subskriptionspreis 200 ℳ.

Scheler: Der Genius des Krieges und der deutsche Krieg. 5 ℳ; geb. 6 ℳ 50 ₰.

Weiße Blätter. Einzelheft Nr. 2. 2 ℳ.

Karl Villaret in Erfurt. 1015

Jahrbücher der Kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Neue Folge. Heft 40. 4 ℳ. Hieraus einzeln:

Reinecke: Flora von Erfurt. 3 ℳ.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Die
Illustrierte Sportzeitung
— bis zum Ausbruch des Krieges von A. Stolz in München herausgegeben — wird ab 1. IV. d. J. wieder und zwar **in meinem eigenen Verlage** erscheinen
Ich bitte um baldige Angabe Ihres Bedarfs.
Leipzig, 15. Februar 1915. **Hermann Dege.**

Die neugegründete Firma
Der Horen Verlag
Inhaber Klaus Albrecht
Schwerin i. M.
Lübeckerstraße 47
übergab mir die Auslieferung seiner Verlagsartikel und ich bitte mir alle Bestellungen zugehen zu lassen.
Leipzig. **Gustav Brauns.**
Auslieferung für Berlin: durch Kant-Buchhandlung in Charlottenburg, Kantstr. 124.

Fertige Bücher.

Ⓩ Soeben erschienen:
Jahrbücher
der
Kgl. Akademie gemeinnützig. Wissenschaften zu Erfurt.
Neue Folge — Heft 40.
Inhalt:
Reinecke, Carl L.: Flora von Erfurt.
Kern, Prof. Dr., Halle, Aus Makedonien in alter und neuer Zeit.
Ries, Robert, Heidelberg, Ein Bericht des Generals von Clausewitz über Gneisenaus Tod.
Preis: ℳ 4.— ord., ℳ 3.— netto.
Hieraus einzeln:
Karl L. Reinecke
Flora von Erfurt.
Verzeichnis der im Kreise Erfurt und seiner nächsten Umgebung beobachteten Gefässpflanzen.
Preis: ℳ 3.— ord., ℳ 2.25 netto.
Erfurt. **Karl Villaret.**

Für unsere **Soldaten** und **Wandervögel.**
Neues Hindenburglied.
Lied zur Laute
von **Wilhelm Warneken.**
— Volksweise neu bearbeitet. —
Bei Abnahme
von 100 Stück ℳ 17.— bar
50 „ „ 9.— „
20 „ „ 3.80 „
Zu beziehen gegen Nachnahme von
Wilhelm Warneken,
Bremen, Hemmstr. 26.
Bei größeren Posten **billiger.**

In meinem Verlage ist erschienen:
Papiri greco-Egizii
pubblicati dalla
R. Accademia dei Lincei
sotto la direzione
di
Comparetti e Vitelli
vol. III
(N.ⁱ 279—391)
Papiri fiorentini
documenti e testi letterarii dell' età romana e bizantina
per cura
di
G. Vitelli
1 Bd. in 4°. I-XII-202 Seiten mit 5 Tafeln. L. 35.—
Bitte diese wichtige **Fortsetzung** nach Bedarf zu verlangen.
Mailand, 12. Februar 1915.
U. Hoepli, Verlag.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:
Bonardi
Borsa e valori pubblici
Guida finanziaria teorico-pratica per Capitalisti, Banchieri, Agenti di cambio, Funzionari ed Impiegati di Banca, Notai, Ragionieri, Amministratori, ecc.
1 Bd. (Manuali Hoepli) v. 894 S. Geb. L. 7.50.
Es ist dieses ein umfassendes Handbuch über Börse und Börsenwerte.
Mailand, 12. Februar 1915.
U. Hoepli, Verlag.

Ältere Verlagskataloge usw.
bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Mit dieser Anzeige treten folgende
Preisänderungen
für
Behm-Dageförde
Praxis des kaufmänn. Rechnens
Neubearbeitung in Kraft.

Heft I	17. Aufl.	1914	Ladenpreis	ℳ 1.40
„ II	15. „	1914	„	ℳ 1.40
„ III	7. „	(in Vorbereitg.)	„	ℳ 1.40

Ich liefere bar mit 25%. Freiexemplare 11/10
Berlin, im Febr. 1915 **Hugo Spamer**

Gangbare Zugartikel.
Humoristische Landkarte Format 54×73 cm. (Momentaufnahme v. Europa.) In Farbendruck.
Ladenpreis 50 ₰, zu 30 ₰, bei großer Abnahme Rabatt.
Verlag von **Graht u. Kaspar, Hamburg 6.**
Muster 50 ₰ in Freimarken.

Das beste Verständigungsmittel
während des Aufenthaltes im Auslande sind — soweit nicht für die Kampflinie die rein militärischen Tornister-Wörterbücher des Mentor-Verlages in Frage kommen — anerkanntermeise unsere
Metoula-Sprachführer
Eine verkürzte Methode Toussaint-Langenscheidt.
Die Metoula-Sprachführer enthalten alles, was bei Beschaffung von Verpflegungsmitteln, Verbandzeug, Apothekerwaren, Drogen, Bekleidung und Bekleidungsersatz, Körperpflege sowie für alle anderen Bedürfnisse des täglicher Lebens gebraucht wird.
Westentaschenformat. — Biegsamer Band in Kunstleder.
Ausgabe für Deutsche:
Französisch — Russisch — Polnisch
Englisch — Japanisch
und alle anderen wichtigen modernen Sprachen.
Jeder Band 80 Pf. ord., 55 Pf. netto, 50 Pf. bar. 13/12 (auch gem.).
Ausgabe für Engländer: **German.** | Ausgabe für Franzosen: **Allemand.**
Jeder Band 1 M. ord., 65 Pf. netto, 60 Pf. bar. 13/12 (auch gem.).
Versorgen Sie, bitte, sofort Ihr Lager!
Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg.

„Sie werden uns nicht niederwalzen!“
Ausspruch Hindenburgs.

In unserem Verlag ist soeben erschienen:

Der europäische Krieg.

Seine Entstehung und Tragweite und sein bisheriger Verlauf.

Von

Monsignor Dr. Wendelin Haidegger

Päpstlicher Geheimkämmerer u. Professor der theologischen Lehranstalt zu Brixen.

1. Band. • 470 Seiten. • Elegant broschiert.
Preis M. 2.20 ord., M. 1.65 netto und 13/12.

Die vorliegenden Streiflichter wollen nicht eine einläßliche geschichtliche Darstellung der bisherigen Kriegsereignisse bieten. Das Bestreben dieses Buches geht vielmehr dahin, die tieferen Ursachen des heutigen Weltbrandes aufzuzeigen, die gegeneinander ringenden gewaltigen Kräfte zu werten, die Ziele des Kampfes hervorzuheben und die Aussichten und die Dauer des Krieges nach Möglichkeit abzuschätzen. Auch den charakteristischen Eigentümlichkeiten dieses größten aller Kriege wurde ein besonderes Augenmerk zugewendet. Dem Leser soll die Größe dieses geschichtlichen Augenblickes und die ungeheure Tragweite der bevorstehenden Entscheidungen zum lebhaften Bewußtsein gebracht werden. Als Folge dieses Bewußtseins soll sich der patriotische Entschluß festigen, diesen Krieg durchzuhalten bis zu seinem siegreichen Ende und für den schließlichen Sieg jedes, auch das äußerste Opfer hingebungsvoll zu bringen.

Diesen Zwecken entsprechend enthält das Buch zur einen Hälfte geschichtliche und politische Ausführungen und, damit unterwoben, zur andern Hälfte eine Darstellung des bisherigen Kriegsverlaufes.

Möge diese Schrift Einiges beitragen zum Verständnis dieser großen Zeit, zur Festigung des patriotischen Sinnes und damit zum Sieg unserer gerechten Sache!

In Kommission der festen Bestellung entsprechend.
Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei
Innsbruck, Maria Theresienstraße 40.

Empfehlen Sie jedem, der in den Laden kommt

Robert Rehlens Kleine Kriegs-Kunstgeschichte. Sechstes bis zehntes Tausend

1 Mark ord. mit 40% bar. 20 Exemplare mit 50% bar

Auch als Feldpostbrief Verlag von E. A. Seemann, Leipzig

Neu! Für die Fastenzeit! Neu!

Kriegsbrot für den Kampf des Lebens

Z

Fastenhomilien über Johannesevangelium, Kap. VI

Zugleich Lesungen für nachdenkliche Christen

von Adolf Rosch, Pfarrer in Derlen (Saar)

80 Seiten. Broschiert mit Umschlag 75 Pf. ord., 55 Pf. netto à cond., 50 Pf. netto fest bar und 13/12

Saarlouis (Rhld.) Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H.

Z

In unseren Besitz sind die Gesamtbestände übergegangen von:

Die Deutschen Hafen-Städte

In Bildern von Prof. **Willy Stöwer.** Text von Admiralitätsrat **Wislicenus.**

Seiner Majestät dem Kaiser und König zugeeignet.

Hochelegantes patriotisches Prachtwerk allerersten Ranges

Inhalt: Einleitung. Entwicklung und Bedeutung der deutschen Hafenstädte. Nordseehäfen: 1. Die Emshäfen. 2. Helgoland und Häfen zwischen ostfriesischen Inseln. 3. Wilhelmshaven und kleine Jadehäfen. 4. Unterweserhäfen. 5. Unterelbehäfen. 6. Häfen der Westküste von Schleswig-Holstein. Ostseehäfen: 1. Häfen der Ostküste Schleswig-Holsteins. 2. Kiel. 3. Häfen der Lübecker Bucht. 4. Mecklenburgs Seehäfen. 5. Pommersche Häfen. 6. Häfen Ost- und Westpreussens.

Einige Urteile der Presse über das Werk.

Strassburger Post: **Ein prachtvolles Werk,** das da vor uns liegt und uns von der leuchtenden Schönheit unserer Wasserkante erzählt ... In farbenprächtigen Bildern auf grossen Blättern sehen wir vor uns lebendig und greifbar, was der Text aus berufener Feder uns schildert ... Auch die Geschichte des Handels und der Schiffahrt rollt sich vor uns ab ... Von Emden und Wilhelmshaven aus bis zu den west- und ostpreussischen Häfen hinauf führt uns Willy Stoewers Meisterhand in ihren farbigen Bildern, die ihre Ergänzung finden in den trefflichen Textschilderungen aus der Feder des Admiralitätsrats Georg Wislicenus.

Deutsche Tageszeitung, Berlin: Das echt vaterländische, grossangelegte Werk **sollte sich jeder Leser in seiner Buchhandlung vorlegen lassen.** Er wird dann mit Vergnügen Käufer sein. Schon aus der 1. Lieferung lässt sich erkennen, welche Fülle von Belehrung, Unterhaltung und Schönheit er ins Haus tragen wird. Je mehr Seegeltung Deutschland erreicht und erstrebt, desto wichtiger und interessanter wird jedem Nationalgesinnten die „Waterkant“ ... und da ist es nützlich, von einem Wislicenus unterrichtet zu werden, durch einen Stoewer die farbige Anschauung zu erhalten.

Marine-Rundschau: .... Unter dem vorbezeichneten Titel haben zwei sehr berufene Männer ein Werk geschaffen, wie es uns **so grosszügig seit geraumer Zeit nicht mehr** entgegengetreten ist. .... Für das, was Text und Bilder bieten, darf das Werk als recht wohlfeil bezeichnet werden. S. M. der Kaiser hat die Widmung des Ganzen entgegenzunehmen geruht; wir wünschen den Herausgebern, dass diese kaiserliche Gnade ihrem Unternehmen als gute Vorbedeutung dienen möge.

Hamburger Fremdenblatt: ... In packender Sprache begleitet Wislicenus unsere Wanderfahrt, und wir folgen ihm in die graue Einstzeit, in die Geburtsjahre deutscher Seemacht. Auf dem Boden der Geschichte durchleben wir die Sturm- und Drangperioden unserer heute so mächtig gewordenen Weltschiffahrt, von der die Riesendocks an der Elbe und in Stettin .... so glänzendes Zeugnis ablegen .... und gern wünscht man den spannend geschriebenen, farbenreichen Blättern, dass sie **ein Bibliothekschmuck jedes deutschen Hauses** werden mögen.

80 Seiten Text auf Kunstdruck-Papier mit 38 Textbildern, nebst 16 ganzseitigen Kunstbeilagen in Farbendruck. Querfolio.

Wir liefern bis auf weiteres das Werk **elegant gebunden statt Mark 25.— für nur Mark 5.— bar. 10 Exemplare für Mark 45.— bar** und bitten Sie bei dem gewaltigen Interesse, welches in allen Schichten der Bevölkerung für die deutsche Marine, den deutschen Seeverkehr und die deutschen Seehäfen besteht, das Werk ständig auf Lager zu führen und auszulegen.

Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H. Leipzig

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Ⓩ Soeben erschien:

Kriegskochbuch
für die deutsche Hausfrau

Unter Zugrundelegung von
„Minna Fischer-Des Arts, 130 Rezepte für den einfachsten Haushalt"
bearbeitet von
Dr. Else Kesten-Conrad und **Klara Briese geb. Kesten**

(84 Seiten.) Preis: 1 M. ord., 75 Pf. netto. (Auf 6 Exemplare 1 Freiexemplar.)

Dieses Kriegskochbuch ist zunächst für den einfachen Haushalt bestimmt, soll aber auch bis hinauf in den Haushalt des gebildeten Mittelstandes Eingang finden, da jeder Hausfrau, die in diesen Zeiten etwas rechnen muß, eine solche Anleitung zum täglichen Sparen willkommen sein dürfte.

Das Kochbuch enthält 90 wirklich voll erprobte und bewährte, zum großen Teil gerade für die Kriegszeit praktische Rezepte; dabei ist auf die mannigfaltige Zubereitung der Kartoffel und auf Marmelade als Buttererſatz besonderes Gewicht gelegt. In einem Anhang sind sodann noch Rezepte für Mehlspeisen, Krankenkost und Einmachen, sowie je ein nach Jahreszeiten und nach Gerichten gruppiertes Inhaltsverzeichnis enthalten.

Die Vorteile dieses Kriegskochbuches gegenüber den vielen ausführlicheren Kochbüchern ist seine Billigkeit und sein für einfachere Haushalte auch für spätere Zeiten vollauf genügender und brauchbarer Inhalt.

Ich liefere das Buch in genügender Zahl in Kommission.

Gustav Fischer.

Kunstverlag Anton Schroll & Co., G. m. b. H. in Wien I

In unserem Verlage erscheint soeben:

Ⓩ

Unser Krieg
in seinen sittlichen Werten

Ein Mahn- und Trostwort an Besorgte, Sorglose und Seelsorger
von Heinrich Swoboda
Dr. theol. et phil., Professor an der Wiener Universität

59 Seiten 8° / Preis geheftet 1 Mark ord., 70 Pfennig netto, 65 Pfennig bar und 11/10

In dieser von echten patriotischen Empfindungen getragenen Schrift betrachtet der bekannte Wiener Theologieprofessor und Kunstgelehrte nach einer prinzipiellen Rechtfertigung dieses Krieges vom Standpunkte der Kirche dessen sittliche Wirkungen, die Gerechtigkeit unserer Sache, die Steigerung des österreichischen Selbstgefühls, die religiös-sittliche Erneuerung; er fordert mehr praktische Gewissenhaftigkeit und schließt mit der ernsten Mahnung, daß nur der feste Wille zur Erhaltung und Vertiefung dieser Wirkungen uns den endlichen Sieg gewährleisten könne: „Starke Führung auf allen Gebieten" in der Verwaltung und im Nationalitätenausgleich.

Keine Moralpredigten, sondern menschliche Worte eines unserer besten katholischen Seelsorger, der mit offenem Blick inmitten der Kriegsereignisse steht, für Anhänger aller Konfessionen / auch draußen im Reiche / und nicht zuletzt für unsere Soldaten im Felde.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Zwei Bismarck-Werke von bedeutender Absatzfähigkeit.

Z

Unser Bismarck.

Von **C. W. Allers** und **Hans Kraemer.**
Gedächtnisausgabe.

296 S. 4°. Mit 187 Illustr. in ein- und mehrfarb. Kunstdruck, darunter 22 Extra-Kunstblätter.

33. Tausend.

Elegant gebunden M. 12.— ord., M. 9.— netto, M. 8.— bar. Freiexemplare 6:1.

Ein Prachtwerk von hohem zeitgeschichtlichen Interesse und künstlerischem Werte zu erstaunlich billigem Preise.

Fürst Bismarck 1890–1898.

Nach persönlichen Mitteilungen des Fürsten und eigenen Aufzeichnungen des Verfassers, nebst einer authentischen Ausgabe aller vom Fürsten Bismarck herrührenden Artikel in den „Hamburger Nachrichten". Von **Hermann Hofmann,** früherem leitenden politischen Redakteur der „Hamburger Nachrichten".

3 Bände in Lexikonformat. Gebunden in Leinen M. 21.50 ord., M. 15.05 netto, M. 14.30 bar; in Halbfranz M. 25.25 ord., M. 17.70 netto, M. 16.85 bar. Freierpl. fest und bar 6:1.

Braunschw. Landeszeitung: „. . . . Das wiederholt besprochene Bismarckbuch von Hermann Hofmann wünschen wir jedem echt nationalgesinnten Manne von politischer Bildung, weil es eine Fundgrube reichster politischer Weisheit aus dem Munde und der Feder des großen Staatskünstlers darstellt . . ."

Leipziger Neueste Nachrichten: „. . . . Ein außerordentlich interessantes und wichtiges historisch-politisches Werk . . ."

Kölnische Zeitung: „. . . . Man kann es nur mit Dank begrüßen, daß der Verfasser die Muße gefunden hat, dieses kostbare Gedankengut in zweifelsfreier Weise für die Wissenschaft sicherzustellen . . ."

Rhein.-Westfäl. Zeitung: „. . . . In der reichen Bismarck-Literatur darf das Werk einen der vornehmsten Plätze einnehmen . . ."

Bismarckwarte, Hamburg: „. . . . Das Werk verdient eine Heimstätte im deutschen Hause . . ."

Wir unterstützen Ihre Verwendung nach Kräften, auch durch Lieferung von Prospekten, und bitten zu verlangen.

Stuttgart, im Februar 1915. **Union Deutsche Verlagsgesellschaft.**

Ⓩ

Im Bismarckjahr

darf das

Bismarck-Album des Kladderadatsch

1849—1900

mit seinen mehr als 300 Zeichnungen und seinen faksimilierten Bismarckbriefen auf keinem Sortimenterlager fehlen.

Es ist und bleibt einzig in seiner Art!

Eine neue große Auflage (die 31.) befindet sich im Druck, sodaß wir in der Lage sind, befreundeten Handlungen à cond. in beliebiger Anzahl liefern zu können.

Preis gebunden Mk. 3.— ord., M. 2.25 netto, Mk. 2.— bar und 7/6

Lassen Sie ferner nicht auf Lager fehlen:

Die Bismarckiade fürs deutsche Volk

Ein humoristisches Heldengedicht in 10 Gesängen von Rudolph Genée

Z

Mit vielen Illustrationen

Preis gebunden Mk. 1.50 ord., Mk. 1.— bar; in farb. Umschlag brosch. Mk. 1.— ord., Mk. —.75 netto, Mk. —.60 bar und 7/6

Es ist ein Volksbuch eigenster Art, diese Bismarckiade", ein humoristisches Heldengedicht in 10 Gesängen, wie es origineller nicht gefunden werden kann, ein „Sybel" in Knüttelversen, in welchem Humor und Ernst in gelungenster Weise wechseln. Das Büchlein ist für die weitesten Kreise unseres Volkes geschrieben und soll in populärer Form ein frischheiteres Bild entrollen der Taten Bismarcks und seines Lebens vom Beginn seiner ministeriellen Tätigkeit bis zu ihrem Ende. Es soll dem Volke ins Gedächtnis zurückrufen alle die durch Bismarcks Mithilfe gewonnenen vaterländischen Errungenschaften und will dazu beitragen, sie dem Gedächtnis der Allgemeinheit dauernd zn erhalten.

Bismarckgedichte des Kladderadatsch

1862—1894

Mit Erläuterungen herausgegeben von Dr. Horst Kohl

Mit vielen Illustrationen aus dem Kladderadatsch von Wilhelm Scholz und Gustav Brandt

Oktavformat. 25 Bogen. Preis in Leinwand gebunden Mk. 1.50 ord., Mk. 1.— bar
Kart. Mk. 1.— ord., Mk. —.75 netto, Mk. —.60 bar und 7/6

Diese Sammlung der besten Bismarck-Gedichte aus dem Kladderadatsch bildet eine Ergänzung zum Bismarck-Album des Kladderadatsch. Aber auch für jeden, dem das letztere noch fremd ist, werden diese Gedichte als ein in sich abgeschlossenes Ganzes eine Quelle reichster Unterhaltung und Belehrung sein, indem sie jenes große Stück deutscher Geschichte, das die Aera Bismarck gezeitigt hat, dem Leser in eigenartigster Weise vor Augen führen.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin SW. 68 **A. Hofmann & Comp.**

L. Staackmann, Verlag, Leipzig

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Neunzehnhundertvierzehn

in Briefen und Feldpostbriefen

von Horst Schöttler

4. und 5. Tausend

Preis broschiert M. 2.—, gebunden M. 3.—

„. . . Wie eine heilige Flamme steigt gerade aus diesem kleinen Buche, das nicht zurückschreckt vor einem Beieinander von Dichtung und Wahrheit, das Gemeinschaftsgefühl empor, das uns die unüberwindliche Siegeszuversicht verleiht."
(Westermanns Monatshefte.)

„Wir lernen in dem Buch von Horst Schöttler, „Neunzehnhundertvierzehn in Briefen und Feldpostbriefen" die Stimmung der einzelnen Personen kennen, wir sehen, wie die großen Weltereignisse sich in den Köpfen einzelner Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft spiegeln. Stimmungsbilder, in chronologischer Folge aneinandergereiht, aber doch in ihrer Verschiedenheit kaleidoskopartig wirkend, schildern uns bald das Leben im Schützengraben, dann wieder das Treiben in einer besetzten Stadt, **berichten jetzt von einem Luftfahrzeug und jetzt von einem Schiffe im fernen Osten,** schildern voll Humor das Denken und Tun derer in der Heimat, führen uns **nach den Schlachtfeldern des Ostens und in die Gefangenenlager des Westens.**

Ein roter Faden zieht sich durch alle diese Briefe: ein großer, echter deutscher Heldensinn, den die Angehörigen aller Schichten des Volkes betätigen. Eine gedrängte Uebersicht der Vorgänge des Kriegsjahres findet hier eine chronologische, bald humoristische, bald tiefernste Würdigung in der glücklichen Form des Briefes, **was dem Buche den Stempel der Wahrheit gibt."**
(Bayerische Staatszeitung, München.)

„. . . Der begehrteste Lesestoff ist gegenwärtig der Feldpostbrief! Horst Schöttler hat den Gedanken gehabt, „Neunzehnhundertvierzehn" in Briefen und Feldpostbriefen dichterisch zu schildern in einem Buch. Es sind Briefe aus allen Schichten des Volkes, ins Feld hinausgerichtet und von dort kommend, von Auslandsdeutschen und von Neutralen.

Der Stimmungsgehalt dieses Buches ist so echt, daß man oft vergißt, es in ihm mit „erfundenen" Briefen zu tun zu haben."
(Schwäbischer Merkur, Stuttgart.)

„. . . In jedem dieser Briefe fühlt man den Pulsschlag der großen Zeit, in der wir leben, mögen sie nun vom Felde in die Heimat oder von den daheim zurückgebliebenen Angehörigen an die im Kampfe stehenden **Gatten, Brüder, Söhne** gerichtet sein oder auch mit dem Kampfplatze in keiner örtlichen Berührung stehen.

Das Buch wird bei der Veranstaltung von Kriegsabenden, in deren Programm Feldpostbriefe überhaupt nicht fehlen sollten, treffliche Dienste leisten.
(Deutschböhmen, Prag.)

— Für die Ladentafel und für die Auslage —

Firmen, denen das zeitgemäße Buch noch nicht bekannt ist, liefere ich gern zwei Probe-Exemplare mit 40% Rabatt. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig **L. Staackmann, Verlag**

Lutz' Kriminal- und Detektiv-Romane

Die beste Sammlung dieser Art

Reihenweise ins Schaufenster Jetzt!

Höchster Rabatt

Stuttgart Robert Lutz

Soeben erscheint:

Ⓩ **Methodik**
des
wetterkundlichen Unterrichts

6 Vorträge mit Anhang
von
Prof. O. Freybe
Leiter der Wetterdienststelle Weilburg

Mit 35 in den Text gedruckten Abbildungen und 9 farbigen Tafeln

Geb. M. 2.50 ord.
M. 1.90 netto M. 1.75 bar

Käufer sind Lehrer (Oberlehrer und Elementarlehrer), Seminare und Präparandenanstalten, Studierende usw. Das Buch wird unzweifelhaft die gleiche Verbreitung der vom selben Autor bearbeiteten

Schulwetterkarten, Wetterkarten-Atlas, Schülerwetterkarten usw.

finden. Wir empfehlen Vorlage bei den entsprechenden Stellen.

Gea Verlag G. m. b. H. **Berlin W. 35**

Ⓩ In unserem Verlage erschien:

Die Kochkiste

Anleitung zur Herstellung und Verwendung nebst Kochvorschriften und einer Zusammenstellung von Gerichten.

Von **Frau Marta Back.**

Ladenpreis brosch. 30 ₰, bar: bis 9 Nrn. 22 ₰, 10 Nrn. 20 ₰
50 Nrn. 18 ₰, 100 Nrn. 15 ₰
geb. 50 ₰, bar: bis 9 Nrn. 35 ₰, 10 Nrn. 33 ₰
50 Nrn. 30 ₰, 100 Nrn. 28 ₰
(nur so, wenn auf gedruckten Zettel bestellt)

Während der jetzigen Kriegszeit ist so manche Frau, deren Mann ins Feld einberufen ist, genötigt, an Stelle des Mannes der Arbeit außerhalb des Hauses nachzugehen, infolgedessen die Frau nicht imstande ist, für warme Mittagskost zu sorgen. Mit Hilfe der Kochkiste ist es der Frau jedoch möglich, abends die Speisen für den nächsten Tag vorzubereiten.

Auch für alle andern Lebenslagen leistet die Kochkiste unschätzbare Dienste, worauf in dem Buche gebührende Rücksicht genommen ist.

Es wird daher vielfach Nachfrage nach dem Buche eintreten, und bitten wir, sich wegen größerer Verbreitung mit Fabriken, die Frauen beschäftigen, und dem vielerorts gebildeten nationalen Frauendienst in Verbindung zu setzen.

Roter Bestellzettel.

Turm-Verlag in Leipzig.

Soeben erschien:

Kartoffelspeisen

abwechslungsreich Ⓩ
wohlschmeckend
nahrhaft
billig

von

Elsa Lange.

Preis 50 Pf., **bar 30 Pf.** und 11/10, bed. 25%

5 Probeexemplare nur 1 Mark = 60% Rabatt

bei Bestellung auf beiliegendem Zettel.

Jetzt reihenweise ins Fenster!

Orania-Verlag :: Oranienburg

Ⓩ

Der Kriegs-Schülerkalender

„Kalender für deutsche Jungen“

Oster-Ausgabe 1914/15

erscheint Anfang März

Reichillustrierter Textteil:

1. Die Einteilung des deutschen Heeres, sein Aufmarsch und seine Kampfesweise

2. Anleitungen für die militärischen Jugendübungen und Geländespiele :: ::

Ausnahme-Angebot:

40% Preis M. 1.— ordinär **7/6**

Die Jungen sind Feuer u. Flamme dafür!

Verfasser ist ein erfahrener Offizier!

Oldenburg i. Gr. Gerhard Stalling Verlag

VERLAG DER WEISSEN BÜCHER * LEIPZIG

Ⓩ

Ernst Stadler
Der Aufbruch
Gedichte

Geheftet M. 3.–, gebunden M. 4.–

Professor Ernst Stadler ist im November auf dem westlichen Kriegsschauplatz gefallen. Aus dem Nachruf Carl Sternheims in der Vossischen Zeitung über den Lyriker Stadler seien nachfolgende Auszüge wiedergegeben:

Aus seinem Buch „Der Aufbruch" kam eines Tags der größte Eindruck, den deutsche Literatur des letzten Jahrzehnts auf mich gemacht. Ich nahm das Buch zögernd zur Hand; doch von Gedicht zu Gedicht wurde die Welt um mich feierlicher. Hatte ich schon mit dem ersten Blick erkannt, hier war eine Sprachkraft entbunden, die mich anfangs verwirrte, je mehr ich aber in sie eindrang, durch ihre Pracht und Meisterschaft bis ins tiefste erschüttert, fand ich in der Welt dieses Dichters eine sittliche Leidenschaft und Freiheit, die weit über Werfel hinaus, noch Rudolf Alexanders Schröders große Bedeutung hinter sich ließ. Hier war das Leben unserer Tage in überzeugenden Lauten endlich rhythmisch gestanzt, und Freude des Schöpfers, Glück über die entdeckte Herrlichkeit strahlte durch alle Zeilen. * Hinfort ward ich nicht müde, seine Tat zu preisen und freute mich, daß mein Urteil einigen etwas galt. Er fand eine Gemeinde. * Jedermann glaubte seiner poetischen Versicherung. Denn immer deutlicher bildete sich hinter den Versen der Umriß seiner lauteren Person. * Diese Person! Seit Hugo von Tschudis Tod ist mir keiner entgegengetreten, dem die Eigenschaften eines erlauchten Mannes in den Augen geglänzt hätten, wie diesem Stadler. Die gleiche unverbrüchliche Treue an das einmal geschaute Ideal, bei steifem Nacken die Unmöglichkeit einer Lüge aus seinem Munde. Er behauptete zuversichtlich, verwarf kurz. Verschleierte sich bei Unlauterem und strahlte bei der Erwähnung dessen, was ihm im Leben das heiligste war: die Schönheit der Kunst. Wie Tschudi. * Nun ist er als Artillerieleutnant gegen Frankreich gefallen, dessen Dichter er liebte und deren Kenntnis er vermittelte. Seine letzten Gedanken und Empfindungen mögen die gleichen gewesen sein, die auf dem Schlachtfeld sterbend in Tolstois „Krieg und Frieden" jener Fürst Andrei hatte.

VERLAG DER WEISSEN BÜCHER * LEIPZIG

Ⓩ

Ein unvergleichliches Denkmal deutscher Kunst gelangt trotz des Krieges und der dadurch erwachsenen Schwierigkeiten soeben zur glücklichen Vollendung:

Deutsches Barock und Rokoko

Herausgegeben im Anschluß an die

Jahrhundert-Ausstellung deutscher Kunst 1650—1800 in Darmstadt 1914

von Professor **Dr. Georg Biermann**

Zwei Bände

Buchausgabe. In zwei Halblederbände geb. Ladenpreis **M. 130.–** (nicht wie früher angezeigt M. 100.–), Subskriptionspreis **M. 80.–**

Buchausgabe. In zwei Ganzlederbände geb. Ladenpreis **M. 200.–**, Subskriptionspreis **M. 135.–**

Fürstenausgabe. (Zwei Bände in reicher Ausstattung, numerierte Exemplare 1–75) **M. 400.–** (nicht wie früher angezeigt M. 250.–), Subskriptionspreis **M. 200.–**

Subskriptionspreis erlischt Ostern 1915

Den vor dem Kriege festgesetzten Subskriptionspreis lassen wir trotz der fast um das Doppelte erhöhten Herstellungskosten bestehen. Es ist in diesem Ausnahmefalle uns aber gar nicht anders möglich, als mit einem Buchhändler-Rabatt von 20% auf den Subskriptionspreis der Buchausgabe zu liefern. Wir bitten, uns das nicht als geschäftliche Unkulanz auslegen zu wollen. Es wird ein Ausnahmefall bleiben. Die Fürsten- wie die Buchausgabe dürften sehr rasch vergriffen sein. Ein Neudruck des Werkes ist natürlich gänzlich ausgeschlossen.

Die auf Veranlassung Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein veranstaltete Ausstellung deutscher Kunst im Zeitalter des Barock und Rokoko hat zum erstenmal ein weites Gebiet nationaler Vergangenheit nach der künstlerischen Seite hin erschlossen. * Was diese im Sommer 1914 in den Räumen des Darmstädter Residenzschlosses stattgehabte Ausstellung an Material aus deutschem fürstlichen, privaten und öffentlichen Besitz gezeigt hat, das mußte trotz des Krieges dauernd der Wissenschaft und den Kunstfreunden erhalten bleiben und zugänglich gemacht werden. Und das war der Zweck der hier angekündigten reich ausgestatteten, mit mehr als 1300 Abbildungen und 32 Heliogravüren versehenen Publikation. Auf der Kenntnis dieser Werke wird sich in der Folge vor allem die Geschichte deutscher Kunst in den Jahren 1650 – 1800 aufbauen, zumal in das weitgefaßte Programm die Arbeiten deutscher, österreichischer und Schweizer Herkunft gleichmäßig einbezogen wurden. Die einzelnen Abschnitte des Werkes sind von berufenen Mitarbeitern der Ausstellung auch für diese Veröffentlichung verarbeitet worden. * Dem Großherzog wurde diese Veröffentlichung gewidmet als Ausdruck der Verehrung und des tief empfundenen Dankes für das Geschenk, das er mit der Jahrhundert-Ausstellung der deutschen Kultur in dem Kriegsjahr 1914 als ein vielsagendes Versprechen an die nahe Zukunft dargebracht hat, von der wir alles erhoffen dürfen, weil wir den stärksten Glauben an die hohe Mission deutschen Geistes heute mehr denn je besitzen.

VERLAG DER WEISSEN BÜCHER * LEIPZIG

Ⓩ

Wir bitten zu verlangen und im Schaufenster auslegen zu lassen:

das Februarheft der

Weißen Blätter

Abonnementspreis: das Vierteljahr 5 M. * Einzelpreis: das Heft 2 M.
Bezugsbedingungen: 40% und 7/6

An der Spitze des Heftes steht vollständig:

Carl Sternheims neues Schauspiel:

* 1913 *

Diese meisterhafte Komödie, die den moralischen Zusammenbruch einer gewissen streberischen Bourgeoisie behandelt, wurde schon Monate vor Kriegsausbruch geschrieben und von Max Reinhardt für das Deutsche Theater angenommen. Im gegenwärtigen Zeitpunkt sah sich Carl Sternheim in Übereinstimmung mit der Direktion des Deutschen Theaters veranlaßt, das Stück vorläufig nicht spielen zu lassen. Statt dessen erscheint es vollständig im Februarheft der Weißen Blätter. **„1913" ist zweifellos ein glänzender Gipfel im dramatischen Schaffen unseres besten und vielleicht einzigen Komödiendichters großen Stils.**

VERLAG DER WEISSEN BÜCHER * LEIPZIG

Ⓩ

Soeben erscheint:

Max Scheler

Der Genius des Krieges und der deutsche Krieg

Geheftet M. 5.–, gebunden M. 6.50

Eine Philosophie des Krieges und insbesondere des deutschen Krieges aus der Feder eines unserer namhaftesten jüngeren Philosophen. Ein Buch, das unter der Unmasse von Schriften, die der Krieg gezeitigt hat, wie ein Felsblock aus Wellengeplätscher sich hervorhebt. Der reichhaltige Inhalt des ganz einzigartigen Werkes ist bereits aus nachfolgenden Kapitelüberschriften ersichtlich: Wurzel und Sinn des Krieges als Welteinrichtung / Der Krieg und das organische Leben / Krieg und Geisteskultur / Krieg und Ethik / Zur Metaphysik des Krieges / Der gerechte und ungerechte Krieg / Der Glaube an unser höheres Recht in diesem Kriege / Die geistige Einheit Europas und ihre politische Forderung / Los von England. Max Schelers großes Werk ist aber noch weit mehr als ein Buch über den Krieg. Es stellt an die europäische Menschheit die Gewissensfrage in der großen, in der letzten Stunde, nicht was sein wird, sondern was sein muß, wenn wir als europäische Menschen unsere Existenz behaupten wollen. Es gibt keine neuen Ideale, die wir in der Zukunft verwirklichen wollen – es gibt nur alte Ideale, auf die wir unser Leben orientieren müssen. – Die kommende Zeit wird in dem Amte dieses Buches ihre Pässe revidieren lassen müssen, und was hier nicht sein Visum erhält, das wird verloren und verspielt haben und nicht in die kommende Zeit eingehen.

Wenn bis 25. Februar auf beiliegendem Zettel bestellt: 40% und 7/6

Sonderband der Meulenhoff-Ausgaben

Dr. Helmolts Weltkrieg

in Dokumenten und Bildern.

Nebst einem Kriegstagebuch. 295 Seiten mit über 200 Abbildungen und Dokumenten in photographischer Wiedergabe. M. 1.80. In Prachtbd. M. 2.70. Luxus-Ausg. in Ganzleder M. 4.—

33⅓% und 7/6 = 41%

Johannes M. Meulenhoff Verlag, Leipzig.

Ⓩ In den ersten Märztagen kommt zur Ausgabe

Hinrichs' Halbjahrskatalog 1914 Zweites Halbjahr

Titelverzeichnis und Register.

Preise: Geheftet M. 6.45 bar; in 2 Bände gebunden M. 7.85 bar; in einen Band gebunden M. 7.65 bar.

Damit seitens der Herren Kommissionäre allseitig gleich bei Erscheinen eingelöst wird, bitten wir den weißen Bestellzettel auszufüllen.

Leipzig, am 17. Februar 1915.

Hochachtungsvoll
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Ⓩ Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Drei Wochen russischer Gouverneur.

Erinnerungen an die Besetzung Gumbinnens durch die Russen August/September 1914 von Dr. Rudolf Müller

Professor an der Kgl. Friedrichschule in Gumbinnen.

ca. 3½ Bogen gr. 8. + M. 1.50 ord., M. 1.10 bar, 10 Expl. M. 10.— bar, 1 Expl. zur Probe mit 50%

Der Verfasser, einer der wenigen Einwohner Gumbinnens, die während der Besetzung durch die Russen nicht geflohen waren, wurde durch General Rennenkampf zum russischen Gouverneur ernannt. Er schildert seine Erlebnisse in dieser Schreckens- und Leidenszeit Gumbinnens, seinen Verkehr mit General Rennenkampf, die Flucht der Russen durch Gumbinnen usw. in interessantester Weise. Die durch die russischen Machthaber gegebenen Erlasse sind ebenfalls im Wortlaut angeführt, kurzum eine Menge interessantester Tatsachen finden in dem Verfasser einen geschickten Darsteller. Das Buch wird weit über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus willige Käufer finden, sein geschmackvolles Äußere macht es zu einem Schaufensterartikel ersten Ranges. Bahnhofsbuchhandlungen, Firmen in solchen Städten, in denen sich ostpreußische Flüchtlinge aufhalten, und natürlich die Firmen in Ostpreußen selbst seien besonders aufmerksam gemacht.

C. Sterzels Buchhandlung (Gebr. Reimer) / Gumbinnen

Ende dieser Woche erscheint: Ⓩ

Houston Stewart Chamberlain

Kriegsaufsätze

Siebente Auflage

96. bis 115. Tausend

Preis 1 Mark. Wir liefern nur bar mit 30 Prozent und 11/10 Partien: 20 Exemplare mit 40 Prozent, an Sortimentsbuchhandlungen 100 Exemplare mit 50 Prozent ohne Freiexemplar (Gewicht 140 Gramm)

Aus einer soeben eingegangenen Zuschrift:

„Mir sind die Aufsätze erst neuerdings in die Hände gekommen und noch dazu durch Zufall. Ich finde, daß dieselben nach ihrer Bedeutung noch viel zu wenig bekannt sind. Das Buch müßte wie die Nachricht von einem neuen Hindenburgschen Siege durchs Land fliegen. Jeder Gebildete müßte es seinen Freunden hinaus in den Schützengraben senden. Wie würde sein Inhalt die ohnehin jetzt schon so empfängliche Volksseele packen und dort Frucht tragen!..“ Oberstleutnant v. H., Berlin-Lichterfelde.

Wir bitten Sie, in Ihrer tätigen Verwendung für die „Kriegsaufsätze“ nicht nachzulassen, denn die täglich bei uns eingehenden Zuschriften obiger Art beweisen, daß das Interesse des Publikums für die Kriegsaufsätze noch stetig zunimmt.

F. Bruckmann A.-G., München

Montanus-Bücher

Z

Bismarck

Erster Dreißigtausend-Druck

2 Mark

„Ich bestätige Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 5. ds. Mts., worin Sie mich auf das Erscheinen Ihres Bismarckbilderwerkes noch besonders aufmerksam machen. Wenn es ebenso umsichtig und sorgfältig hergestellt wird wie Ihr ‚Um Vaterland und Freiheit', wird ihm auch derselbe wohlverdiente Erfolg zu teil werden. Mit der Erhöhung meiner Bestellung, die Sie vorschlagen, bin ich einverstanden."

Hamburg. Justus Pape.

Bis heute wurden rund 10000 Ex. vorausbestellt.

Um den noch ständig eingehenden Bestellungen zum Vorzugsrabatt entsprechen zu können, will ich hiermit den für den einmaligen Sonderrabatt nur bis zum 15. Februar geltenden Bestelltermin

vom 15. Februar bis zum 28. Februar verlängern

und stelle zur Auslieferung zur Verfügung das

11.—20. Tausend der Erstauflage.

Ich liefere, falls bis dahin vorausbestellt,

1 bis 9 Exemplare mit 40 Prozent
10 u. mehr „ „ 50 Prozent

☞ 10 Exemplare füllen ein Fünfkilopaket. ☜

Mit hoher Freude haben Verfasser und Verleger an diesem neuen Dreißigtausend-Druck gearbeitet. Aus Familienarchiven, aus verborgenen Quellen wurden sorgfältig behütete Schätze gereicht, die, von hohem Seltenheitswerte und bisher nur einzelnen zugänglich, nunmehr der Allgemeinheit dargebracht werden sollen. Für alle Starken und Frohen im Deutschtum wird dieser tiefgehende Bismarckband eine dankbar und freudig begrüßte Jahrhundertgabe sein. Bruckmann in München, der hervorragende Hersteller meines ersten Vaterlandbandes, wird seine ganze Kunst aufbieten, um in tiefschönen Doppeltondrucken die kostbaren Bilder wiederzugeben. Der neue hellere Einband zeigt unter dem einzigen Worte „Bismarck" die Statue des Leedererschen Denkmals in Hamburg.

Hinsichtlich seines Inhaltes, seines Bildwertes, seiner Ausstattung und seines Preises biete ich mit diesem Buche etwas

ganz Außergewöhnliches.

Hermann Montanus

Verlagsbuchhandlung

Siegen **Leipzig**

Ⓩ **Nur einmal und nur hier angezeigt!**

In Kürze erscheint:

Die Deutschen Brauereien

Malzfabriken, Brennereien, Sprit- und Presshefe-Fabriken im Besitze von Aktien-Gesellschaften

Ausgabe 1915

Ladenpreis elegant gebunden M. 6—

Bezugsbedingungen: In Kommission mit 25% Rabatt. Bei Barbezügen gewähren wir 13/12 Exemplare. Wir führen direkte **Bestellungen nur gegen vorherige Einsendung des Betrages inkl. Porto** oder unter Nachnahme aus.

Erfüllungsort: **Berlin-Schöneberg**

Das Werk berichtet in ausführlicher Weise über die finanziellen Verhältnisse sämtlicher Aktiengesellschaften obiger Branchen in bezug auf Gründung, Höhe des Aktienkapitals, Kursstand, **Bierabsatz** und Dividendenerträgnis der letzten 10 Jahre und ist ein **zuverlässiger Ratgeber** für jede einzelne Firma, die sich über die **Verhältnisse irgendeines Konkurrenzunternehmens** orientieren will.

Wir bitten, umgehend zu verlangen und sich des beiliegenden Bestellzettels gef. zu bedienen.

Leipzig W. 35, 13. Februar 1915.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G.

Kriegsaktuell!

G. F. Steffen, Krieg und Kultur

gelangt am Donnerstag, den 18. Februar in Leipzig zur Auslieferung. Die Vorveröffentlichungen in der Presse beginnen am Montag, den 15. Februar zu erscheinen. Alle Bestellungen gelangen am Donnerstag zur Erledigung.

Die Tat, Monatsschrift für deutsche Kultur

nimmt am 1. März wieder ihr Erscheinen auf. Das März-Heft gehört noch zur ersten Hälfte des Jahrganges und wird daher umsonst geliefert. Die Kontinuation für 1. April wird in gleicher Höhe weiter geliefert, falls keine Abbestellung erfolgt.

Sowohl Steffen, wie die neuesten Tat-Hefte eignen sich gut, um ins Feld nachgeschickt zu werden. Die „Tat“ ist durch ihre Feldposthefte in den Schützengräben populär geworden.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Krieg und Sieg

Heldentaten deutscher und österreichisch-ungarischer Waffenbrüder

nach Berichten unserer Zeitgenossen.

Ⓩ In einigen Tagen erscheint als zweiter Sammelband:

Fürs Vaterland

Antwerpen – Unsere Flieger – Das Rote Kreuz

Mit drei farbigen Kunstdruckbildern und 63 Abbildungen im Text

192 Seiten stark — **Verkaufspreis 80 Pfg.** — „ Gebunden „

Ebenso wie der erste Sammelband

Deutscher Geist – Deutsche Kraft

Lüttich – Unsere blauen Jungen – Die drei Kronprinzen

wird auch der neue zweite Sammelband der außerordentlich beliebten Sammlung Krieg und Sieg sowohl **von Erwachsenen** als auch **von der Jugend** gern gekauft werden. Die Sammelbände sind als

gediegene und billige Geschenkbücher

spielend leicht abzusetzen. — Firmen, die den ersten Band versuchsweise in kleinen Partien bezogen haben, bestellen regelmäßig **große Posten** nach.

Um dem Sortiment Gelegenheit zu geben, den höchsten Partie-Rabatt zu genießen, liefern wir die Sammelbände von Krieg und Sieg

Z **auch gemischt**

mit den Geschenkbänden der Deutschen Jugendbücherei:

Deutsche Heldensagen	**Seeabenteuer**	**Lederstrumpfgeschichten**
Junge Helden	**Von kühnen Forschern**	**Märchen**
Aus dem wilden Westen	**Schelmenstreiche**	**Unter dem Joche des Corsen**

Verkaufspreis eines jeden Bandes 80 Pfennig

55 Pfg. bar, 15 Bände (ein Fünf-Kilopaket) gemischt je 50 Pfg. bar

100 Bände gemischt je 45 Pfg. = 45% Rabatt

Auslieferung: Leipzig — Erfüllungsort: Berlin

Hermann Hillger Verlag · Berlin W. 9 und Leipzig.

Ⓩ

Voranzeige!

Im März erscheint:

England-Album

des

Kladderadatsch

Von der Zeit des Burenkrieges bis zur Gegenwart

Mit vielen Illustrationen

Preis: etwa 1 Mark ord., mit 40%

Mit der Geschichte des Kladderadatsch eng verbunden ist sein schon in den frühesten Zeiten einsetzender Kampf gegen England. Diese Bekämpfung englischer Heuchelei und Niedertracht hat manche Mißstimmung erregt und dem Blatte stets den Vorwurf des Hasses und der Übertreibung eingetragen. Doch unbeirrt durch solche Anwürfe ist er seinem Empfinden gefolgt, und heute, wo dem „perfiden Albion" die Maske vom Gesicht gefallen, wird man erkennen, wie recht er hatte mit seinen Angriffen, seinen Warnungen und seinem Haß.

Das England-Album umfaßt nur eine kurze Spanne Zeit, ca. 15 Jahre, deren Anfänge der heutigen Generation noch in guter Erinnerung sein dürften, aber diese kurze Spanne Zeit genügt, um dem Volke aus diesen an Witz und Satire so reichen Darbietungen klar zu zeigen, daß der gegen England aufgeloderte Zorn und Haß aus der geschichtlichen Vergangenheit dieses Volkes heraus schon weit früher die deutschen Gemüter hätte erregen sollen. Vielleicht wäre dann manches anders gekommen.

Wir bitten, Ihren voraussichtlichen Bedarf schon jetzt zu bestellen, damit nötigenfalls die Auflage bis zur Ausgabe noch erhöht werden kann.

Berlin, im Februar 1915

A. Hofmann & Comp.

Statistisches Jahrbuch für das Kgrch. Sachsen

für das Jahr 1914 1915

42. Jahrgang.

Herausgegeben vom

Kgl. Sächs. Stat. Landesamte

Das Jahrbuch wurde am 1. Januar **1915** abgeschlossen u. **nicht,** wie irrtümlich im Börsenblatt Nr 36 angeführt, am 1. Januar **1913.**

Red.

Angebotene Bücher.

K. Herter Nachf. in Mannheim:

Oncken, allgem. Geschichte.

Realenzyklopädie d. ges. Pharm. 3. Aufl.

Therap. Monatshefte 1887—1907. (1887—98 geb., Rest ungeb.).

Hans Lommer in Gotha:

Sybel, Reichsgründg. V.-A. 3. A. 1913. 7 Bde. Origbd.

H. Eisendrath in Amsterdam:

Berichte d. Dt. chem. Gesellsch. 1901-14. 1901-06 in je 4 Lwbdn.

Chemisches Centralblatt 1903—14. Je in 2 Lwdbdn.

Eulenburgs Realencyklop. 4. Aufl. Bd. 1—15. Orighfrz.

Ein köstliches, erheiterndes Buch für die Soldaten in der Front.

Lustige Thaten und Ebenteuer

des alten Klosterbruders

Hannes von Lehnin

Gesammelt und ans Licht gefördert aus Pater Petri Papieren Anno Domini **1589** durch **Dr. K. Z.**

2 Bände, mit altertümlichen Holzschnitten.

16°. Bern o. J.

M 4.50 ord.

M. 1.50 no. bar.

10 Ex. für *M* 12.— no. bar
50 „ „ *M* 50.— „ „
100 „ „ *M* 80.— „ „

Wien I, Schottengasse 7.

Ed. Beyer's Nachf.

Krüger & Co. in Leipzig:

Entscheidgn. d. R.-G. in Civil-S. Bg. 43—83 m. 3 Reg.-Bdn. in Origbd.

Mugdan, Rechtsprechg. Bd. 1—23.

Dtsche. Juristenzeitg. Jg. 1—19. In Origbd. (Spruchslg. bes. geb.)

Lützow, Kunstschätze Ital. 1884. Eleg. Hfrz., fast neu. (100.—.)

K. André'sche Bh., Prag I—969:

Herders Konv.-Lex. 3. A. 8 Orig.-Hfrzbde. (*M* 100.—) für *M* 47.— no. bar ab Prag.

The Intern. News Comp., Leipzig:

Thöny, Kriegspostkarten. 1. Serie. 300 Serien à 6 Stück. Billigst.

Gesuchte Bücher.

*** vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.**

Otto Harrassowitz in Leipzig:

Amari, Diplomi arabi.

Evangelia Apocrypha, ed. Tischendorf.

Erman, Ägypten i. Altertum.

Freytag, Lexicon arab.-lat. Beide Ausgaben.

Fürst, Gebräuche e. Judengasse.

Lacouperie, West. origin of chinese civilization.

Malcolm, Geschichte v. Persien.

Maurer, griech. Volk. 3 Bde.

Price, Mahommedan history.

Revillout, Grammaire copte.

Sayce, Cuneiform tablet from Boghaz Köi.

Vanselow, adliges Pommern; — pomm. Heldenregister; — gelehrtes Pommern.

Winkler, uralt. Völker u. Sprachen.

Zeitschrift f. deutsche Philologie. Bd. 8.

Mitteil. d. German. Nat.-Mus. 1894 bis 1896.

Hampe, Deutsche Kunst 1893.

Hagen, Gesamtabenteuer. 3 Bde. 1850.

— Museum f. altdt. Lit. 1803—11.

— Sammlg. f. altdt. Lit. 1812.

— Geschichte d. dt. Poesie. 1812.

Zeitschrift f. dt. Altertum. Bd. 8.

Marggraf, Kais. Maximilian I. 1840.

Lassberg, Liedersaal. 4 Bde. 1820—25.

Eschenburg, Denkmäler altdt. Dichtung. 1799.

W. Schwalbe in Emden:

Freytag, G., Bild. a. d. d. Vergang. 4 Bde.

Esselborn, K., Lehrb. d. Tiefbaus. 1. Bd.

Alles über Ostfriesland.

J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart:

1 Archiv f. soziale Gesetzgebg. u. Statistik. Bd. 3. (Guttentag.)

1 Engels, Friedr., Po u. Rhein.

H. Poertgen in Münster i. W.:

*Ehrler, Kanzelreden.

*Alles üb. die Abtei Hoch-Elten.

*Werder, Hans, Roland.

*Ruland, Auflös. z. Heis. 3. Bd.

*Ems, Rud. v., der gute Gerhard.

*Deutsche Bauhandbücher. 1.—4. Bd. Töche.

*Krick, christliche Tugenden.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:

Werner, Glück von Rudeck.

Edmund Stemmer in Budapest:

*Aukt.-Katalog: Lanna; — Nemes.

*Dürer, Underw. d. messg. 1525.

*— Underr. z. befest. d. Stett etc. 1527.

*Doré, Bibel.

*Gurlitt, Barock, Rokoko, Empire.

*Graesse, kunstgew. Altert. und Kurios.

*— u. Jaennicke, Führ. f. Samml. v. Porzell.

*Hirth, Formensch. Einz. u. kplt.

*Hübner, ein Jahr m. Lebens.

*Kolowrath, Memoiren.

*Kraemer, 19. Jahrh. Bd. 4.

*— Weltall u. M. Bd. 5.

*Metternich, Memoiren.

*Muret-Sanders, Bd. 3 u. 4. (Heft 11—12. 20—21.)

*Piranesi, Antiqu. et architect.

*Poschinger, also spr. Bismarck. Bd. 1—2.

*Serlio, il primo libro archit.

*Viollet Le Duc, Hist. de habit.

*Vignola, Regole archit. 1563.

*Vasari, Eccell. pittori, archit. e. sculpt.

*Lavater, physiogn. Fragm. O.-A.

*Palacky, Gesch. Böhmens.

*Ansichten v. Budapest.

*Lübkes architekt. Werke.

*Schams, Beschr. v. Ofen-Pesth.

Angebote erbitte direkt.

Franckh'sche Verl.-Bh., Stuttgart:

1 Deutsche Verlustliste. Ausgabe 1—298.

Josef Šafář in Wien 8/1:

*Katz, Blumenfeld u. P., Handb. d. Chirurgie d. Ohres. Alle Bände u. einzeln.

*Monatsschrift f. ärztl. Polytechn.

*Oesterr. Sanitätsdienst-Reglem. I u. IV.

Ulrich Staeben in Waren i. M.:

1 Schubert, schöne Müllerin, für mittl. St. Illustr. Ausgabe.

Adolf Weigel in Leipzig, Wintergartenstr. 4:

*Grimmelshausen, Simplic. Insel.

*Brentano, Gesch. v. braven Kasp.

*Panizza. Erst-A. (sow. n. verb.).

*Pückler-Musk., Landschaftsgärtn.

Richter'sche Bh., Zwickau i. Sa.:

1 Moltke, gesamm. Schriften. Bd. 1. 3. 4. Orig.-Hfrz.

1 Woche 1914, Nr. 34.

Herm. Bahr's Bh. (Conrad Haber) in Berlin W. 8, Mohrenstr. 6:

*Illing-Kautz, Handbuch.

*Gewerbearchiv. Kplt. u. einz.

*Verwaltungsarchiv. Kplt. u. e.

*Seidels Reklame 1913, 1914.

*Landmann, Gewerbe-Ordn.

*Handbuch d. Politik.

*Leitner, Buchhaltgs.-Kde. I—II.

*Strafgesetzbuch. Amtl. Ausg., mit französ. Übersetzg. 1876.

Otto Maier G. m. b. H. in Leipzig:

Spemann, Alpenkalender. Ält. Jahrgänge.

Bernh. Liebisch in Leipzig:

Bierling, jurist. Grundbegriffe. I.

Brunner, Forschg. z. Gesch. d. dt. u. franz. Rechts.

Guizot, Hist. de la civilisation en France.

Kauffmann, deutsche Grammatik.

Majer, dtsche. Erbfolge.

Ritschl, ges. Aufsätze. 1893. N. F.

Schmidt, allg. Staatslehre.

Schulze-Gaevernitz, brit. Imperial.

Siegel, dtschs. Erbrecht n. den Rechtsquellen.

Sydow, Darstellg. d. Erbrechts etc.

Weber, gereimte Satiren.

Werther, 7 Bücher der Chronik, v. Ruhl.

Johs. Fassbender in Elberfeld:

*Lette u. Rönne, *Schneider, E., *Greif, *Tönniges, *Koch, Agrargesetze. } Landeskultur-Gesetzgebg.

*Goeben, Reise- u. Lagerbriefe.

*Heinrichsdorf, Erzieh. z. bewusst. Leben.

*Damm, Klavierschule.

*Taylor, Dreharbeit.

*Westerich, Jugendgeleitbuch.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

(A) Gunkel, die Psalmen. 3. A.

(A) Blücher, Auskunftsbuch. 8. A.

(A) Zeitschr. f. Turbinenw. 1914.

(A) Merck, Warenlex. 5. A.

(A) Altsmann, Recht d. BGB. 12. A.

(A) Kloss, sächs. Landesprivatr. 2. Aufl.

(A) Jahrb. d. Entsch. d. Kammerger. 33—44.

(A) Boltzmann, Gastheorie. 2. A.

(A) Hildebrand, Aufs. z. d. Phil.

(A) Corpus inscript. lat. XIII.

(A) Planck, Thermodynamik. 4. A.

(A) Holder, altkelt. Sprachschatz.

(A) Neumayr, Erdgesch. 2. A.

(A) Noble, Fabric. de l'acier. 2. A.

(A) Boussinesq, Cours d'analyse infin. II.

(A) Czuber, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Bd. 2.

(A) Krais, inn. Verwaltg. III.

(A) Gardthausen, Augustus. I, 1.

(A) Büchsenschütz, Gewerbefleiss.

(A) Hesychius, ed. Schmidt, 1867.

(A) Hoffmann, Gefahren d. Wildn.

(A) Schiller, Weltgesch. 4 Bde.

Paul Graupe in Berlin W. 35:

*Grimmelshausen, Simplicissimus. Insel-Verlag.

*Gazette du bon ton.

*Beckers Weltgesch. Neueste A.

*Klassiker der Kunst.

*La Roche, S., Herbsttage. Offenbach 1805.

*Owen-Hoyers, Gedichte. 1650.

*Lehms, Teutschlands Poetinnen. Frankf. 1735.

*Travestien zu Ovid.

*Neuer Vorrath curiöser Gedichte. 1709.

*Irving, Knickerbockers. Orig.-A.

SLUB
Wir führen Wissen.

L. Fernau in Leipzig:
Auerbach, Berth., Barfüss. Ausg. Berlin 1913, Weichert.
Bartels, Adf., d. deutsche Verfall. 2. Taus. Leipzig 1913.
Interessante Bibliothek. Nr. 66. Leipzig 1913, Zöphel.
Biedl, Art., inn. Sekretion. 2. A. 1. Tl. Wien 1913.
Bildungsarbeit a. d. Lande. Berlin 1913.
Binding, Rud. G., Gedichte. Leipzig 1913. (Ernst Ludw.-Presse.)
Döderlein, A., Röntgenstrahlen u. Mesothorium i. d. gynäkol. Therapie. Berlin (1913).
Donat, Jos., Summa philosophiae christianae. IV. Innsbruck 1913.
Eiswaldts Dienstunterricht f. d. Train. 32. Aufl. Berlin 1913.
Fliedners Kaiserswerther Bibel-Lese-Tafel f. 1913—14. Kaiserswerth (1913).
Frucht u. Schneehagen, uns. Kleidung. Leipzig 1913.
D. Fürstenh. z. Mecklenb.-Schwer. v. Friedr. Franz I. bis Fr. Fr. IV. Leipzig 1913.
Germania-Berichte. Jg. 17. Leipz.
Hebbels sämtl. Werke. Volksausg. 1—12. Berlin 1913.
Heins u. Lennarz, Erdk. f. Oberlyzeen. Breslau 1913.
Höcking, Jos., David Barings Sozialistenjahr. Dresden 1913. 1.A.
Jerzabek, Samariterbuch. 2. Ausg. Wien 1913.
Klitzsch, bunte Blätter. Leipzig (1914).
Konservierung v. Gemüse u. Obst. 1. Aufl. Berlin-Schöneb. (1913).
Kugler, Sternkde. u. Sterndienst i. Babel. (Erg. z. I. u. II. Buch.) 1. Münster i. W. 1913.
Grosse Berliner Kunstausstellung 1913. Ausg. m. u. ohne Abb. Leipzig 1913.
Löwe, d. Strafprozessordnung f. d. Dt. Reich. 13. Aufl. Berlin 1913.
Materialien z. Kunde d. älteren engl. Dramas. 40. Bd. Lpz. 1913.
Nachspiel z. Breslauer Festspiel 1913, u. Ein Wort z. Parsifal. Leipzig 1914.
Noldin, Summa theologiae moralis. Kplt. I: De sexto praecepto. Ed. XIV. Innsbruck 1914.
— do. Kplt. I: De poenis eccl. Ed. X. 1913.
Officium hebdomadae majoris dominica in palmis usque ad dom. in albis juxta rubricas a SS. D. N. Pio PP. X. ref. editum. (Sine cantu.) Regensburg 1913.
Paquet, Erzählgn. an Bord. 1. A. Frankfurt a. M. 1913.
Schiesser-Kommandierrolle f. d. Infanterie. 26. Aufl. Wesel 1914.
Schlicht, D., agrikulturchem. Versuchsstation d. Landw.-Kammer f. d. Prov. Schlesien. (Dessau) 1913.

L. Fernau in Leipzig ferner:
Seibert, Landeskde. v. Triol. Z. Gebr. in Volkssch. 3. A. Innsbruck 1913.
Ssokolow, a. d. Kollektion d. photogr. Abbildgn. kranker Kinder d. Kinderkliniken . . . zu Petersburg. Tübingen (1913).
Stavenhagen, Kirche u. Bekenntnis. Riga 1913.
Stuhrmann, es lebe der Kaiser! Barmen 1913.
Švabinský, Sommer. 20 Radiergn. (m. 11 S. Text). Prag 1914.
Turnfahrtenbuch, v. Turnfahrtenaussch. zus.-gest. Leipz. 1913.
Uhland, Ernst Herz. v. Schwaben. Hrsg. v. Löhrer. 5. Aufl. Münster i. W. 1913.
Urbans christl. Volksbücher. Neue Aufl. Nr. 28. Striegau 1914.
Verzeichn. d. Lehrpersonen a. d. Bürger- u. Volksschulen Kärnt. n. d. Stand v. 1914. Klagenfurt (1914).
Wagner, Schiffe, d. d. Hafen find. Bremerhaven 1913.
Wagner, Rich., Götterdämmerung. (69 S.) Textbuch. Mainz 1914.
— Siegfried. Ausg. m. Motiven. (116 u. 4 S.) Mainz 1914.
Warrens Wochenschrift. Wien. 1. Jg. 1913.
v. Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer. 7. Aufl. Lpz. 1913.
Weisshun, Dienstunterr. d. Infanteristen. 47. Jg. Berlin 1914.

Benno Goeritz, Braunschweig:
*1 Illustr. Zeitg. 1914 u. 1915.
*1 Sachsenspiegel. Ausg. 1556.

Loescher & Co. (W. Regenberg) in Rom:
Reitzenstein, hellenist. Wundererzählungen.
Frontinus, rec. Diderich. Vesaliae 1841.
Rabelais, Gargantua u. Pantagr. Illustr. A. in irgendeiner Spr.
Martens, Guide diplomatique.
Hermann, K. F., de interpretat. Timaei, dialogi Platonis a Cicerone. Göttingen 1842.
Pullen, Handbook of ancient Roman marbles.
Strzygowski, Orient oder Rom.
Bullettino della Commissione Archeologica Comunale di Roma. 1872—1891. Auch einzeln.
Bullettino di archeologia cristiana.

Carl Gess in Konstanz:
Staub, Kommentar z. Handelsgesetzbuch. Geb.

Bibliograph. Institut in Leipzig:
*Körner, Th., poetischer Nachlass. 1. Aufl. Leipz. 1814 u. 1815, Hartknoch. 2 Bde.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Annales du Musée du Congo Belge. Vollst. u. einz. Tle.
Verhandl. d. naturforsch. Gesellschaft in Basel. Bd. 10.

C. M. Ebell in Zürich:
Rengger, Naturgesch. d. Säugetiere in Paraguay.
— Reisen in Paraguay.
Schmidel, über Paraguay.
Werke üb. Paraguay.

Ernst Hühn in Cassel:
*Kratz, Städte d. Provinz Pomm.
*— Verzeichnis d. pommerschen Rittersch.
*Klempin, pommersche Urkunden.
*Barthold, pommersche Gesch. II.
*Liliencrons Werke. 4. 5. 7. 9. à 3 M.
*Rietschel, Gasheizapparate.
*Brand, allzeit getreu.

G. A. Bäschlin in Bern:
*Spitteler, lachende Wahrheiten. Letzte Aufl.

Heinrich Funke in Altona (Elbe):
Deutschland. Zeitschr. f. Heimatkunde. Jg. 1 u. ff.
Die Heimat. (Kiel.) Jg. 1 u. ff.
Die graph. Künste. Jg. 1 u. ff.
Der Zwiebelfisch. Jg. 1 u. ff.
Der Kunsthandel. (Lübeck.) 1913. Nr. 1.
Ill. Kriegschronik. 1864 u. 66.
Schriften üb. d. Krieg. 1864.
Neocorus, Gesch. v. Dithmarschen.
Register über Danckwerths Landesbeschr. v. Schl.-Holst.
Chamberlain, Goethe. Vorz.-A.
Brinckmann, Führer d. d. Hambg. Gew.-Museum.
Liller Kriegszeitg.
Kriegszeitungen 1914—15.
Veröffentlichungen u. Maueranschläge d. Dreiverbandes.
Stielers Handatlas.
Brockhaus' u. Meyers Konv.-Lex. Gr. u. kl. Ausg.
Muret-S., engl. Schulwrtrb.
Sachs-V., franz. Schulwrtrb.
Goethes u. Schillers Werke in guten älteren Ausgaben.
Alte Schiffsbilder.
Antiquariatskataloge üb. Kunstgeschichte, Memoiren, Reisen und Schöne Literatur.
— üb. Schleswig-Holstein.
Buchhändl. Kataloge, Hinrichs, Schlagwortkataloge u. a.
Schütze, schlesw.-holst. Idiotikon. Auch einz. Bde.
Woermann, Kunstgesch. Bd. 3.
Brehms Tierleben. Gr. Ausg.
Andrees Handatlas.
Busch-Album.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
Czuber, Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2. Aufl. Bd. 1.
Kluge, von Luther bis Lessing.
Hirth, China a. the Roman Orient.
Ratzinger, Gesch. d. kirchl. Armenpflege. 2. Aufl.
Ries, was ist Syntax?
Hus, Joh., Briefe. 1414—15.
Deutschmann, d. Babrii Choliamb.
Delbrück, Grundfragen d. Sprachforschg.

Walter Allstaedt in Bremen:
*Jugend 1914. Kplt.
*Wiegenlieder, Ammenreime u. Kinderlieder. Bd. 59. Illustr.
*May, Romane. Illustr. Bd. 24. 25. 30. Geb.
*— do. Nichtill. Ausg. 31. 35. Geb.
*Woche 1914. Kplt. in H. od. geb.
Alles billig.

Friedr. Kaiser in Bremen:
*1 Lewald, Villa Riunione. 2 Bde.

Jenaer Volksbuchhdlg. in Jena:
*Arbeitsmarkt. Jg. 1—16. Geb.

G. E. C. Gad's Bogh, Kopenhagen:
*Die Stimme. Sämtl. Jahrgge.

K. Herter Nachf. in Mannheim:
*Bismarck-Denkmal f. d. dt. Volk.
*Licht u. Schatten. Jahrg. 1. 2. 3.
*Soziale Praxis 1913—14.

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:
Strekeli, Slovenske narodne pesmi. Bd. 1 u. f.
Barthold, Geschichte v. Rügen u. Pommern.

Buchh. E. Abigt in Wiesbaden:
*Reflexionen a. d. Geisterwelt.
*Reformierende Blätter zur Bildg. reiner Ethik.
Beide Budapest 70er Jahre.
Sowie Kataloge üb. Magnetismus, — Psychologie, — Spiritismus u. Okkultismus.

M. Plass in Bonn a. Rh.:
Alte Ans. v. Bergen bei Frankf. a. Main.
Alles betr. Gelnhausen.
Lange, maler. Ans. v. Deutschl, ev. Bd. Braunschweig apart.
Liechtenstein (Vaduz etc.). Alles.
Zürich. Ansicht v. Füssli. (18. Jh.)
Krönungs-Diar. Leop. II. Frkf. 1791.

Albert Köndgen in Duisburg:
Kotzebues Werke.

Hans Lommer in Gotha:
*Berlepsch, Schweizerland. 1875.
*Ebel, Naturschönh. d. Schweiz. 3 Bde. 1804—05.
*— Anleitg. d. Schweiz zu bereis. Zür. 1804 od. spätere Ausg.
*Güssfeldt, in d. Hochalpen. 3. A. 1892.
*Osenbrüggen, Wanderstudien a. d. Schweiz. 6 Bde. 1867—81.
*Reichard, maler. Reise durch d. Schweiz. 1. od. 2. Aufl.
*Studer, üb. Eis u. Schnee. 2. A.
*Whymper's Berg- u. Gletscherfahrten. 2. Aufl. 1892.

Schworella & Heick in Wien I:
*1 Arldt, Entwickl. d. Kontinente. (Lpz., W. Engelmann.)
Angebote direkt erbeten.

Speidel & Wurzel in Zürich:
Fischer, Vorlesgn. üb. Bakterien.
Serret, Diff.-Rechng. I—III.
Friedländer, Fortschritte. I—X.
Riemann, Hdb. d. Musiklehre. II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schneider & Amelang, G. m. b. H. in Berlin W. 10:
Sprechsaal. Zeitschrift f. keram. Industrien. Jg. 1900—1912.

Scheltema & Holkema's Boekh. in Amsterdam:
*Zeitschr. f. ind. Abst.- u. Vererbungslehre. Bd. 1—5.
*Reats, Gesch. d. europ. Seeversicherungsrechts. 1870.
*Münsterberg, japan. Kunstgesch. 3 Bde.
*— chines. Kunstgesch. 2 Bde.

Sachse & Heinzelmann in Hannover:
François u. C. F. Meyer, Briefwechsel, v. Bettelheim.
Storm u. Mörike, Briefwechsel, v. Baechtold.
Groth, Klaus, Briefe an d. Famil. Lange.
Wölfflin, Renaissance u. Barock.
Spitta, J. S. Bach.

Weitbrecht & Marissal, Hamburg:
*Brehms Tierleben. Volks-Ausg. Bd. 3. (3. Aufl.)
*Brehms Tierleben. Grosse Ausg. Bde. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. (4. Aufl.)
Friedrich d. Grosse, Schriften. 12 Bde. Hfrz. (Hobbing.)

Hans Lommer in Gotha:
*Flemming, d. vollk. teutsche Jäg.
*Uhlhorn, christl. Liebestätigkeit. 2 Bde. 1884.
Siehe auch m. Gesuch in Nr. 30, Seite 777.

G. Soltau in Flensburg:
*1 Toussaint-L., französ. Unterr.-Briefe. Kplt.

L. Werner, München, Max.-Pl. 13:
Breymann, Baukonstr. II. (6. A.)
*Esselborn, Hochbau. I. II.
Kimmich, Zeichenkunst.
Kochs Handb. d. neuzeitl. Wohnungskst.
*Lindner, d. Breslauer Froissart.
Schönermark u. St., Hochbaulex.
*Thürlemann, 270 orig. Dekorat.-Motive.
*Unwin, Grundl. d. Städtebaus.
*Wohnungskunst 1912, 1913.

Max Rübe in Leipzig:
Virchows Archiv. Bd. 1—64.
Archiv f. exper. Pathologie und Pharmakologie. Bd. 1—50.

Ludw. Nüssler, Leoben, Steierm.:
*Busch, humor. Hausschatz. Billig.
*Stolz, schreibende Hand.
*Niestrauch, Werkslieferungsvertr.
*Meyer, d. Weltgebäude. 2. Aufl.
*Hunt, Bergarbeiterwohnungen i. Ruhrgebiet.
*Mommsen, röm. Geschichte.
*Ihering, Vorgeschichte d. Indoeuropäer.
*Bibliothek d. **Unterh. u. d. Wiss.** 1912, 13, 14.
*Oesterr. illustr. Rundschau 1914, Heft 39. 40. 48.

L. Wilckens in Mainz:
*Brentanos Werke.
*Schlegel, Fr., Werke.
*Vollmer, Sattler- u. Riemerhandwerk.
*Strindberg, Nachtigall v. Wittenb.
*Huber, geh. Gesetze d. Reklame.
*Baumgarten, Karl V.
*Hirth, d. deutsche Zimmer. Tl. 2.
van den Branden, Geschiedenis d. Antwerp. Schilderschool.
*Rombautz u. Levius, de liggeren.
*Cornelis de Bie, Guldenkabinett.
*Cahn, Pariser Gedenkblätter.
*Andrees Handatlas.
*Steiner, Bachgau.
*Schaab, Geschichte v. Mainz.
*Kraus, Eckhaus an der Albanskirche. (Roman.)

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
(C) Braune, althochdt. Grammat.
(C) Beigel, Buchf. u. Bilanz-Revis.
(C) Hauptmann, ges. Werke.
(C) Frank, Joh. P., Plan d'école clinique. Wien 1790; — Entw. z. Errichtg. e. kl. Schule. Leipz. 1790.
(C) Friedlein, Rep. d. Gesch. d. Philosophie.
(C) Baggesen, Alb. v. Haller.
(C) Brandes, Sör. Kierkegaard.
(C) Erdmann, Herder als Relig.-Philosoph.
(C) Floerke, Lehre v. 1000j. Reich.
(C) Mettenleiter, Joh. Gerson u. s. Zeit.
(C) Müller, A., Hengstenberg. 3. A.
(C) Rogge, Heinr. v. Zütphen.
(C) Wiesner, Heinr. v. Zütphen.
(C) Chronik d. Stadt Konstanz, v. Ruppert.
(C) Sonntags-Bibl. (Velh. & Kl.)
(C) Spalatin, hist. Nachl. u. Br. I.
(C) Hoffmann, d. Pirat. (Jug.-S.)
(C) Keil, Abent. e. sib. Flüchtl.
(C) Bernhard, die Kinder; — Eva Leoni.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:
*Alte Vossische Zeitg. Ca. 1780—1820. Einzelne Jahrgge.
*von Rosenberg, Goldschmiedekst.
*Töpffer, d. Biblioth. m. Oheims. Illustr. Geb.

Leuschner & Lubenskys Univ.-Bh. in Graz:
*Mayr, G., Statistik.
*Neugebauer-Orendi, Teppichbuch.
*Kästner, Topik.
*Chledowski, Rom. 2 Bde.
*Lamprecht, dtsche. Gesch. Kplt.

Polytechn. Buchh. A. Seydel in Berlin SW. 11:
*1 Eisenbahnverordngsbl. 1908-14.
1 Fasbender, mechan. Technolog. d. Bierbrau. Erg.-Bd. 1890-91.
1 Perry, angew. Mechanik. 1908.

F. Volckmar, Ausland-Abt. G, in Leipzig:
*1 Hettner, Literaturg. d. 18. Jh.

Julius Gude in Hildesheim:
1 Hauptmann, G., ges. Werke.
1 Shaw, gesamm. Werke.
1 Nietzsche, ges. Werke.

H. Warkentien in Rostock:
*Freytag, verlorene Handschrift.

Hermann Harms in Wiesbaden:
*Pommer, 20 Jahre i. Reichslande.

Gsellius'sche Bh. in Berlin W. 8:
*Brasserts Zeitschrift f. Bergrecht. Bd. 1—28.
*Zentralbl. f. d. ges. Unterrichtsverwaltung 1901—03, 1908—09.
*Stoll, Geschichte d. Griechen u. Römer in Biographien. 2 Bde.

Styria, Sort.-Buchh. in Graz:
1 Boer, Untersuchungen üb. den Ursprung u. d. Entwickl. d. Nibelungensage. 3 Bde. 1906—09.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München:
*Delalain, Inventaire des marques d'imprimeurs. Paris 1892.
*Derôme, L. La reliure de luxe. Paris 1888.
*Marmol, F. Dictionnaire des filigranes. Namur 1900.
*Piekosinski, Wybor znaków wodnych Z XV. stulecia. Kraków 1896.
*Werke üb. d. »Whatman-Papier« sowie über chines., japan., holländ. u. andere Papiere.
*Medizinische Werke vor 1500 gedruckt.

W. Teller in Prag:
1 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Bd. 16 u. 17. Geb.
Excelsior-Musikalbum. I—II. Bill.

C. Winter in Dresden-A.:
*Kern, Geissel d. Südsee. 3. A.
*Zeitgenosse, hrsg. v. Kürschner.
*Klopstock, Oden, v. Ettmüller.
*May, Reich d. silbernen Löwen.
*Sievers, Grundz. d. Phonetik.
*Meschwitz, Dresdner Heide.
*Lindau, Gesch. v. Dresden.
*Hauptmanns Werke. V.-A.
*Wundt, phys. Psychologie. 6. A.
*Elterlein, Beethovens Symphon.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
*Archiv f. Papyrusforschg. I—V.
*Knapp, Theorie d. Geldes.
*Jahrbuch d. schiffsbautechn. Gesellschaft 1913.
*Georges, latein. Wörterb. Gr. A. Teil 1. Lat.-Deutsch.
*Friedr. Wilhelm IV., Handzeichnungen. (Mappenwk., ca. 1860.)

F. H. Schimpff in Triest:
Japanische Surimonos. Nur erstklassige Stücke in bester Erhalt.

Hermann Wulle in Münster:
*Hertwig, Lehrb. d. Zoologie. Gb.

A. Spiro in Posen:
*Treitschke, deutsche Geschichte d. 19. Jahrh.

Herm. Montanus in Siegen:
Jugend 1913—14.

Gilhofer & Ranschburg in Wien I, Bognergasse 2:
*Anzengrubers Werke.
*Nestroys Werke, hrsg. v. Chiavacci. 6 Bde.
*Raimunds Werke, hrsg. v. Glossy.
*Lichtenberg, Schriften.
*Schweitzer, Abrégé de l'histoire des comtes de Gorice et série de leurs monnaies. Triest, Stallecker, 1851.
*Breier, Ed., die Ritter vom Griff.
*Messenhauser, mod. Argonauten.
*— in Wien.
*— die Volkstribüne. (4 Nrn.) Tendler, Wien.
*— staatsbürgerl. Rechtsschatz.
*— Gold wiegt schwer.
*Nitschner, Soldatenfragen, beantwortet i. d. Casematt. z. Olmütz.
*— Barrikaden-Lied.
*— im Kerker.
*— öffentl. Kontraste.
*Messenhausers biogr. Denkmal f. Freunde u. Gegner. Leipz. 1849.
*Casanova, Memoiren. Ält. Ausg.
*Kisch, Wien u. s. Vorstädte. 3 Bde.

C. W. Niemeyer Nachf., Hamburg:
*Dahn, e. Kampf um Rom. Bd. 1. (Dreibändige Ausg.)
*Enzberg, Heroen d. Nordpolarforschung.
*Marryats Romane. 23 Bde. Br. Ganze Serie.
*Schwab, dtsche. Volksbücher, II. (Neelmeyer.)
*Universum, Das neue. Jg. 28. 32.
*Tunkl, Schiffahrt u. Seewesen.
*Marryat, Pascha.

E. A. Seemann in Leipzig:
*Pan. 5. Jahrg. Heft 4.
*Menzel, Versuche m. Pinsel und Schabeisen.
*Assiette au beurre, vollst. in Heften od. grössere Reihe.

Frommann'sche Hofbh. in Jena:
1 Rossmässler, Süsswasser-Aquar. Leipzig 1857.
1 Willkomm, weisse Sklaven.

W. Weber in Berlin W. 8:
Busch, dtschr. Volkshumor. 2. A.
Disselhorst, Anat. d. Haustiere.
Pöllnitz, Festlichkeiten zu Potsdam 1750.
Graben v. Stein. Potsdam 1754.
Oesterreich, neuerbaute Zimmer i. Sanssouci. 1775.
Lubarsch, Denkmal d. Entschlafenen zu Potsdam.
Hesse, Sanssouci in s. Architekt.
Mitteil. d. Ver. f. d. Gesch. Potsdams. N. F. Bd. 3.
Trinius, märk Streifzüge I u. II od. kplt.
Dittrich, Sprachpsychologie.
Dühring, Sache, Leben u. Feinde.
Keller, R., Stilicho.
Montaigne, Gedanken u. Meinungen, übers. v. Bode.
Schuchardt, Lautgesetze.

SLUB
Wir führen Wissen.

Karl Kratochwill in Budweis:
*Oncken, Weltgeschichte.
Angebote erbitte direkt.

Alb. Hoster in Winterthur:
1 Sigwart, Logik. 2 Bde. Tüb. 1911.
1 Jaeger, Entdeckg. d. Seele. 2. A.
Neu oder gut erhalten.

Gerstenberg'sche Bh., Hildesheim:
1 Heise, Sprengstoffe.
1 Lotze, Mikrokosmus.

Invalidendank-Bh. in Chemnitz:
1 Föppl, Vorlesgn. üb. angew. Mechanik. Bd. 5. 6.

Krüger & Co. in Leipzig:
*1001 Nacht. (Inselverlag.)
*Ennemoser, Magie.
Steinmeyer, Pred. II. III.
*Kürschners Literat.-Kalender.
*Geiler v. Kaisersberg, Granatapfel.
Haucks R.-E. 3. Aufl.
*Nestler, Chiromantie.

Halm & Goldmann in Wien I:
*Rooses, Rubens
*Rentzmann, numism. Legenden-Lexikon.
*Schoenbeck, d. Pferd in d. Kunst.
*Mitteil. d. hist. Ver. f. Steiermark. Heft 3. 7. 8.
*Scheible, fliegende Blätter.

Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
*Gregorovius, Geschichte d. Stadt Rom.
*Gutzkow, die Seraphine. O.-A.
*— die Ritter v. Geist. O.-A.
*Heyses Romane u. Novellen. Erstausg.
*Bernays, Isaak, Romane. Erst-A.

Invalidendank-Bh. in Chemnitz:
1 Joly, techn. Auskunftsbuch.
1 Bach, Maschinenelemente.

Walter G. Mühlau in Kiel:
Kobelt, ill. Conchylienb. 2 Bde.

O. Bennewitz in Aschersleben:
*Eyferth, Lebensformen d. Tierr.

Fr. Seeliger in Berlin W. 62:
*Atlas v. Andree od. Stieler.
Cocks, Bordeaux u. s. Weine.
Rousseau, Confessions.
Alte Schriften über Berlin.

M. Plass in Bonn a. Rh.:
*Braunschweig: Ansicht., Fürstenporträts etc. Alles.
*Schaumb.-Lippe. Ebenso. Alles.
(Ans.-Send. u. Angeb. direkt erb.)

Franz Malota in Wien IV/1:
*Langenhan, Liegnitzer plast. Altertümer.
*Schreiber, Gesch. d. Münsters zu Freiburg.
*Grimm, Gesch. d. ehem. Reichsstadt Gmünd.

Friedrich Würz jr., Schramberg:
*Spitteler, K., olymp. Frühl. Geb.
*— Alle sonst. Werke.

C. Ludwig in Neisse I. B.:
*Thieme, Lehre u. Pflege des menschl. Körpers.
*Predigtwerke (katholische).
*Katechet. Monatsschrift. (Kösel.)
Alle Jahrgge.

K. Drobnig, Waldenburg, Schl.:
*Georges, kleines deutsch-latein. Handwörterbuch.

Baedekersche Bh. G. m. b. H. in Elberfeld:
*1 Stielers Handatlas 1914.

Carl Ludwig Jensen in Flensburg:
*Dahn, e. Kampf um Rom. 3 Bde. Brosch.
*Cohen, Kants Begründg. d. Ästh.

Conrad Klappert in Heidelberg:
Freie Bühne. Jahrg. 1 u. f.
Zwiebelfisch. Jahrg. 1.
Holländer, Medizin in d. Malerei.
Prümer, Kneippkur. (Humor.)

Moritz Spiess in Marburg a. L.:
*Supan, physische Erdkde. 1911.

Schimmelburg in Halberstadt:
Volkskalender von Nieritz, — Trewendt, — Steffens.

Ludwig Saeng in Darmstadt:
*Schaffnit, allerhand Späss. I. II.
*Fischbach, Lieder der Edda.
*— Urspr. d. Buchstaben Gutenb.
*Freytag, G., u. Herzog Ernst von Coburg im Briefwechsel.
*Ritters geogr.-statist. Lexikon.
*Toussaint-Langensch., englische Unterrichtsbriefe.

Otto Ryssel in Baden-Baden:
*Aristophanes' Werke, v. Droysen.

Speyer & Kaerner, Freiburg, Br.:
1 Rauber-K., Anatomie. IV.
1 Preuss u. Vetter, prss. Kinderfreund. Mögl. Ausg. a. d. 40er J.

E. **Meltzer's Bh.** (G. Knorrn) in Waldenburg i. Schl.:
1 Wie erh. ich m. Körpergrösse?
1 Schäfer, Weltgesch. 2 Bde. Geb.

J. **Lincks Bh.** in Karlsruhe i. B.:
*Kunst u. Dekorat. 1910—14.
*Innendekoration 1913, 1914.
*Kunstgewerbeblatt 1913, 1914.
Angebote direkt.

Martinus Nijhoff im Haag:
Wetzer u. Weltes Kirchenlexikon. 2. Aufl. Geb.
Vida de Anchieta taumaturgo do Brasil. 1617 od. and. Ausg.
L'art décoratif. Kompl. Reihe u. e.
Jahrb. d. Elektrochemie u. angew. physik. Chemie. Bd. 13—15.
Jahrb. Fortschr. Mathematik. Bd. 38—42.
Jahresber. üb. Leistgn. d. chem. Technologie. Bd. 57—59.
Zeitschr. f. Krystallographie und Mineralogie. Bd. 1—49.

Louis Mosche in Meissen:
Alemannia. 18. Jahrg.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück

erbitten wir

alle rücksendungsberechtigten

Eltzbacher, Die deutsche Volksernährung und der englische Aushungerungsplan.
1 ℳ ord., 70 ₰ netto

Uns fehlen Exemplare zur Erledigung fester Bestellungen.

Nach dem 16. Mai 1915 nehmen wir unter keinen Umständen mehr Exemplare zurück (s. Verkehrs-Ordnung § 33 f.)

Wir bitten dringend um Beachtung und werden für schnelle Rücksendung dankbar sein.

Braunschweig, d. 15. Febr. 1915

Friedr. Vieweg & Sohn.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zum sofortigen Antritt tüchtiger kath. Sortimenter gesucht, der firm in allen Arbeiten den Chef in jeder Hinsicht vertreten kann.
Ausführliches Bewerbungsschreiben m. Zeugnisabschriften und Bild erbitten mit Angabe der Gehaltsansprüche

Göbel & Scherer in Würzburg.

Sofort oder spätestens 1. April **gesucht ein tüchtiger Kunsthandlungsgehilfe** mit guten Empfehlungen Bedingung: Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum. Angebote mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten
Lübeck, Januar 1915.
Bernhard Nöhring.

Für neue Buchhandlung in Grossstadt des Westens wird spätestens zum 1. April ein zuverlässiger Gehilfe gesucht, der tüchtiger Verkäufer sein muss. Er muss imstande sein, falls der Inhaber eingezogen werden sollte, das Geschäft selbständig weiterzuführen. Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche unt. „Grossstadt" an Carl Fr. Fleischer in Leipzig erbeten.

Verlagsgehilfe für Dresden.

Jüngere, militärfreie, arbeitsfreudige Kraft, mit Auslieferung, Expedition, Statistik und Kontenführung besonders vertraut, zum 1. April gesucht
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unt. Nr. 383 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ich suche für sofort einen jungen vollständig militärfreien Gehilfen, der mit den Ostermeßarbeiten eingehend vertraut ist. Schnellste Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
Beuthen O/S
Herrmann Freund.

Infolge weiterer Einberufungen suche ich für sofort oder später einen tüchtigen

Strazzen-Buchhalter

und einen

Diktat-Korrespondenten.

Ersterer muß alle buchhändlerisch Abrechnungsarbeiten selbständig erledigen können, letzterer gewandter Stenograph und Maschinenschreiber sein; auch für ihn ist Aussicht auf Einrücken in selbständige Stellung gegeben.
Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Ansprüchen erbittet

Gotha.

Justus Perthes.

Für meine Buchhandlung suche ich zum 1. April einen zuverlässigen

II. Gehilfen.

Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche an
Sonneberg i/Thür.
Franz Glaser.

Zu Expeditions- u. Lagerarbeiten werden von einem Berliner Groß-Sortiment für März April **jüngere,** militärfreie Gehilfen gesucht. Bei Brauchbarkeit kann feste Anstellung in Aussicht gestellt werden.
Gefl Angebote werden umgehend unter A. B 355 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Zum möglichst baldigen Eintritt suche ich einen tücht. erfahr. Sortimenter, der das Schulbüchergesch. kennt u. der die Ostermesse selbst. erl kann. Ich wünsche einen Herrn, der eine gedieg. Ausbild. erfahren hat u. dem daran liegt, sich eine dauernde Stellg. zu erwerben.
C. Bösenbahl jun., Rinteln,
Buch- u. Papierhandlung.

Zu baldigem Eintritt kath. Gehilfe, event. Gehilfin, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. sofort erbeten.

Albert Jacobi & Cie.,
Aachen.

Zu mögl. sofort. Antritt suche ich einen militärfreien Sortim.-Gehilfen, der mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut sein muß. Gefl. direkte Bewerbung unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Berlin W. 35,
Potsdamerstr. 27B.

Edmund Meyer,
Buchhändler u. Antiquar.

Zum 1. April oder früher gut empfohlener Gehilfe, möglichst aus Universitätssortiment, gesucht. — Reisevergütung. — Bewerbungen mit Bild, Angabe der Militärverhältnisse, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbitten

Königsberg Pr.

Graefe & Unzer.

Berlin!

Wegen plötzlicher Einberufung meines Gehilfen zum Militär suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen jüngeren Sortimentsgehilfen.

Evangelische Herren mit guter Schulbildung wollen sich umgehend an mich wenden. Auch Herren, die eben die Lehre verlassen haben, wenn sie gut empfohlen sind, können sich melden.

Berlin. **Bernh. Staar.**

Für 1. April, mögl. **etwas früher suche ich einen militärfreien, jungen fleißigen Gehilfen oder Gehilfin. Flotte Verkäufer mit guten Literaturkenntnissen bevorzugt, genaues u. zuverlässiges Arbeiten unerläßliche Bedingung.**

Gef Angebote mögl. mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Ewald Scholz Nachf.
Liegnitz, Ring.

Mögl. zum sofort. Antritt suche ich einen gewissenhaften Mitarbeiter, der auch Kenntnisse der Ostermeßarbeiten besitzt. Gefl. Angebote erbittet

Siegen i. W., 14. Februar 1915.

Koglersche Buchh.
G. Müller.

Suche für sofort oder 1. März, auch 1. April einen jüngeren Gehilfen, der schnell und sicher arbeitet, ein freundliches Wesen und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum besitzt. Angebote mit Bild u. Gehaltsanspr. an die

Helm'sche Buchhandlung
in Halberstadt.

Zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiger Gehilfe gesucht.

Gef. Angebote unter Beifügung von Bild u. Gehaltsanspr. an

Heinrich Roemer, Wiesbaden.

Tüchtiger Gehilfe

mit guter Empfehlung findet sofort Stelle.

Cöln a. Rhein.

J. G. Schmitz'sche
Buch- u. Kunsthandlg.

Jüng. tücht. Gehilfen

mit Kenntnissen im Papierwarenhandel suche ich für 1. April d. J. Anfangsgehalt ca. M. 120.- monatlich. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit und mit Zeugnisabschriften direkt erbeten.

Landeshut Schlesien.
Paul Schultze's Buchhandlg.

Für Expedition u. Lager suche ich noch einige

jüngere Gehilfen.

Antritt 1. März. Bewerbungen vorerst nur schriftlich m Ang. der Gehaltsanspr. erbeten.

R. Streller, Leipzig.

Zu baldigem Eintritt suchen wir einen Verlagsgehilfen oder eine Gehilfin, die mit der Verlagsbuchführung vertraut ist.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.

Sortimentsgehilfe,

im **christlichen** Buchhandel bewandert und vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten, flinker, sauberer und pünktlicher Arbeiter, für sofort oder bald gesucht. Angebote mit Bild an die

Buchhandlg. der Anstalt Bethel
Bethel bei Bielefeld.

Gehilfen, zuverläss., selbständ. arb., mit schöner Handschrift, sich Rechner, f. Grossobuchh. sucht

Kramer'sche Sort.-Buchh.,
Hamburg 4

Zum sofortigen Antritt suchen wir für Auslieferung, Statistik und schriftliche Arbeiten einen Gehilfen.

Verlag Otto Beyer,
Leipzig.

Kaufm. gel. Buchhändler, der auch in Druckerei Bescheid weiß, ges.

Anerbieten mit näheren Angaben und Gehaltsanspr. unter □ 391 d. die Geschäftsstelle d. B.-V.

Infolge Einberufung suche ich zu möglichst sofortigem Antritt einen tüchtigen, nicht zu jungen Gehilfen. Bewerbungen mit Angabe des letzten Gehaltes umgehend direkt.

Hamburg, den 12. Febr. 1915.
Hermann Seippel.

Ich suche für mein Zweiggeschäft im benachbarten Ort für sofort, spätestens aber 1. März d. J. tüchtigen Gehilfen als

Geschäftsführer

(mögl. vollkommen militärfrei).

Derselbe muß auch in der Papier- und Schreibwarenbranche firm sein und vor allem das Zeug in sich fühlen, das Geschäft hochzubringen. Einige Sicherheit in irgend einer Form wird verlangt. Ausführliche Angebote mit Referenzen, Bild u. Zeugnisabschriften unter A. W. 390 umgehend an d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Lebh. Papiergeschäft, verb. mit Buchhandlung (Filiale), in einem der größten Industrieorte Oberschlesiens sucht einen tücht. jung. Mann bis 30 Jahre. Kenntn. beid. Branchen Bedingung. Der Posten ist gut bezahlt. Angeb m Zeugn. u Photogr. unter Nr. 388 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Tücht. Sortimentsgehilfe gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an

C. Boysen, Hamburg 36, Heuberg 9.

Für unser Sortiment **suchen** wir zum 1. April 1915 einen jüng. **Gehilfen** oder eine **Gehilfin.**

Oskar Bonde, Hofbuchhandlung, Altenburg, S.-A.

Infolge Einberufung

suche ich während der Dauer des Krieges einen älteren **Gehilfen,** der neben durchfassender Bildung und zuvorkommendem Benehmen gute Kenntnisse im Buch-, Kunst-, Schreib- u. Lehrmittelhandel besitzt. Der Posten ist z. 1. März zu besetzen. Beste Empfehlungen Bedingung. Gef. Angebote erbitte direkt an **Friedr. Lauth's Buchh.** (W. Etlich), Apolda.

Suche zum 1. April od. früher tücht., vertrauenswürdigen I. Buch- u. Kunstsortimenter (militärfrei) in Dauerstellung. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Ansprüchen erbittet

Arthur Schwaedt
Wiesbaden.

Zum baldigen Eintritt, spätestens 1. März suche ich einen tüchtigen **militärfreien** Sortimentsgehilfen, der auch einige Erfahrungen im Kunsthandel hat. Gehalt 130 ℳ. Bewerbg. bitte ich Photographie u. Zeugnisabschriften beizufügen.

Ed. H. de Rot, Dessau
(Inh. W. Schwalbe).

Von Leipziger Verlag wird **zur Mithilfe bei den Expeditionsarbeiten während des Osterschulbüchergeschäfts**

junge Dame

aushilfsweise gesucht. Flottes und zuverlässiges Arbeiten wird verlangt Ges. Angeb. m. Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften nebst Bild unter □ 387 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Suche für sofort einen **militärfreien Gehilfen oder Gehilfin.** Derselbe muß mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen umgehend erbeten.

August Greve
Buch- u. Kunst-Handlung
Münster i. W.

Gewandte

Expedientin

mit schöner Handschrift von Berliner Verlagsbuchhandlg. gesucht. Bewerbg mit Gehaltsanspr. erbeten u. □ 389 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 ₰ für die Zeile.

Ersten Posten

als Geschäftsführer, Prokurist oder Abteilungschef in Großbetrieb sucht für 1. April oder später allseitig gründlich durchgebildeter und repräsentabler Herr, militärfrei, der in größten Verlagsbuchhandlungen an verschiedenen Plätzen tätig gewesen ist und eine

angesehene Verlagshandlung

leitet. Betr. Herr hat höhere Schulbildung, Erfahrung im wissensch., belletrist., Kunst- u. Zeitschriftenverlag und Beziehungen zu namhaften Autoren. Er ist umfass. Kenner des Herstellungswesens, lebhafter Propagandist und bilanzsicherer Buchhalter. Gef. Angebote befördert unter □ 256 die Geschäftsstelle des B.-V.

Selbst. arbeitender, militärfreier Verlagsgehilfe sucht für sof. od. sp. Stelle im Verlag. 23 J. alt, evangel., ledig. Erf. u. zuverlässig in Ausliefrg, Kontenf, Abrechng., Mahn- u. Reklamewesen, Verk. m. Drucker. Ia-Zeugnisse. Gehalt 140 ℳ.

Werte Angeb. u. Nr. 395 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Kaufmann, 26 Jahre alt, Schweizer u. ledig, 3½ Jahre in gr. Buchhandlung tätig, 3 Jahre selbständig in Lehrmittelanstalt, sucht Stellung. Prima-Referenzen u. Zeugn. Ang. an die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 385.

Für **jungen Gehilfen**, der in allen **Arbeiten** bestens **erfahren** ist, suchen wir Stellung in einem **lebhaften Sortiment Österreichs.** Derselbe arbeitet selbständig und besitzt gute Kenntnisse der Literatur, der Buchhaltung und des Papierhandels, Sprachkenntnisse und Gewandtheit im Ladenverkehr. Gefl. Angebote an **M. Adler**, Witkowitz (Mähren), Marienstr. 6, oder an **Gustav Brauns**, Leipzig, erbeten.

Berlin.

Zum 1. April sucht junge Dame aus gutem Hause Stellung als Buchhalterin in Buch- oder Kunstverlag. Suchende war 3 Jahre in angesehenem Kunstverlag tätig und ist in Buchhaltung, Expedition, Stenographie und Schreibmaschine bewandert, verfügt auch über französische und englische Sprachkenntnisse und schöne Handschrift.

Gefl. Angebote unter M. H. 393 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Fräulein,

bisher in einer Buchhandlung mit Ladengeschäft als Stütze tätig, sucht für sofort anderweitig Stellung.

Angebote unter L. 394 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Volkswirtschaftlich vorgebildete Dame, Dr. phil., **sucht in Verlag oder Verlagsredaktion Anfangsstellung, zunächst als Volontärin. Stellung in Leipzig bevorzugt.**

Gef. Anerbieten wolle man unter D. R. 6 an f. Volckmar in Leipzig richten.

Vermischte Anzeigen.

Restauflagen
Remittenden-Ex.

2c.

kauft stets gegen bar

Josef Deubler

Verlagsbh. u. Großantiqu.

Wien II, Praterstr. 38.

Angebote gefl. direkt erbeten.

Gesucht wird die jetzige Adresse des Herrn Buchhändler Schreiber, früher Radebeul-Dresden. Unkost. vergüte. **Thür. Verl.-Anst.**, Chemnitz.

Anzeige betreffend den Eisenbau für 1915.

Ich war leider genötigt, den Bezug des **Eisenbaues** durch die Postzeitungs-Ämter für das Jahr 1915 aufzuheben. Die dafür bereits bezahlten Beträge zahlt die Post zurück.

Ich bitte Sie, die betreffenden, nicht ausgeführten Bestellungen nun an mich zu richten.

Leipzig, den 10. Februar 1915.

Wilhelm Engelmann.

O.-M. 1915.

Ich bedauere ausnahmslos **keine Disponenden** gestatten zu können.

Wien. **Wilhelm Frick,**
k. u. k. Hofbuchhändler,
Verlagskonto.

Kommissions-Verlag gesucht!
„Granatsplitter und Lanzenstiche"

Die Kriegsgeschichte in launige Reime geschmiedet, nebst einem Anhang vaterländischer Gedichte.

Heft 1 liegt bereits fertig vor.

Gefl. Angeb. unter ⌗ 384 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erb.

O.-M. 1915.
keine Disponenden

von **Pauls, Aus eiserner Zeit 1914.**

Elmshorn.

J. M. Groth Verlag.

O.-M. 1915
Keine Disponenden gestattet.

Fritz Eckardt Verlag
G. m. b. H.

Leipzig, Februar 1915.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung

Die Geographische Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig

empfiehlt sich zur Herstellung von Landkarten in Zeichnung, Stich und Druck bei sauberster Ausführung und billigster Berechnung. Kostenanschläge werden schnell und unentgeltlich geliefert.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 201. — Aus dem dänischen Buchhandel. I. S. 201. — Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914. XVII. S. 203. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 205. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 206. — Kleine Mitteilungen. S. 206. — Personalnachrichten. S. 208. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1013. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 1014. — Anzeigen-Teil: S. 1015—1040.

Abigt in Wiesb. 1036.
Adler in Witk. 1040.
Akad. Verlagsgesellsch. in Le. 1039.
Allstaedt 1036.
Andrä in Prag 1035.
Baedekersche Bh. in Elbf. 1038.
Bahrs Bh. in Brln. 1035
Bäschlin 1036.
Bennewitz 1038.
Beyer, O., in Le. 1039.
Beyer Nchf. in Wien 1035
Bibliogr. Institut in Le. 1036.
Bibliothek d. B.-V. 1015.
Bonde in Alt. 1039.
Bösendahl jun. 1038.
Brauns in Le. 1015.
Breslauer 1038.
Bruckmann A.-G. in Mü. 1029.
Buchh. d. Anst. Bethel 1039.
Dege 1015.
Deubler 1040.
Diederichs Verl. in Jena 1032.
Dietz Nchf. in Stu. 1035.
Drobnigs's Bh. 1038.
Ebell in Zür. 1036.
Eckardt in Le. 1040.
Eisendrath 1035.
Engelmann, W., in Le. 1040.
Faßbender 1035.
Fernau 1036.
Fischer in Jena 1018.
Fleischer, C. Fr., in Le. 1038.
Fock G. m. b. H. 1017. 1035. 1037.
Franckh'sche Vrlh. in Stu. 1035.
Freund in Beuth. 1038.
Frick in Wien 1040.
Frommannsche Hofbuchh. 1037.
Funke 1036.
Gad 1036.
Gea Verl. 1022.
Georgis Polyglott Verl. U 4.
Gerstenberg'sche Buchh. in Hldsh. 1038.
Geß 1036.
Geschäftsst. d. B.-V. 1040. U 2.
Gießel's Verl. U 2.
Gilhofer & R. 1037.
Glaser 1038.
Göbel & Sch. 1038.
Goeritz in Brau. 1036.
Gräfe & U. 1039.
Graht u. K. 1015.
Graupe 1035.
Greve in Münst. 1039.
Groth 1040.
Gsellius'sche Bh. 1037.
Gude 1037.
Halm & G. 1038.
Harms 1037.
Harrassowitz 1035. 1036.
Hausen Verlagsgesellsch. 1017.
Heinrich in Dr. 1035.
Helm'sche Bh. 1039.
Herter Nchf. in Mannh. 1035. 1036.
Hiersemann 1036.
Hillger Verl. 1033.
Hinrichs'sche Bh. in Le. 1028.
Hoffmann G. m. b. H. in Le. 1036.
Hofmann, A., & Comp. 1020. 1034.
Hoepli 1015 (2).
Hofter 1038.
Huber U 4.
Hühn 1036.
Jacobi & Cie. 1039.
Jenaer Volksbuchh. 1036.
Jensen in Flensb. 1038.
Internat. News Comp. 1035.
Invalidendank-Buchh. in Chemn. 1038 (2).
Kaiser in Bre. 1036.
Klappert 1038.
Koglersche Bh. 1039.
Köndgen 1036.
Korn'sche Bh. in Nü. U 2
Kramersche Sortbh. 1039.
Kratochwill 1038.
Krüger & Co. 1035. 1038.
Langenscheidt'sche Vrlbh. in Brln.-Sch. 1015.
Laumannsche Bh. U 4.
Lauth's Bh. 1039.
Leuschner & L. 1037.
Liebisch 1035.
Linck in Karlsr. 1038.
Lommer 1035. 1036. 1037.
Loescher & Co. 1036.
Ludwig in Neiße 1038.
Lutz, R., in Stu. 1022.
Maier G. m. b. H. 1035.
Malota 1038.
Meltzer's Bh. in Wald. 1038.
Meulenhoff 1028.
Meyer, Edm., in Brln. 1037. 1039.
Montanus 1030. 1031. 1037.
Moritz & M. 1035.
Mosche 1038.
Mühlau 1038.
Müller & A. U 3.
Niemeyer Nchf. in Ha. 1037.
Nijhoff im Haag 1038.
Nöhring 1038.
Nüßer 1037.
Orania-Verl. 1022.
Perthes, J., in Gotha 1038.
Plaß 1036. 1038.
Polyt. Bh. in Brln. 1037
Poertgen 1035.
Richter in Zwick. 1035.
Roemer in Wiesb. 1039.
Rosenthal, L., in Mü. 1037.
De Rot 1039.
Rübe 1037.
Ryssel 1038.
Sachse & H. 1037.
Safár 1035.
Saeng 1038.
Scheltema & H. 1037.
Schimmelburg 1038.
Schimpff in Triest 1037.
Schmitz'sche Bh. 1039.
Schneider & Amelang 1037.
Scholz Nchf. in Liegn. 1039.
Schroll & Co. 1018.
Schultze in Landesh. 1039
Schwaedt 1039.
Schwalbe in Emden 1035.
Schworella & H. 1036.
Seeliger 1038.
Seemann, E. A., 1017. 1037.
Seippel 1039.
Soltau 1037.
Spamer in Brln. 1015.
Speidel & W. 1036.
Speyer & K. 1038.
Speyer & P. 1037.
Spieß in Marb. 1038.
Spiro 1037.
Staackmann Verl. 1021.
Staar 1039.
Staeben 1035.
Stalling Verl. 1023.
Stemmer 1035.
Sterzel's Bh. 1028.
Streller 1039.
Styria 1037.
Teller in Prag 1037.
Thüring. Verl.-Anst. in Chemn. 1040.
Turm-Verl. 1022.
Union in Stu. 1019.
Velhagen & Kl. 1040. U 1.
Vereinsbuchh. in Innsbruck 1016.
Verl. f. Börsen- u. Finanzlit. A.-G. 1032.
Verl. von »Bühne u. Welt« U 3.
Verl. d. Weißen Bücher 1024. 1025. 1026. 1027.
Vieweg & S. 1038.
Villaret 1015.
Volckmar 1037. 1040.
Warkentien 1037.
Warnecken 1015.
Weber, W., in Brln. 1037
Weigel, A., in Le. 1035.
Weitbrecht & M. 1037.
Werner in Mü. 1037.
Wilckens in Mainz 1037.
Winter in Dr. 1037.
Wulle 1037.
Würz jr. 1038.

nicht fühlbar gemacht. Die beiden größeren Zeitungen hier betreiben natürlich auch schwungvoll den üblichen Prämien-Buchhandel; aber an solche Manipulationen bin ich von überallher, wo ich in Stellungen war, gewöhnt und habe längst einsehen gelernt, daß man dagegen nichts machen kann. Die Art und Ausstattung solcher als Zeitungsprämien vertriebenen Bücher ist aber eine derartige, daß ein wirklich gebildetes Publikum (und ein solches kommt für mein Geschäft nur in Frage) dergleichen nicht in die Hand nimmt.

Wie ich schon eingangs meines Berichts erwähnte, habe ich hauptsächlich feste Kunden, so daß sich das Selbstwählen derselben und das Sich-von-mir-beraten-lassen in zwei ziemlich gleiche Hälften verteilt. Da ich den Geschmack jedes meiner Kunden kenne, kann ich ihm natürlich auch die entsprechenden Sachen besser empfehlen.«

Dem dritten Briefe entnehmen wir folgende Stellen: »Im allgemeinen kann man wohl sagen, daß der Krieg einen günstigen Einfluß auf das diesjährige Weihnachtsgeschäft im Buchhandel ausübte, ganz besonders habe ich dies daraus zu ersehen geglaubt, daß in diesem Jahre auch sehr viele, und zwar gute Bücher von dem Teile des Publikums entnommen wurden, der sonst erst in letzter Linie daran dachte, auch einmal ein Buch zu Geschenkzwecken zu kaufen. Das finanzielle Ergebnis war hier für mich dank allerlei günstigen Nebenumständen ganz bedeutend besser als in früheren Jahren.

Eine besondere Reklame wurde von mir nicht veranstaltet, auch mußte ich von einer größeren Prospekt- und Weihnachtskatalog-Versendung absehen, da der größere Teil meiner Kundschaft nicht hier ist. Die Landkundschaft kam überhaupt nicht in Frage, da die meisten Dörfer des Stadt- und Landkreises Tilsit bis in unmittelbare Nähe der Stadt noch von den Russen besetzt sind. Eine Unterstützung von irgendwelchen öffentlichen Stellen und Vereinen war wie üblich ausgeschlossen, denn in Deutschland wird und muß alles gekauft werden, auch für Liebesgabensendungen, nur der Buchhändler soll seine Ware schenken oder wochenlang ‚zur gefl. Ansicht' senden, bzw. für 10 ₰ die Woche ‚verleihen'. Zu welchen ungerechtfertigten Ansprüchen das Publikum von uns Buchhändlern systematisch erzogen wird, mag folgender Fall zeigen, den ich mir hier einzuschalten erlaube: Ein akademisch gebildeter, gutsituierter Herr fragte mich entrüstet, weshalb ich nicht ‚Höcker, An der Spitze meiner Kompagnie' in der Leihbibliothek habe und weshalb ich es ihm nicht zur Ansicht sende. Antwort: ‚Ich halte es für eine Rücksichtslosigkeit, das Buch eines berühmten deutschen Schriftstellers, der im Kampfe, auch für mich, im Schützengraben weiße Haare bekommen hat, billig zu verleihen oder zur Ansicht zu versenden, um dadurch den Absatz, mit dem der Schriftsteller in dieser schweren Zeit für seine Familie rechnet, zu schmälern'. Noch ein wenig gütliches Zureden, und der Herr kaufte das Buch und am nächsten Tage noch drei Stück, um sie ins Feld zu senden.

Doch zurück zu Ihren Fragen: Auf Unterstützung durch die hiesigen Zeitungen war wenig zu rechnen, eine Zeitung druckte wohl den Aufruf von Rosegger ab, vertrieb aber nebenher ein ganz erbärmliches Werk als Zeitungsprämie. Da die Zeitung naturgemäß jetzt wenig Anzeigen hat, so konnte sie den Raum ausnutzen und für ihre Prämie eine große Reklame machen; wer aber das Buch kaufte, dürfte nicht besonders erfreut gewesen sein. Jugendschriften wurden gut abgesetzt, an neueren aktuellen war ja auch kein Mangel. Besonders viel Jugendschriften wurden auch von den Truppen hier gekauft, und zwar von den Landwehrleuten, die die Bücher dann an ihre Kinder nach Hause schicken ließen. Die Postverhältnisse ließen und lassen in mancher Beziehung noch viel zu wünschen übrig; hier in unmittelbarer Nähe des Kriegsschauplatzes ist dies ja auch schließlich ganz naturgemäß. Telephon haben wir schon seit Ende Juli nicht mehr. Ferner ist es uns ganz unverständlich, weshalb Briefe aus Leipzig vor dem Abgang dort von der Militärbehörde geöffnet und wieder umständlich gesiegelt werden. Briefe aus anderen Städten erhalten wir stets ungeöffnet. Post, die hier abgeht, geht vielfach verloren, weshalb jede Mitteilung von irgendwelcher Wichtigkeit eingeschrieben werden muß.

Ob viel Bücher ins Feld gesandt wurden? Nein. Es würde aber mehr gesandt werden, wenn das Publikum die absolute Gewißheit hätte, daß alle Sendungen pünktlich ankommen. In der Hauptsache wurden nur illustrierte Zeitschriften und Ullsteinbücher versandt. Ausländische Werke wurden nicht gekauft, auch keine deutschen Klassiker. Gekauft wurden nur gute Geschenkwerke, die größtenteils nach auswärts gesandt werden mußten. So kauften Offiziere hier gute moderne Romane, Bücher über Kunst und Literatur, die als Dank für empfangene Liebesgaben an aufgegebene Adressen versandt wurden.«

Wöchentliche Übersicht
über
geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

8. bis 13. Februar 1915.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 33.

*** = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.**

*»Apollo« Musikhandel (Inh.: Paul Lincke), Berlin N., Friedrichstr. 114. (Früher: Rich. Rühle, Nord.) Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 36.]

Buchhandlung L. Rosner & Carl Wilhelm Stern Verlh. G. m. b. H., Wien. Auf eigenen Antrag der Firma wird eine Aufsicht über ihre Geschäftsführung angeordnet und zur Aufsichtsperson Sigmund Berger, Wien VI, Linke Wienzeile 26, bestellt. [H. 10./II. 1915.]

Bürgi & Wagner, Zürich, infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Johann Friedrich Bürgi u. Paul Müller haben unter der Firma Bürgi & Co., Zürich 1, 1./II. 1915, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die die Akt. u. Pass. der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Friedrich Bürgi, Kommanditär Paul Müller, dem Prokura erteilt ist. [H. 13./II. 1915.]

Cludius & Richter G. m. b. H., Berlin. Carl Cludius u. William Paede sind nicht mehr Geschäftsführer. Willy Erdmann u. Franz von Hollaky sind zu Geschäftsführern bestellt. [H. 13./II. 1915.]

Expedition der Geflügel-Börse (Richard Freese), Leipzig. Der Inhaber K. S. Kommerzienrat Gottfried Otto Rauhardt ist verstorben. [B. 34.]

Fleischer, Carl Fr., Leipzig. Der Inhaber K. S. Kommerzienrat Gottfried Otto Rauhardt ist verstorben. [B. 34.]

Fleischer, Friedrich, Leipzig. Der Inhaber K. S. Kommerzienrat Gottfried Otto Rauhardt ist verstorben. [B. 34.]

*Foerster'sche Buchh., Inh.: E. Th. Sinogowitz, Görlitz. Seit 15./VIII. 1885. Gegr. 1./IX. 1863. Fernspr. 1537. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [Dir.]

Grosso- und Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H., Leipzig. An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitglieds Carl Pröhl u. dessen Stellvertreters Wilhelm Franz Böhlau wurde Wilhelm Haaring zum Vorstandsmitglied gewählt. [Dir.]

Knauer, Adolf, Hofbuch- u. Musikalienhändler, Kiel, in Konkurs, ist erloschen. Die Firma lautet jetzt: Adolf E. Knauer. Inhaber ist Friedrich Sperling. Leipziger Komm.: Simrock. [Dir.]

Kuhn & Schürch, vorm. Ernst Kuhn, Nachfolger von J. Müller-Baumann, Zürich. Hans Hachen ist Prokura erteilt. [H. 13./II. 1915.]

Möhring, Rudolf, Schwerin (Mecklb.), jetzt: Berlin-Friedenau, Sponholzstr. 11. Fernsprecher Uhland 3957. [B. 35.]

Moeser Nachf., Franz, Leipzig. Die Zweigniederlassung in Berlin ist aufgehoben. [H. 12./II. 1915.]

Müller, Immanuel, Leipzig. Der Inhaber Kommerzienrat Gottfried Otto Rauhardt ist verstorben. [B. 34.]

Petri, Theod., & Co., Solothurn. Mitinh. Theod. Petri ist verstorben. [B. 34.]

Prechter, August, Neuburg (Donau), ging ohne Verbindlichkeiten u. Forderungen an Franz Schmitt über. [H. 9./II. 1915.]

Rühle, Richard, Berlin. Die Filiale N., Friedrichstr. 114, ging an Paul Lincke über u. veränderte sich in »Apollo« Musikhandel (Inh.: Paul Lincke). [B. 36.]

*Sauter, Jos., Basel (Schweiz), Barfüßerplatz 14, u. Filiale, Amerbachstr. 8. Buch- u. Papierhandlung. Gegr. 1895. Fernsprecher 2489. Postscheckkonto 1624. Leipziger Komm.: Maier. [B. 32.]

Schäffer, J., Grünstadt. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. Berichtigung der Angabe in Nr. 33.

Schreder, E., Dillingen (Saar), ging käuflich 1./II. 1915 mit den aus der Ostermesse sich ergebenden Schulden an E. Wiest über, der firmiert E. Wiest vormals E. Schreder. [B. 33.]

*Singener Buch- u. Papierhandlung Kober & Losch, Singen (Amt Konstanz), Scheffelstr. 23. Gegr. Ende Febr. 1915. Inh.: Paul Kober u. Alfred Losch. Stuttgarter Komm.: Koch & Oetinger. Leipziger Komm.: L. Naumann. [B. 36.]

Steurer, F., Linz (Donau). Robert Steurer ist Prokura erteilt. [H. 10./II. 1915.]

Thieme, M., y F. G. Hadler, Santiago (Chile), veränderte sich in Max Thieme, Santiago (Chile), Avenido Antonio Varas (Casilla 660). [Dir.]

Torgauer Druck- und Verlagshaus G. m. b. H., Torgau, hat die Verlagsabteilung aufgelöst u. wurde im Adreßbuch gestrichen.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. Das bisherige Vorstandsmitglied Emil Sigleur ist aus dem Vorstand ausgeschieden. [H. 13./II. 1915.]

Wagner, Paul, Berlin-Lichterfelde, ist nach beendigtem Konkursverfahren erloschen. [H. 10./II. 1915.]

Wartig, Ed., Leipzig. Der Inhaber Kommerzienrat Gottfried Otto Rauhardt ist verstorben. [B. 34.]

*Wiest, E., vormals E. Schreder, Dillingen (Saar), Stummstr. 44. Buch-, Pap.- u. Schreibwh. Seit 1./II. 1915. Gegr. 1888. Stuttgarter Komm.: Koch & Oetinger. Leipziger Komm.: Volckmar. [B. 33.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 33.

Bücher, Broschüren usw.

Blätter für die Freunde von Reclams Universal-Bibliothek. 1915, Nr. 1 (Februar). Leipzig, Druck und Verlag von Philipp Reclam jr. Aus dem Inhalt: Bücher im Schützengraben.

Buch- und Kunstdruck. Wegweiser für Drucksachen-Hersteller und -Verbraucher. Begründet als Deutsche Buchhandelsblätter. 1915, Nr. 5. Erfurt, Gebrüder Richters Verlagsanstalt. Preis vierteljährlich ℳ 1.25 ord., ℳ —.75 bar. Aus dem Inhalt: Alfred Wendler: Kritische und belehrende Streifzüge durch das typographische Material. II. — Fritz Hansen: Von den Eigenschaften der Druckfarben.

Greiner & Pfeiffer, kgl. Hofbuchdruckerei, Stuttgart: Blitzdatum-Anzeiger für das Jahr 1915. 36×22,5 cm. Preis: ℳ 1.— ord., ℳ 0.50 no. bar.

Krieg. Der Einfluß des K. auf die deutsche Theaterwelt Eine Rundfrage über die Gestaltung des deutschen Spielplans bei Bühnenleitern, Künstlern, Schriftstellern und Tondichtern deutscher Zunge. Herausgegeben von der Schriftleitung der Leipziger Abendzeitung. Expedition: Leipzig. 47×33 cm. 12 S. Preis 20 ₰ no.

Markenschutz und Wettbewerb. Monatsschrift für Marken-, Patent- und Wettbewerbsrecht. Organ der Gesellschaft für Weltmarkenrecht. 14. Jahrgang, Nr. 5, Februar 1915. Berlin-Wilmersdorf, Verlag von Dr. Walther Rothschild. Aus dem Inhalt: W. Dunkhase: Gerichtliche und patentamtliche Zuständigkeit in Freizeichenfragen.

Monatsbericht, Literarischer. 1915, No. 2. Breslau, Goerlich & Coch's Buchhandlung. Kl. 8°. S. 17—48. Inhalt: Neuerscheinungen. — Religiöse Kriegsliteratur. — Kriegsfastenpredigten. — Fastenpredigten. — Josefsliteratur. — Kochbücher für die Kriegszeit. — Billige Unterhaltungslektüre. — Antiquariat. — Anzeigen.

Ratgeber für alle aus Rußland ausgewiesenen Landsleute und für die Angehörigen der in Rußland zurückgehaltenen Reichsdeutschen. Berlin W. 30, Heilbronnerstr. 13 II, Geschäftsführender Ausschuß der aus Rußland ausgewiesenen Reichsdeutschen. 4°. 8 S. Kostenlos.

Schöningh, Ferdinand, Paderborn: Gute Bücher für Haus und Familie aus dem Verlage von F. Sch. in P. Kl. 8°. 20 S.

— Homiletischer Wegweiser: Predigtwerke, Vorträge und Stoffquellen für Predigten und Vorträge aus dem Verlage von F. Sch. in P. 16°. 16 S.

Spamersche Buchbinderei, Leipzig: Werkstatt für handgebundene Kunsteinbände. (Enthält Abbildungen von Erzeugnissen der Sp.'schen Werkstatt für handgebundene Kunsteinbände.) Mit einem einleitenden Artikel von Ernst Collin: Vom guten Geschmack und von der Kunstbuchbinderei. Gr. 8°. 30 S.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Auftragbuch, Das, für graphische Anstalten. Die Organisation. 1915, Nr. 3. Berlin-Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.

Buchdrucker, Der, und die heutige Geschäftsreklame. II. Schweizer Graphische Mitteilungen. Heft 4, Januar 1915. Expedition: St. Gallen (Schweiz).

Bücher, Prof. Dr. Karl: Akademische Berufsbildung für Zeitungskunde. Leipziger Neueste Nachrichten. 1915, Nr. 44 (1. Beilage). Expedition: Leipzig.

Cohn, Dr. Emil, Bonn: Kriegerische Volkspoesie. (Schluß.) Die Grenzboten. 1915, Nr. 6. Berlin SW. 11, Verlag der Grenzboten, G. m. b. H.

Druckgewerbe, Das, und verwandte Betriebe im Jahre 1914. I. Schweizer Graphische Mitteilungen. Heft 4, Januar 1915. Expedition: St. Gallen (Schweiz).

Fiedler, Dr., Berlin: Die Zeichnung von Manuskripten in Zeitungssetzereien. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 7. Expedition: Magdeburg.

Isolani, Eugen: Kaufmann und Kriegführung. Der Papierhändler. 1915, Nr. 6/7. Expedition: Düsseldorf, Rathausufer 23.

Istel, Dr. Edgar: »Politische« Musik. Vossische Zeitung. 1915, Nr. 82 (1. Beilage). Expedition: Berlin.

Kriegsklauseln, Zur Auslegung von. Die Organisation. 1915, Nr. 3. Berlin-Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.

Presse. Aufgaben und Leistungen der P. im jetzigen Kriege. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 7. Expedition: Magdeburg.

Schöne, Geh. Studienrat Prof. Dr. H., Dortmund: Goethes Patriotismus. Das Lyzeum. 2. Jahrgang, 4. Heft, Januar 1915. Frankfurt a/M., Verlag von Moritz Diesterweg.

(Spitteler:) Gedanken eines Deutsch-Schweizers. Von Paul Wernle. Sonntagsblatt der Basler Nachrichten vom 7. Februar 1915. Expedition: Basel (Schweiz).

— Noch einmal der Fall Sp. Von Fritz von Ostini. Münchener Neueste Nachrichten. 1915, Nr. 74. Expedition: München.

— Schluß mit Sp. Von Ludwig Thoma. Ebenda. 1915, Nr. 78.

Streißler, Friedrich: Alte Neuigkeiten aus dem Urheberrecht. (Zum Freiwerden von Büchmanns »Geflügelten Worten«.) Allgemeine Buchhändlerzeitung. 1915, Nr. 6. Leipzig, Verlag der Allgemeinen Buchhändlerzeitung Walther Seyffert.

Und nachher? Allgemeine Buchhändlerzeitung. 1915, Nr. 6. Leipzig, Verlag der Allgemeinen Buchhändlerzeitung Walther Seyffert. (Der Artikel wendet sich gegen die übermäßige Bevorzugung ausländischen Schrifttums.)

Walzel, Geh. Hofrat Prof. Dr. Oskar, Dresden: Ahnungsvolle Dichter. Berliner Tageblatt. 1915, Nr. 82 (2. Beiblatt). Expedition: Berlin.

Werbesache und Werbevorgang. Die Organisation 1915, Nr. 3. Berlin, Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.

Zeitungsgewerbe, Vom, der Schweiz. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 7. Expedition: Magdeburg.

Antiquariats-Kataloge.

Brill, E. J., Leide (Hollande): Catalogue de livres anciens et modernes en vente aux prix marqués. Nr. 71: Généralités. Géologie, Météorologie, Minéralogie, Volcans, etc. Botanique, Agriculture et industrie agricole. Produits végétaux. Zoologie. Médecine et maladie des tropes. Climatologie. 8°. 125 S. 6828—8769 Nrn.

Graupe, Paul, Antiquariat, Berlin: Katalog Nr. 73: Moderne Literatur, Neuausgaben, Luxusdrucke. 8°. 28 S. 299 Nrn.

Junk, W., Berlin: Katalog Nr. 49: Diptera et Siphonoptera. 8°. 48 S. 1458 Nrn. mit 4 Bildnissen.

— Katalog Nr. 50: Hemiptera, Homoptera et Heteroptera. 8°. 32 S. 1459—2544 Nrn.

— Katalog Nr. 51: Hymenoptera. 8°. 56 S. 2545—4422 Nrn.

— Katalog Nr. 52: Neuroptera et Pseudoneuroptera, Orthoptera incl. Dermoptera, Thysanura, Collembola, Thysanoptera. 8°. 45 S. 4423—5832 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Bekanntmachung betreffend die Veröffentlichung der Handelsregistereintragungen usw. Vom 11. Februar 1915. — Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) beschlossen, den Reichskanzler zu ermäch-

tigen, bei Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die während des Krieges gegründet sind oder gegründet werden, auf Antrag über die Verpflichtung des Gerichts zur Veröffentlichung der Eintragungen im Handelsregister und der zu diesem eingereichten Schriftstücke, über die Erteilung von Abschriften und Bescheinigungen sowie über die Verpflichtung des Vorstandes zur Veröffentlichung von Änderungen in den Personen der Mitglieder des Aufsichtsrats besondere Bestimmungen zu treffen.

Berlin, den 11. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Eine Sympathiekundgebung aus Rumänien. — Am Schwarzen Brett der Charlottenburger Technischen Hochschule wurde folgender Brief ausgehängt: »Die jüdischen Studenten aus Rumänien an der Technischen Hochschule zu Berlin, die jetzt beurlaubt sind, ersuchen Sie, den Ausdruck ihrer aufrichtigen Sympathie für das deutsche Volk zu empfangen, dessen Kultur und Charakter sie während ihres Studiums in Deutschland kennen und hoch zu schätzen gelernt haben.« (Folgen 20 Unterschriften.)

Zahlungen an Zweiggeschäfte feindesländischer Firmen fallen grundsätzlich nicht unter das deutsche Zahlungsverbot. Doch macht der Handelsvertragsverein darauf aufmerksam, daß es auch in solchen Fällen erforderlich ist, die besonderen Verhältnisse der betreffenden Zweigniederlassung zu beachten, da mehrfach schon Fälle vorgekommen sind, daß Firmen im feindlichen Ausland versucht haben, ihre auf direktem Wege nicht möglichen Inkassi in dieser indirekten Form vorzunehmen. Zunächst liegt eine Zahlungsverpflichtung nur dann vor, wenn das Geschäft, aus dem die Schuld entstanden ist, nicht mit dem ausländischen Mutterhaus, sondern mit dessen hiesiger Zweigniederlassung selbst abgeschlossen war. Ist letztere unter deutsche Zwangsverwaltung oder Staatsaufsicht genommen, so kann und muß Zahlung stattfinden, da alsdann jeder Gefahr vorgebeugt ist, daß das Geld direkt oder indirekt ins Ausland abgeführt würde. (Ebenso, wenn die Frage der Zwangsverwaltung oder Staatsaufsicht geprüft, aber von ihrer Verhängung Abstand genommen worden ist.) In anderen Fällen ist aber genauere Prüfung am Platze. Insbesondere, wenn das Zweiggeschäft lediglich eine Agentur, Zahlstelle oder dergl. des ausländischen Mutterhauses ist, liegt die Gefahr vor, daß der Wert der Zahlung durch Verrechnung auf das ausländische Mutterhaus übergeht oder dieses doch auf Grund der Benachrichtigung vom erfolgten Eingang der Zahlung eine Diskontierung des Betrages in seinem Heimatstaate erwirkt. Handelt es sich dagegen um eine Zweigniederlassung mit eigener Fabrikation in Deutschland, so wird die Zahlung in der Regel unbedenklich sein.

Der belgische Personen- und Güterverkehr, der bis Ende v. J. fast gänzlich darniederlag, hat sich, wie dem Organ der D. Eisenb.-Verw. von maßgebender Seite mitgeteilt wird, derart gehoben, daß bald auf allen Hauptlinien täglich mehrere Personen- und Güterzüge, darunter auch solche für den Durchgangsverkehr, eingerichtet werden konnten. Jetzt sind die meisten der von Belgiern unbrauchbar gemachten Lokomotiven in den wiederhergestellten Eisenbahnwerkstätten betriebsfähig gemacht worden. Da auch in der Hauptwerkstatt Gentbrügge der volle Betrieb wieder aufgenommen werden konnte, indem für diese u. a. 200 belgische Werkstättenarbeiter, die infolge des Krieges arbeitslos geworden waren, den Dienst wieder aufgenommen haben, so hat in diesem Monat der Eisenbahnverkehr schon in recht erfreulichem Maße zugenommen. Ist doch kürzlich erst eine erhebliche Verbesserung der Zugverbindungen mit Deutschland durch Einrichtung von D-Zügen mit Wagendurchlauf und mit Speisewagen eingetreten. An der Vervollkommnung dieser Verbindungen, sowohl was Fortdauer als Bequemlichkeit anbelangt, wird fortgesetzt gearbeitet. Seit einigen Tagen sind auch auf den Bahnhöfen mit lebhafterem Personenverkehr Bahnhofsbuchhandlungen eingerichtet worden.

Die wirtschaftliche Lage in Schweden. — Bei der Jahreswende 1914 bietet das wirtschaftliche Leben in Schweden meist günstige und erfreuliche Bilder.

Trotz aller Klagen darüber, daß die neutralen Länder durch den Krieg auf das schwerste in Mitleidenschaft gezogen werden, weisen die Buchschlüsse der großen Banken und industriellen Unternehmungen durchweg günstige Ziffern auf.

Die Reichsbank hatte im vergangenen Jahre einen Reingewinn von 8 761 891 Kronen, also nicht weniger als 17,52 v. H. auf den Grundfonds. Das Jahr war mithin dem vorhergegangenen Jahre 1913 ziemlich gleich, wo der Reingewinn auf den Grundfonds 17,6 v. H. ausmachte. Am 1. Januar 1914 betrug die Goldkasse der Bank 102,12 Millionen Kronen, und am 1. Januar 1915 war sie auf 108,53 Millionen Kronen gestiegen.

Die bedeutendste Privatbank, die Stockholms Enskilda Bank, konnte einen Gewinn von 4 584 140 Kronen buchen und wird an die Aktionäre 14 v. H verteilen. Das Ergebnis ist nicht ganz so zufriedenstellend wie das der Jahre vorher, immerhin doch in Anbetracht der Kriegszeit außerordentlich günstig.

Die neue 5%ige Staatsanleihe in Höhe von 35 Millionen Kronen ist bedeutend überzeichnet worden.

Als günstiges Zeichen der allgemeinen Geldlage kann ferner die kürzlich erfolgte Herabsetzung des amtlichen Diskonts mit ½ v. H. angesehen werden. Er beträgt jetzt 5½ v. H., und die Privatbanken sind dem Beispiel der Reichsbank gefolgt.

Die Gesamtstatistik über die Ausfuhr und Einfuhr liegt noch nicht vor, doch ist es immerhin von Interesse, feststellen zu dürfen, daß der Wert der im Jahre 1914 ausgeführten Holzwaren auf 165 bis 170 Millionen Kronen geschätzt wird, wogegen im Jahre 1913 Holzwaren im Werte von 195 Millionen Kronen verschifft wurden, doch wird dies letztere Jahr als besonders günstig bezeichnet. Die verhältnismäßig hohe Ziffer des vergangenen Jahres ist um so bemerkenswerter, als bekanntlich die Ende November herausgekommene Konterbandeerklärung seitens Deutschlands die Spätherbstausfuhr wesentlich im ungünstigen Sinne beeinflußte. Angeblich soll durch die deutsche Bestimmung die letztjährige Ausfuhr um etwa 100 000 Standard vermindert sein, und es ist begreiflich, daß man immer noch hofft, daß diese Maßregel baldmöglichst aufgehoben wird.

Die Holzausfuhr über Trondhjem von Schweden wird nur auf etwa 8000 Standard monatlich geschätzt, ist also keineswegs ein Ersatz für den vorerwähnten Ausfall.

Die außerordentlich wichtige Erzausfuhr über Narvik ist infolge des Krieges um nahezu ein Drittel vermindert worden. Sie betrug im Jahre 1914 nur 2 317 014 t gegen 3 384 000 t im Jahre vorher.

Die Flotte des Königreichs hat sich im vergangenen Jahre um 42 885 Bruttotons vergrößert, wogegen die Anzahl der Fahrzeuge ziemlich gleichgeblieben ist. Hierbei ist in Betracht gezogen, daß im Laufe des Jahres 23 Dampfer und 18 Segelschiffe verunglückt sind, wobei nicht angegeben ist, wieviel der Krieg dabei verschuldet hat. Die Reedereien dürfen aber aller Wahrscheinlichkeit nach mit ihren Ergebnissen zufrieden sein, da der Krieg die Frachten außerordentlich hochgetrieben hat, und wenn auch die Kosten und das Risiko erheblich größer geworden sind, so muß für die Schiffahrt der neutralen Staaten doch ein sehr bedeutender Verdienst geblieben sein.

---

sk. **Wann ist das Abonnement auf technische Monatsschriften zu bezahlen?** — In ihrem jüngsten gerichtlichen Gutachten bemerkt die Handelskammer Berlin: Im Buchhandel ist es beim Abonnement auf technische Monatsschriften allgemeine Verkehrssitte, daß Bezahlung bei Empfang des ersten Heftes zu leisten ist. Ob die Berechnung für ein Viertel-, ein halbes oder ganzes Jahr erfolgt, hängt davon ab, wie der Verleger die Zeitschrift abgibt. Ist dies vierteljährig der Fall, so wird bei Lieferung der ersten Nummer oder des ersten Heftes Bezahlung für das Vierteljahr gefordert. Wird die Zeitschrift nur halbjährig oder ganzjährig abgegeben, so ist dementsprechend auch Bezahlung für das halbe oder für das ganze Jahr bei der Lieferung der ersten Nummer zu leisten. Es gibt auch Zeitschriften, für die der Verleger jedes Heft einzeln berechnet; in diesem Falle berechnet der Sortimenter ebenso. Von Kunden, die nur Zeitschriften beziehen, wird der Betrag gewöhnlich durch Quittung bei der Ablieferung des ersten Heftes erhoben. Bei Kunden, die regelmäßige Bezieher auch von Büchern sind, wird er allerdings in Rechnung gestellt. Auch hier geschieht die Belastung auf alte Rechnung; d. h. das erste Quartal des neuen Jahres wird bereits am 31. Dezember des alten Jahres berechnet. Ein Fälligwerden der Bezahlung für ein Quartalsabonnement nach Empfang des letzten Heftes des Quartals ist völlig ausgeschlossen, es sei denn, daß der Kunde vor dem Abschluß des Abonnements diese Bedingung ausdrücklich gestellt und der Sortimentsbuchhändler sie angenommen hat.

---

sk. **Verurteilung wegen Betrugs.** Urteil des Reichsgerichts vom 2. Februar 1915. (Nachdr. verboten.) — Der Buchhändler Karl August Schubert war am 1. September 1914 vom Landgericht Leipzig wegen Betrugs zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er betrieb vor mehreren Jahren in Leipzig eine Verlagsbuchhandlung, geriet aber in Konkurs, bei dem die bevorrechtigten Forderungen voll befriedigt wurden. Auf die nichtbevorrechtigten in Höhe von 184 000 Mark entfielen 2—3 %. Aus der Konkursmasse kaufte er mit Hilfe von Verwandten einen Teil der Lagerbestände und betrieb sein buchhändlerisches Geschäft weiter.

Bei einer Anwesenheit in Berlin lernte er eine Witwe H. kennen, die eine Pension von 100 Mark monatlich bezog, ein bares Vermögen

von 20 000 Mark besaß und außerdem als Dentistin erhebliche Einnahmen hatte. Er trat mit ihr in Verkehr und stellte ihr die Heirat in Aussicht. Als sie wiederholt betonte, sie könne nur einen vermögenden Mann heiraten, denn nach ihrer Verheiratung würde ihre Pension und ihre Praxis aufhören und sie habe außerdem für ihren Sohn zu sorgen, versicherte er ihr, er habe eine große Verlagsbuchhandlung in Leipzig und ein jährliches Einkommen von 12 000—15 000 Mark; außerdem verfüge er über ein Vermögen von 150 000 Mark und besitze drei Villen in Naunhof. Über seinen Konkurs schwieg er sich aus, ebenso darüber, daß er von seiner Frau geschieden war. Später traf er wieder mit Frau H. zusammen. Mit dem Heiraten hatte er es angeblich sehr eilig. Er gab an, er könne ein großes Konkurrenzgeschäft aus der Konkursmasse kaufen, wozu größere Geldsummen nötig seien, an denen ihm noch 15 000 Mark fehlten, die er ihr mit 25 % verzinsen und in sechs Monaten zurückzahlen würde. Tatsächlich gab die H., in der Annahme, es mit einem vermögenden Manne zu tun zu haben, die 15 000 Mark her. Im Juni 1910 eröffnete er dann in Leipzig ein Antiquariat auf den Namen der H., womit sie einverstanden war, nachdem er ihr ehrenwörtlich versichert hatte, keine Schulden auf ihren Namen zu machen. Darauf übersandte sie ihm nochmals telegraphisch 2000 Mark, die er verlangt hatte, um Büchereinkäufe machen und sein Bank-Depot erhöhen zu können. Dieser Summe folgten bald noch 700 Mark, und schließlich mußte sie noch eine größere Summe aufwenden, um die Schulden der neuen Firma zu bezahlen.

Bei der Verurteilung des Sch. kam nur die Beschwindelung der H. in Höhe von 15 000 Mark in Betracht. Daß er die übrigen von der H. hergegebenen Summen auf betrügerische Weise erlangt habe, konnte ihm nicht nachgewiesen werden. Daß er die Absicht hatte, das geliehene Geld wieder zurückzuzahlen, konnte ihm geglaubt werden, da er damit bereits einen Anfang in Höhe von 3500 Marke gemacht hatte. Sch. legte gegen seine Verurteilung Revision beim Reichsgericht ein, erzielte damit aber keinen Erfolg, da sie als unbegründet verworfen wurde. (Aktenzeichen 4 D. 1163/14.)

Denkmalsschutzgesetz für Lübeck. — Kürzlich hat dem Antrag des Senates auf Erlaß eines Gesetzes, betr. den Denkmalsschutz, die Lübecker Bürgerschaft mit überwältigender Mehrheit zugestimmt. Damit ist endlich auch in Lübeck die gesetzliche Grundlage für einen wirksamen Schutz der bedeutenden Kunstdenkmäler der alten Hansestadt geschaffen worden, der bisher, soweit es sich nicht um Denkmäler des Staates oder Stiftungsbesitz handelte, auf den guten Willen der Denkmalsbesitzer angewiesen war.

Ein literarisches Bureau im österreichischen Kriegsministerium. — Eine bemerkenswerte Einrichtung ist jetzt im Wiener Kriegsministerium durch Errichtung eines literarischen Bureaus geschaffen worden. Unter der Führung der österreichischen Dichter-Offiziere Rudolf Hans Bartsch und Franz Karl Ginzkey, des Lyrikers und technischen Offiziers am österreichischen Militärgeographischen Institut, sollen einzelne Episoden der jetzigen Kämpfe nach genauen Berichten eine Darstellung von schriftstellerischem Wert erhalten.

Zensur der Ansichtspostkarten in Frankreich. — »Le Nouvelliste« meldet aus Paris: Auf Anordnung des Kriegsministers werden künftig die Ansichtspostkarten einer verschärften Zensur unterzogen werden. Diese Maßnahme sei notwendig, weil auf Postkarten Angaben über Stellungen der Truppen gemacht wurden und Propaganda für den Frieden getrieben wurde. Ferner soll vermieden werden, daß obszöne oder allzu scharfe Karikaturen in den Handel kommen.

Das kaiserliche Gedenkblatt für die Kriegsgefallenen. — In einem Geburtstagserlaß hat der Kaiser bekanntgegeben, daß die Familien der Gefallenen ein künstlerisches Gedenkblatt von ihm gewidmet erhalten. In Verfolg dieser Bekanntmachung hat jetzt der Kaiser für die Ausführung den Entwurf genehmigt, den Professor Emil Doepler d. J., der Berliner Maler und Graphiker, geschaffen hat. Der Entwurf ist in Gouachemalerei ausgeführt und wird in Vierfarbendruck vervielfältigt werden. Er wird ein mehr als einen halben Meter in der Höhe messendes Blatt, das für Wandschmuck geeignet ist. Der Künstler schuf eine allgemeinverständliche poetische Darstellung. Ein großgeflügelter blonder Engel in lichtem Gewande beugt sich zu dem Sterbenden herab, der am Boden ruht, und reicht ihm einen Lorbeerzweig. Auf dem Gelb des Himmels bilden das leichte Blau der Flügel, Gelb und Weiß des Gewandes, das Feldgrau des Kriegers die Hauptfarben der Darstellung. Den oberen Abschluß gibt in kräftigen Lettern der vom Kaiser gewählte Bibelspruch: »Wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen. 1. Joh. 3, 16«. Unten wird in eine Lorbeerumrahmung der Name des Kriegers, der Tag und Ort seines Todes eingefügt: »Zum Gedächtnis an . . . Er starb fürs Vaterland«. Dazu kommt der Namenszug des Kaisers als des Stifters des Blattes. Das Eiserne Kreuz bildet den Abschluß nach unten. Professor Doepler hatte auch, nach einer Skizze des Kaisers, das Gedenkblatt für die Gefallenen der China-Expedition geschaffen, während ihm für das jetzige Gedenkblatt kein solcher Entwurf vorgelegen hat.

Hume über den Handelskrieg. — Der große englische Philosoph des 18. Jahrhunderts, David Hume, hat in einem Aufsatz über den Handelsneid klar die englische Politik durchschaut. Er schrieb damals: »Wir Engländer sehen gewöhnlich mit neidischen Augen auf die Errungenschaften unserer Nachbarn, wir betrachten alle handeltreibenden Völker als unsere Konkurrenten, und wir meinen, daß sie nur auf unsere Kosten emporgekommen seien. Im Gegensatz zu dieser engherzigen und schwächlichen Meinung wage ich zu behaupten, daß die Zunahme des Reichtums und des Handels bei irgendeiner Nation dem Reichtum und dem Handel aller Nachbarn förderlich ist, anstatt ihn zu hindern. Ein Staat, der nur von unwissenden, trägen und barbarischen Völkern umgeben wäre, würde es auch in seinem eigenen Handel und Gewerbe nicht weit bringen. Wollten wir unsere engherzige und schwächliche Politik durchführen, so müßten wir alle benachbarten Nationen auf einen Zustand herabdrücken, wie er bei den Eingeborenen Afrikas herrscht. Aber was würde davon die Folge sein? Sie würden uns nichts zu bieten haben, und sie würden uns nichts abnehmen können; unser einheimischer Handel würde aus Mangel an Anregung, Beispiel und Vorbild dahinsiechen, und wir selber würden bald in denselben Abgrund sinken, in den wir unsere Nachbarn gestürzt hätten. Nicht nur als Mensch, sondern mehr noch als Engländer wünsche ich deshalb das Gedeihen des Handels in Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich, und ich bin überzeugt, daß es England und allen anderen Nationen umso besser gehen wird, je mehr seine Fürsten und Minister eine solche umsichtige Politik walten lassen.«

Erfolg der deutschen Geologie in Chile. — In Chile ist jetzt eine geologische Landesanstalt von Staats wegen gegründet worden, nachdem schon während der letzten drei Jahre von den beiden Landesgeologen Dr. Felsch und Dr. Brüggen sowie von dem Direktor Professor Maier Vorarbeiten dafür ausgeführt worden sind. Diese Vorarbeiten bestanden in der Herstellung einer geologischen Übersichtskarte der Kohlendistrikte von Arauco und Concepción, einer solchen der Insel Chiloë und des Gebietes von Magellanes. Verschiedene wichtige Veröffentlichungen liegen schon vor, z. B. über das Kohlengebiet und die Küstenkordilleren sowie über die Eisenerzlager des Nordens.

Personalnachrichten.

Jean-Alfred Fournier †. — Aus Paris kommt die Kunde, daß der Nestor der Syphilidologen, Professor Jean-Alfred Fournier, fast 83 Jahre alt, gestorben ist. In ihm verliert die moderne Syphilisforschung einen Führer, dessen Lehren grundlegend geworden sind, wenn auch nunmehr die ätiologische sowie die experimentell-therapeutische Forschung vielfach andere Bahnen wandelt. Seine Werke über Gehirn- und Nervensyphilis, Syphilis und Ehe, die Vererbung der Syphilis sowie die Klinik der syphilitischen Erkrankungen gehören mit zu dem Besten, was auf diesem Gebiete geschrieben ist. Mit diesen Arbeiten ist eine neue Ära der Syphilisforschung eingeleitet worden.

Georg Busse-Palma †. — Der Dichter Georg Busse-Palma ist in Teupitz, wohin er vor einigen Monaten wegen eines Nervenleidens gebracht werden mußte, im Alter von 38 Jahren gestorben. Bekannt wurde er durch seine »Lieder eines Zigeuners« (1899). Busse hatte als Lyriker einen eigenen Ton und gehörte zu denen, die wirklich innerlich Erlebtes gestalten. Er hat viel um den Erfolg gerungen, und manche seiner Lieder tragen den Ton der Resignation. Wir nennen noch von seinen Werken: »Zwei Bücher Liebe« (1902), »Die singende Sünde« (1903), »Brückenlieder« (1905), »Das große Glück« (1905), »Des Satans Karten« (1906), »Balladen und Schwänke« (1913).

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Klischeemarkt

Stereotypen ◆◆◆◆
Maschinensatz ◆◆
Kupferklischees
kaufen in jedem Posten bar
C. Müller & Auster, Leipzig
Querstraße 15.
Fernsprecher 1918 und 19444.

Heft 1 / 17. Jahrg.

Inhalt:

Eins ist not! / Eberhard König
Im deutschen Namen! / Wilh. Kiefer
Deutsche Bekenntnisse
Arndt, Fichte, Lagarde
Emil Gött! / Heinrich Vierordt
Ein Brief / Friedrich Lienhard
Ueber französische und deutsche Kunst / Hans Thoma
Vom Segen des Krieges
Hermann Burte
Germanisch-dichterische Monumentalkunst / Paul Schulze-Berghof
Pandora spricht!
Alexander von Gleichen-Rußwurm
Keine Parteien in der Kunst
Walter von Molo
Deutschland / Wilhelm Tannhorst
Kino und Theater / Hans Horsten
Der Krieg und das Theaterleben Berlins / Karl Strecker
Rückblick auf den Berliner Musikwinter / Walter Dahms
Bilder: Kriegspostkarten von Hans Thoma.

Bühne und Welt

Halbmonatsschrift für Theater Literatur/Musik
Gegr. 1898

Versandbereit!

Einzelhefte ord. —.60, bed. —.45, bar —.40 und 7/6
vierteljährlich ord. 3.50, bed. 2.70, bar 2.25 und 7/6

Auslieferung in Leipzig:
Theod. Thomas, Komm.-Gesch.

Heft 2 / 17. Jahrg.

Inhalt:

Der Sache Sinn! / Wilhelm Kiefer
Deutsche Bekenntnisse
Hermann Burte/Eichendorf
Germanisch-dichterische Monumentalkunst / Paul Schulze-Berghof
Erinnerungen an Karl Engelhard
Friedrich Lienhard
Im Felde / Max Bittrich
Vaterlandslied / Matthias Claudius
Hutten / Adalbert Luntowski
Die Ohnmacht des Literatentums
Ernst Adolf Greiner
Zum Kapitel Shaw / Robert Walter
Nationale Würde und das Deutsche Opernhaus, Charlottenburg
Walter Dahms und Georg Hartmann
Wiener Brief
Ottokar Stauf von der March
Zukunftsmusik / Walter Dahms
Rundschau
Ehrentafel, Bühnen-Rundschau
Aufruf
Bilder: Bühnenbilder von Ernst Hahn.

Verlag von „Bühne und Welt", G. m. b. H., Hamburg 36

Soeben erschien:

Ⓩ

Mahnruf

an Eltern und deren Vertreter über
Erziehung der Kinder zur Keuschheit

von

Heinrich Kaminski

Mit Erlaubnis der geistlichen Obrigkeit

8°. 198 Seiten. Preis geb. M. 2.50 ord., M. 1.70 netto

Ein guter Ratgeber für alle Eltern und deren Vertreter, die an dem schwierigen Werke der Erziehung unserer Jugend arbeiten. In ausführlicher Weise wird in den einzelnen Kapiteln dargelegt, wie dem sittlichen Elend unserer Jugend abgeholfen werden kann, und ist das Werk für alle in Betracht kommenden Kreise von großer Wichtigkeit.

Vom Kreuzweg des Krieges

Zeitgemäße Gedanken zu den vierzehn Stationen

Von

Joseph Kuhlmann

Kl. 8°. 64 Seiten. Preis kart. M. 0.40 ord., M. 0.30 netto

Im Anschluß an die vierzehn Stationen gibt der Verfasser in schöner, zu Herzen gehender Sprache Betrachtungen über den langen, bitteren und blutigen Kreuzweg, den das deutsche Volk jetzt gehen muß, und weist hin auf den Heiland als Führer, dem es auf diesem Wege folgen soll.

Wir bitten um gefl. recht tätige Verwendung!

A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Ⓩ

Für unsere Soldaten

Für die Kriegszeit

Polyglott Kuntze

Sprachführer für jede Sprache, für jedes Land

Jetzt besonders zu empfehlen:
Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Ungarisch

Deutsch für Engländer, Franzosen, Russen

Georgis Polyglott-Verlag in Bonn

Über 2000000 verkauft

Verlag Jos. C. Huber / Diessen vor München.

Ⓩ

In einigen Tagen erscheint:

Kriegskost für das Deutsche Haus

von

Katharina Micheler

Verfasserin einer Reihe ministeriell empfohlener Kochbücher und Schriften für die deutsche Hausfrau.

M. —.25 ord., M. —.15 bar, 10 Exemplare M. 1.30. Nur bar.

Das Buch verdient die weiteste Verbreitung, weil die Verfasserin, wohl die am meisten hierfür geeignete Persönlichkeit, es verstanden hat, ein Kochbüchlein zu schaffen, das nicht nur ein Kochbuch an sich, sondern

ein Ratgeber

für die Hausfrau ist. Es werden nicht nur die täglichen Gerichte in reichster Abwechslung gebracht, sondern es ist Rücksicht genommen auch hauptsächlich auf den Kostenpunkt, Rücksicht auf Sparen von Fleisch und richtige Verwendung der Reste und Abfälle.

Aus dem Inhalt: Ratschläge aus Erfahrung und praktische und allgemeine Anleitungen für den Haushalt — Die Vorratskammer, Anleitungen zur Konservierung von Fleisch, Gemüse und Früchten — Suppen, Kartoffelkost, Gemüsekost, Seefischgerichte, Eierspeisen, Mehlspeisen, Obstspeisen, Tunken — Die Frühstücksküche — Selbstbereitete Getränke — Resteverwendung — Abfälle.

Das ganze Buch enthält zirka 200 Rezepte und ist von der größten Reichhaltigkeit für alle Lebensbedürfnisse eingerichtet und für nord- und süddeutschen Geschmack berechnet.

Weißer Zettel!

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).